GOLF AN RHEIN UND RUHR

04/2013
EUR 4,00
www.golfrheinruhr.de

GOLF AN RHEIN UND RUHR

BEI NACHT UND NEBEL
DEUTSCHER MEISTERTITEL FÜR DEN GC HUBBELRATH

GOLF IM WINTER
SECHS INDOOR-ANLAGEN AN RHEIN UND RUHR

NAMEN UND NACHRICHTEN
CLUBNEWS VON A–Z

SPANISCHES TEMPERAMENT BEIM DD-CUP:
RED JACKETS FÜR HOFMANN-GOLF

JUNGSENIORENMEISTERIN SUSANNE DIENERS:
„MEINE VIELLEICHT BESTE SAISON ALS GOLFSPIELERIN!“

NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN:
EIN FAST NORMALER PUTT ZUR DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT

Auf Facebook:
fb.golfrheinruhr.de

Einer, der seinen Platz liebt.
Einer von uns.

Der neue Katalog ist da!

Jetzt gleich in Ihrer Filiale abholen oder kostenlos auf www.golfhouse.de bestellen!

www.golfhouse.de

Wir Golfer wissen, Golf ist mehr als nur ein Sport.

Es ist eine Lebenseinstellung, die Fairness, Freundschaft, das gemeinsame Erleben in der Natur und Entspannung verbindet. Wir teilen diese Einstellung und sind für die Golfgemeinschaft da. Mit Leidenschaft, Know-how, innovativen Produkten und professionellen Tipps für ein schönes Spiel.

Willkommen im Club – willkommen bei uns.

Filiale Bottrop · Südring 79 · Tel.: 02041/ 706 17 08
Filiale Düsseldorf · Bahnstraße 3 · Tel.: 0211/ 32 36 01
Filiale Köln · Glockengasse 2 · Tel.: 0221/ 257 00 15

Golf House
Leidenschaft verbindet.

Von schlechten und von guten News

Als ob sich das Wetter entschuldigen wollte wegen so manch' verregneter Tage im so genannten Sommer – aber was uns in den letzten vier Wochen „von oben" angeboten wurde, das hat für manchen Regenschirmtag entschädigt und das Golferherz höher schlagen lassen. So konnten die letzten großen Turniere des Jahres – zumeist die Präsidentencups, Sponsorenturniere oder vor allem die Clubmeisterschaften – bei nahezu besten Bedingungen ausgetragen werden.

Dennoch, alles im „grünen Bereich" anzusiedeln, das wäre angesichts einiger alarmierender News reichlich übertrieben. Da schockiert die Information des Insolvenzantrags vom Golfresort Schloss Moyland, wenngleich viele Zeitgenossen diese Entwicklung haben kommen sehen und seit einiger Zeit warnend den Zeigefinger gehoben und argumentiert hatten, südländische Verhältnisse könne man nicht so einfach an den Niederrhein transportieren. Die hoffnungsfrohe Kunde ist allerdings, dass es weitergehen soll mit dem Golfspiel auf dieser tollen Anlage. Wäre ja auch wünschenswert.

Dann überraschte der Geschäftsführer des Golfverbandes Nordrhein Westfalen, André Pastoors, bei einem Pressemeeting im GC Erftaue mit beängstigenden Zahlen bei „Alt" und „Jung": „200.000 Mitglieder im DGV sind älter als 60 Jahre, und von den knapp 10.000 Jugendlichen allein in NRW haben mehr als 50 Prozent keine Vorgabe beziehungsweise Vorgabe minus 54!" Geht es doch abwärts hierzulande mit dem Golfsport?

Und dann wieder das leidige Thema der Ehrlichkeit im Golfspiel oder krasser ausgedrückt, die Pfuscherei oder Betrügerei auf dem Golfplatz. In nahezu jeder Ausgabe von „Golf an Rhein und Ruhr" wird von Unregelmäßigkeiten berichtet, ob absichtlich oder in Unkenntnis des Regelwerks, sei dahingestellt. Jetzt soll ein Spieler seinen Ball in einem für ihn wohl unbeobachteten Moment per Handwurf aus dem Bunker befördert haben, aber zum Glück soll es Augenzeugen geben. Ich erspare mir meinen Kommentar dazu, verweise liebe auf unsere Kolumnistin Uschi Beer, die hat sich in ihrem Beitrag „Vom Schein und Sein vor dem Golfgott" ausführlich mit diesem Thema und den Menschen dazu beschäftigt.

So, jetzt aber genug der unerfreulichen News. Caroline Masson gewinnt mit dem Team Europa den Solheim Cup, Martin Kaymer spielt sich bei der „Alfred Dunhill Links Championship" in Schottland in die Top-Ten, der GC Hubbelrath wird unter ungewöhnlichsten äußeren Umständen deutscher Herrenmeister, eine Woche später triumphierte auch die AK-18-Jungen-Mannschaft bei der deutschen Meisterschaft, in der AK 14-Klasse siegte der GC Bergisch-Land, und zu deutschen Meisterehren kamen auch die AK 16-Mädchen des Düsseldorfer GC.

Und zum Schluss noch dies: Wussten Sie, dass die von den Clubs angebotenen Halfway-Stationen im Grunde nicht regelkonform sind? In einem Rundschreiben hatten der GV NRW und auch der DGV darauf hingewesen, dass Spieler, die ihr Spiel wegen einer Brotzeit unterbrechen, einen Verstoß gegen Regel 6-8 begehen und disqualifiziert werden müssen. Natürlich darf man sich auf dem Weg zum nächsten Abschlag eine Flasche Wasser oder eine Frikadelle mitnehmen. Aber bitte schön keine ausgiebige Rast. Denn am lautesten klagen diejenigen nachher über die 6-Stunden-Runde, die an der Halbway-Station besonders gemütlich eine längere Pause eingelegt hatten.

Ich wünsche Ihnen weiterhin schöne Golfrunden – und denken Sie bitte dran, sich schon zu Hause das Brötchen zu schmieren und das Wasser ins Bag zu packen.

Claus-Peter Doetsch

Claus Peter Doetsch

proGOLF-REISEN

Mallorca – Sheraton Mallorca Arabella Golf Hotel

Mallorca – Sheraton Mallorca Arabella Golf Hotel *****
7 Nächte/DZ Superior/Frühstück/inkl. tägl. freies Greenfee wahlweise auf Son Vida, Son Quint oder Son Muntaner
01.11.13 - 30.11.13 **ab € 885,00**
01.12.13 - 24.12.13/01.01.14 - 12.02.14 **ab € 780,00**
13.02.14 - 10.04.14 **ab € 1.152,00**

Teneriffa – Abama Golf & Spa Resort *****
7 Nächte/DZ Abama Deluxe/Frühstück
3 Greenfees auf Abama inkl. Buggy
08.11.13 - 30.11.13 **ab € 1.159,00**
06.01.14 - 12.01.14/24.01.14 - 28.02.14 **ab € 1.348,00**
17.01.14 - 23.01.14/01.03.14 - 31.03.14 **ab € 1.190,00**

7 Nächte/DZ Abama Deluxe Meerblick/Frühstück
unbegrenztes Golfen auf Abama Golf inkl. Buggy
100,00 € Resort Credit (Zimmer)
01.12.13 - 20.12.13 **ab € 925,00**
Frühbucher Preise gültig bei Buchung bis 31.10.13

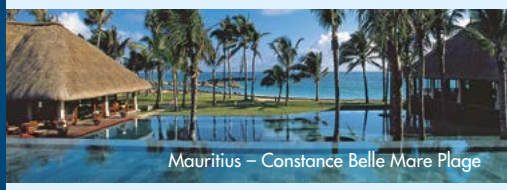
Der proGOLF-REISEN Jubiläumskatalog ist ab sofort verfügbar!
20 JAHRE

Gran Canaria – Lopesan Villa del Conde Resort *****
7 Nächte/DZ Standard/Halbpension
3 Greenfees: 2x Meloneras und 1x Maspalomas
01.11.13 - 06.12.13/ 06.02.14 - 18.04.14 **ab € 1.058,00**
07.12.13 - 20.12.13 **ab € 879,00**
08.01.14 - 05.02.14/ 19.04.14 - 30.04.14 **ab € 952,00**
Frühbucher Preise gültig bei Buchung bis 60 Tage vor Anreise

Costa del Sol – Aldiana Alcaidesa
7 Nachte/DZ/all inclusive/3 Greenfees: je 1x Alcaidesa Links, Alcaidesa Heathland, San Roque New
01.11.13 - 23.11.13 **ab € 726,00**
15.03.14 - 06.04.14 **ab € 739,00**
07.04.14 - 30.04.14 **ab € 828,00***
*zzgl. Zuschlag für die Osterwochen

Marokko – Robinson Club Agadir
7 Nächte/DZ Typ 1 Landseite/all inclusive
inkl. Flug zzgl. Flughafenzuschläge & Steuern-/Gebühren
Transfer ab/bis Flughafen
04.11.13 - 18.11.13 + 25.02.14 - 14.04.14 **ab € 1.312,00**
19.11.13 - 25.11.13 + 11.02.14 - 24.02.14 **ab € 1.172,00**
26.11.13 - 23.12.13 + 03.01.14 - 10.02.14 **ab € 1.053,00**

Mauritius – Constance Belle Mare Plage *****
7 Nächte/DZ Prestige/Halbpension/tägliches Greenfee auf The Links und The Legend Course
01.11.13 - 30.11.13 **ab € 1.235,00***
01.12.13 - 22.12.13 **ab € 927,00***
07.01.14 - 27.04.14 **ab € 1.208,00***
Frühbucher *Preise gültig bei Buchung bis 60 Tage vor Anreise


Mauritius – Constance Belle Mare Plage

Alle Preise verstehen sich pro Person. Flüge und Mietwagen buchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen hinzu.

Weitere TOP Angebote, Gruppen-/Turnierreisen unter: www.progolf-reisen.de

☎ +49 (0) 214-55085 – 🖷 +49 (0) 214-59131
✉ mail@progolf-reisen.de

Impressum

Herausgeber
NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0
Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de
www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion
CCM BugaGloede & Friends | CrossChannelMarketing
www.bugagloede.de

Chefredaktion
Claus-Peter Doetsch

Redaktion
Uschi Beer, Haide Watermeier, Erhard Wetterich, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren in dieser Ausgabe
Ute Andermann, Anna Bautista, Uschi Beer, Barbara Diepenseifen, Birgit Fliege, Galina Hermann, Susanne Herms, Anett Königer, Bigga Rodeck, Cordula Steinemann, Inge Treichel, Daniela Trevor-Owen, Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Robert Bachmann, Frank Boshoven, Paul B. Breidenbach, Wolfgang Breuer, Lino Capurro, Elmar Claus, Thomas Edler, Oliver Engbrocks, Rolf Eulenpesch, Peter Géronne, Dr. Siegfried Honert, Manfred Huschner, Peter Jacobi, Ernst Janson, Hans-B. Kleckel, Jochen Koch, Dr. Vijay Kothari, Rolf Kreuter, Dennis Küpper, Helmut Laprell, Achim Liebing, Ralf Lingel, Andreas Nottebaum, Matthias Nicolaus, Alfred Richter, Helmut Schäfers, Dr. Burkhard Scherf, Ulli Staege, Achim Storm, Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel, Ralf Weihrauch, Erhard Wetterich, Achim Winkler

Fotoredaktion
Inga Baum, Döndü Gök, Katinka Jacobi, Susanne Wiegand, Klaus Beyer, Volker Busch, Dirk Dratsdrummer, Manfred Huschner, Jochen Koch, Torsten Laube, Wolfgang F. Nonn, Jörg Rennett, Stefan Blümer, Ulli Staege, Gereon Sperling, DGV/stebl, DGV/Felix Naumann, DGV/@Tiess, DGV, Fotocredit Bernd Lauter/WAZ FotoPool, GC Hösel, PGA-NRW, ProGolfTour

Titelbild
Nicolai von Dellingshausen (Foto: Inga Baum)

Anzeigen
Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Jörg Fütterer Consulting
Auf der Reide 8
40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste
Es gilt die Preisliste Nr. 6
vom 01.01.2013

Copyright
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

GOLF AN RHEIN UND RUHR

Die Golfclubs der Region 6

DEUTSCHE GOLF LIGA

Hubbelrather Herren Deutsche Meister:
In der Dunkelheit leuchtete der Hubbelrather Stern 8

Interview mit Nicolai von Dellingshausen
„Das war ein ganz normaler Putt – fast! 12

TURNIERE

Starke Caroline Masson punktet im
siegreichen Solheim-Cup-Team 14

GC Hösel – erstklassiger Gastgeber
GC Heddesheim bestes deutsches Jungsenioren-Team 16

NRW Einzelmeister im DGC ermittelt
Sophie Hausmann und Nicolai von Dellingshausen. 18

Keine DM-Podestplätze für die „Golf an Rhein und Ruhr“-Golfer . 19

G&LC Schmitzhof doppelt erfolgreich
Susanne Dieners und Martin Birkholz NRW-Meister 20

„Hofmann-Golf“ erhält die „Red Jackets 2013“
Mit spanischem Temperament durch den DD-Tag 28

Fürstliches Ambiente bei der 9. Kölner Golfwoche 32

Nach turbulentem WGC-Deutschlandfinale:
Mit tollem Team nach Südafrika. 40

4. Zoo Duisburg Golf Charity-Tiger-Turnier ein riesiger Erfolg 50

Gutes Golf und gutes Geld beim Egelsberg-Cup 53

AUTO

Dynamischer Kompakter mit vier Türen –
die Audi A3 Limousine und S3 Limousine. 22

GOLF & TECHNIK

Neu und exclusiv: SST Pure – Tuning für Golfschäfte 24

Was ist Clubfitting – ist das überhaupt notwendig? 36

KOLUMNE

Uschi Beer: Vom Schein und Sein vor dem Golfgott 26

GOLF & TRAINING

Peter Jacobi: Einfach besser chippen. 34

INTERVIEW

Golf und Beruf – Einfühlungsvermögen, Konzentration,
Weiterentwicklung 38

Gregor Biernath – mit sky bei uns mitten im Wohnzimmer . . . 42

GOLF & GESUNDHEIT

Wasser mit Tradition:
Natürlich besser leben – seit über 270 Jahren. 44

GOLF & GESELLSCHAFT

Niederrheinische Herrengolfer: Golfen ist nicht „nur“ ein Sport . . 46

GOLF & PSYCHE

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper:
Immer das Theater mit den Regeln 48

GOLF & SERVICE

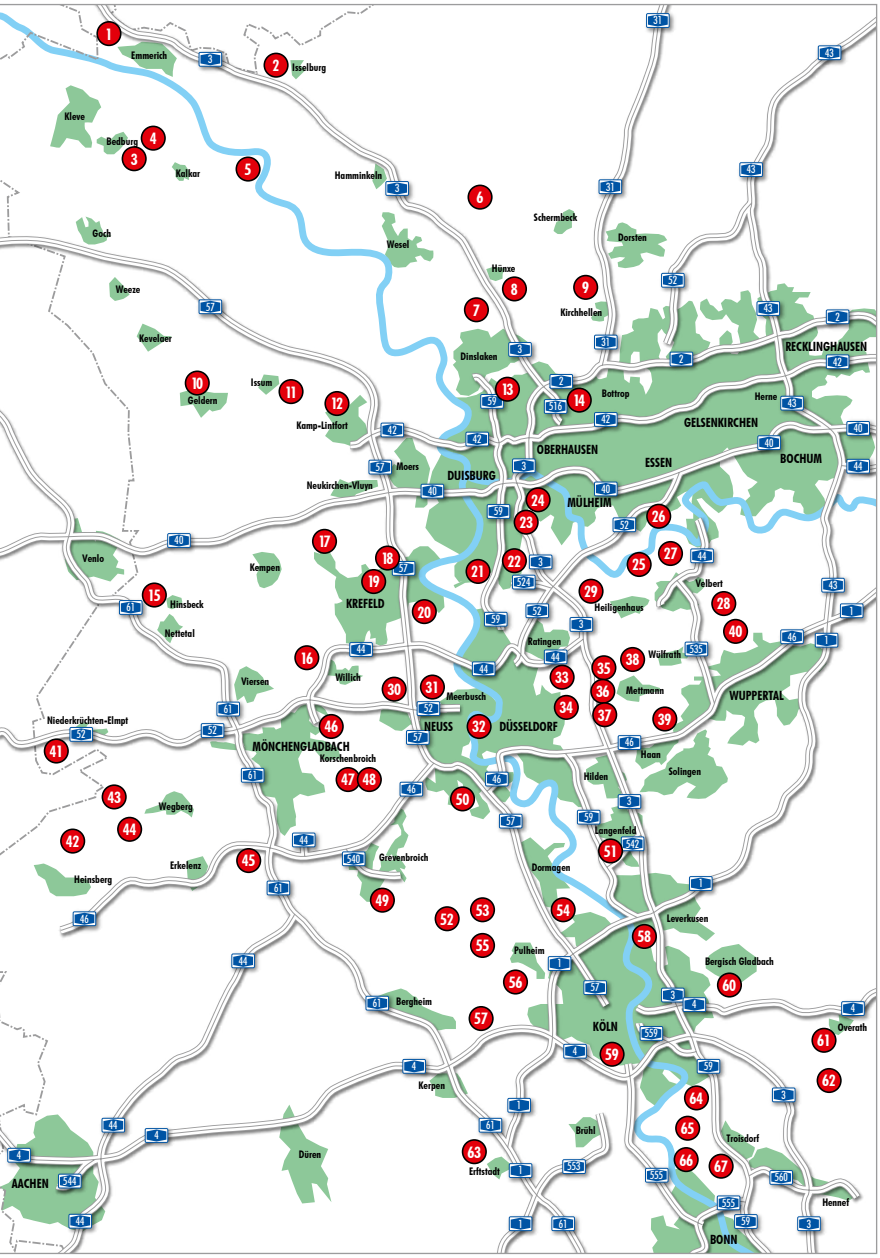
Im Winter „am Ball bleiben“:
Indoor-Golf in Pebble Beach 52
Regelecke 57
Golf an Rhein und Ruhr mit neuer Webseite 60
Clubmeister 2013 61
Namen & Nachrichten 62

PERSONALITY

Kein stop and go bei rot und grün 56

CLUBNEWS

GC Stadtwald Krefeld 74
G&CC Mülheim-Raffelberg 75
West Golf 76
GC Mülheim a.d.R. 77
GC Am Katzberg 78
Golfpark Meerbusch 79
GC Hummelbachaue 80
GC Mettmann 81
GC Duvenhof 82
GC Rittergut Birkhof 83
LGC Schloss Moyland 84
Golfclub Wahn 85
GC Essen-Heidhausen 86
GC Haus Bey 87
GC Schloss Haag 88
G&LC Schmitzhof 89
GolfCity Pulheim 90
GC Schloss Myllendonk 91
Krefelder GC 92
GC Grevenmühle 93
GC Erftaue 94
GC Weselerwald e.V. 95
Golfriege EtuF Essen 96
GC Düsseldorf-Grafenberg 97
GC Wildenrath 98
GC Issum-Niederrhein 99
GC Op de Niep 100
GC Hünxerwald 101
GC Haan-Düsseltal 102
GC Am Kloster Kamp 103
GSV Düsseldorf 104
GC Residenz Rothenbach 105
Düsseldorfer GC 106
Golfclub Clostermanns Hof 107
GC Hösel 108
BSG Stadt Düsseldorf 109
Europäischer GC Elmpter Wald 110



1 GC Borghees
Abergsweg 30, 46446 Emmerich
Tel.: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golfclub-borghees.de
www.golfclub-borghees.de

2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt
Tel.: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golfclub-anholt.de
www.golfclub-anholt.de

3 LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolfclub.de
www.landgolfclub.de

4 Schloss Moyland
Golfresort & Country Club
Moyländer Allee 10, 47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 95250
Fax: 02824 952525
info@golf-park-moyland.de
www.golf-park-moyland.de

5 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel.: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net

6 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Schermbeck
Tel.: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golfclub-weselerwald.de
www.gcww.de

7 GC Bruckmannshof e.V.
An den Höfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel.: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gcbruckmannshof.de

8 GC Hünxer Wald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de

9 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Straße 44, 46244 Bottrop
Tel.: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de

10 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel.: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golf.de
www.gc-schloss-haag.de

11 GC Issum
Pauenweg 68, 47661 Issum
Tel.: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golfclub-issum@t-online.de
www.golfclub-issum.de

12 GC Am Kloster Kamp
Kirchstraße 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golfclub@amklosterkamp.de
www.golfclub-am-kloster-kamp.de

13 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel.: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de

14 Red Golf Oberhausen
Jacobistraße 35, 46119 Oberhausen
Tel.: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
E-Mail:oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de

15 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel.: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de

16 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel.: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de

17 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

18 GC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de

19 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel.: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golfclub-stadtwald.de
www.golfclub-stadtwald.de

20 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de

21 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel.: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net

22 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel.: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolfclube.de

23 GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim
Tel.: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de

24 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel.: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golfplatz-raffelberg.de

25 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstraße, 45219 Essen
Tel.: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golfclub-oefte.de.
www.golfclub-oefte.de

26 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-vom-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel.: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
etuf.golf@cityweb.de
www.etuf.de

27 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel.: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

28 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283, 42553 Velbert
Tel.: 02053 923290
Fax: 02053 923291
info@gcvelbert.de
www.gcvelbert.de

präsentiert von:

29 GC Hösel
Höseler Str. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 93370
Fax: 02056 933733
info@golfclubhoesel.de
www.golfclubhoesel.de

30 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel.: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de

31 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel.: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de

32 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de

33 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel.: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golf-club.de
www.duesseldorfer-golf-club.de

34 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golfclub-duesseldorf.de
www.golf-duesseldorf.de

35 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel.: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golfclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de

36 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de

37 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

38 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel.: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de

39 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel.: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golfclub-haan-duesseltal.de
www.golfclub-haan-duesseltal.de

40 GC Bergisch-Land Wuppertal e. V.
Siebeneicker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel.: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golfclub-bergischland.de
www.golfclub-bergischland.de

41 Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
Javelin-Kaserne
41372 Niederkrüchten-Elmpt
info@egc-elmpter-wald.de
www.golf-in-elmpt.de

42 Golfclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel.: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golfclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de

43 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel.: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golfclubschmitzhof.de
www.golfclubschmitzhof.de

44 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel.: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golfclub-wildenrath.de
www.golfclub-wildenrath.de

45 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golgclub-mg.de

46 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel.: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de

47 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 153225
Golfpark@Birkhof.de
www.golfpark-rittergut-birkhof.de

48 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de

49 GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1, 41517 Grevenbroich
Tel.: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golf-erftaue.de

50 GC Hummelbachaue
Am Golfplatz, 41469 Neuss
Tel.: 02137 91910
Fax: 02137 4016
info@hummelbachaue-golf.de
www.hummelbachaue.de

51 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gcamkatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com

52 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel.: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de

53 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstraße/Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel.: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golfclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de

54 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel.: 0221 9782424
Fax: 0221 9782425
sekretariat@gcfk.de
www.gcfk.de

55 Golfclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliesteden
Tel.: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golfplatz-koeln.de
www.golfplatz-koeln.de

56 Kölner Golfclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel.: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golfclub.de
www.kgc-koelner-golfclub.de

57 GolfCity Köln Pulheim
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim
Tel.: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golfcity.de
www.golfcity.de

58 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel.: 0214 50047500
Fax: 0214 500475020
info@golfclub-leverkusen.de
www.golfclub-leverkusen.de

59 Köln-Marienburger Golf Club
Schillingsrotterweg,
50968 Köln-Marienburg
Tel.: 0221 384053
Fax: 0221 341520
info@marienburger-golfclub.de
www.marienburger-golfclub.de

60 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@glckoeln.de
www.glckoeln.de

61 Golfclub Am Lüderich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel.: 02204 97600
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de

62 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel.: 02206 909056
Fax: 02206 909057
info@gc-schloss-auel.de
www.gc-schloss-auel.de

63 Golf BurgKonradsheim GmbH
Am Golfplatz 1
50374 Erftstadt-Konradsheim
Tel.: 02235 955660
Fax: 02235 9556666
info@golfburg.de
www.golfburg.de

64 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Straße 320, 51147 Köln
Tel.: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golfwahn.de

65 West Golf
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel.: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com

66 Dr. Velte Golf
Urbanusstraße 70, 51147 Köln
Tel.: 02203 202360
sekretariat@v-golf-ev.de
www.v-golf-ev.de

67 Golfanlage Clostermanns Hof
Heerstraße, 53859 Niederkassel
Tel.: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golfclubclostermannshof.de
www.golfclubclostermannshof.de

Deutscher Meister bei den Herren, Platz 4 für die Damen

In der Dunkelheit leuchtete der Hubbelrather Stern

So sehen Sieger aus – das deutscher Meisterteam des GC Hubbelrath (v.l.): Nicolai von Dellingshausen, Kaptiän Dr. Christoph Osing, Cheftrainer Roland Becker, Christian Reimbold, Marc Christopher Siebiera, Max Mehles, Max Herter, Tim Bombosch, Mario Königsfeld, Ferdinand Weber und Kenji Nakajima

Es war stockdunkle Nacht in Mecklenburg-Vorpommern, als Nicolai von Dellingshausen zu seinem Vier-Meter-Putt ansetzte. Mit riesigen Lampen, selbst auf Mähdreschern angebracht, und Lichtquellen anderer Fahrzeuge wie Pflegeplatzmaschinen war das 11. Loch im ohnehin schon spektakulären WINSTON-links-Course – Par 3, 185 m – von vielen Seiten ausgeleuchtet worden und ließ es gespenstisch hell erstrahlen. Eine faszinierende Atmosphäre, eine knisternde Spannung. Es ging um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft, die erste Titelvergabe der neuen Deutschen Golf Liga (DGL). 6:6 hieß es nach der regulären „Spielzeit“ in der Neuauflage des Vorjahresfinals zwischen dem Titelverteidiger GC St. Leon Rot und dem GC Hubbelrath.

Dann „Verlängerung“ mit Dreier-Stechen auf eben dieser „Flutlicht-11“. Christian Reimbold, der reamateurisierte ehemalige European-Tour-Spieler, und Jungstar Dominic Foos hatten als erstes Paar mit einem Par geteilt, und auch im zweiten Duell gab es keinen Sieger, so dass die beiden erneut zurück auf das Tee der „11“ gingen. Dort schlugen auch Nicolai von Dellingshausen und Sebastian Schwind

zum zweiten Mal ab, nachdem sie im ersrten Versuch geteilt hatten. Max Herter indes hatte sein Stechen gegen Max Oelfke gewonnen und damit für Hubbelrath den ersten Punkt errungen. Jetzt also der 4 m-Putt von Nicolai von Dellingshausen zur möglichen und machbaren Meisterschaft, nachdem der deutsche Einzelmeister und Konkurrent Sebastian Schwind seinen Par-Putt verschoben und nur das Bogey notiert hatte.

Starkes comeback als Amateur: Christian Reimbold

Alles im Zweifinger-Griff: Erfolgscoach Roland Becker

Nicolai von Dellingshausen setzte an – Sekunden später plumpste der Ball ins Loch. Was dann geschah, war unbeschreiblich. Ein plötzlicher Jubelschrei aus zig-Kehlen durchdrang die Meck-Pomm-Stille, und wie entfesselt stürzten und stolperten die Hubbelrather Mannen auf den Matchwinner zu – die Greenkeeper hatten am nächsten Morgen noch Mühe, die Spuren des Erfolges zu beseitigen. Der GC Hubbelrath hatte den entscheidenden Siegpunkt errungen und sich in dieser dramatischen, hell erleuchteten September-Nacht als Meister auf dem Siegerpokal der Kramski Deutsche Golf Liga verewigt. Nicolai von Dellingshausen nach seiner Befreiung auf dem Grün: „Der Putt war auch machbar".

Der entscheidende Putt zur deutschen Meisterschaft: Nicolai von Dellingshausen

Die Zuverlässigkeit in Person: Marc Christopher Siebiera

„Das war Hitchcock pur", so Hubbelraths nervlich total geschaffter Kapitän Dr. Christoph Osing, und auch Cheftrainer Roland Becker konnte kaum Worte fassen. Meisterspieler Marc Christopher Siebiera indes blieb einigermaßen ruhig: „Ja, das war schon etwas Besonderes, eine einmalige Atmosphäre, ein unglaublicher Moment, der krönende Schlusspunkt eines dramatischen Golf-Wochenendes!" Und nach 2011 die zweite deutsche Meisterschaft.

Zu diesem Zeitpunkt hatten auch die Damen des GC Hubbelrath so einigermaßen wenigstens die Enttäuschung überwunden, denn mit ihrem 4. Platz hinter dem neuen deutschen Meister Münchner GC, dem entthronten Titelträger GC St. Leon Rot und hinter den Damen des Golf- und Landclubs Berlin-Wannsee, gegen die sie soeben das Spiel um Platz 3 verloren hatten, waren sie alles andere als zufrie-

Kein Problem – 15 m-Putt sicher gelocht zum Finaleinzug: Ferdinand Weber

Einmarsch der Gladiatoren (v.r.): Kapitän Dr. Christoph Osing, Max Herter, Mario Königshof, Tim Bombosch

Max Herter: nach dem Sieg die „Herter-Faust“

Geschafft, aber mehr als glücklich: Hubbelraths Cheftrainer Roland Becker

Der große Moment: DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer überreicht Tim Bombosch den Siegerpokal

Ein stolzer Kapitän: Dr. Christoph Osing

den. Trainer Dawie Stander: „Wir hatten uns nach Platz 3 im Vorjahr tatsächlich etwas mehr erhofft, aber Glückwunsch an die besseren Teams!“

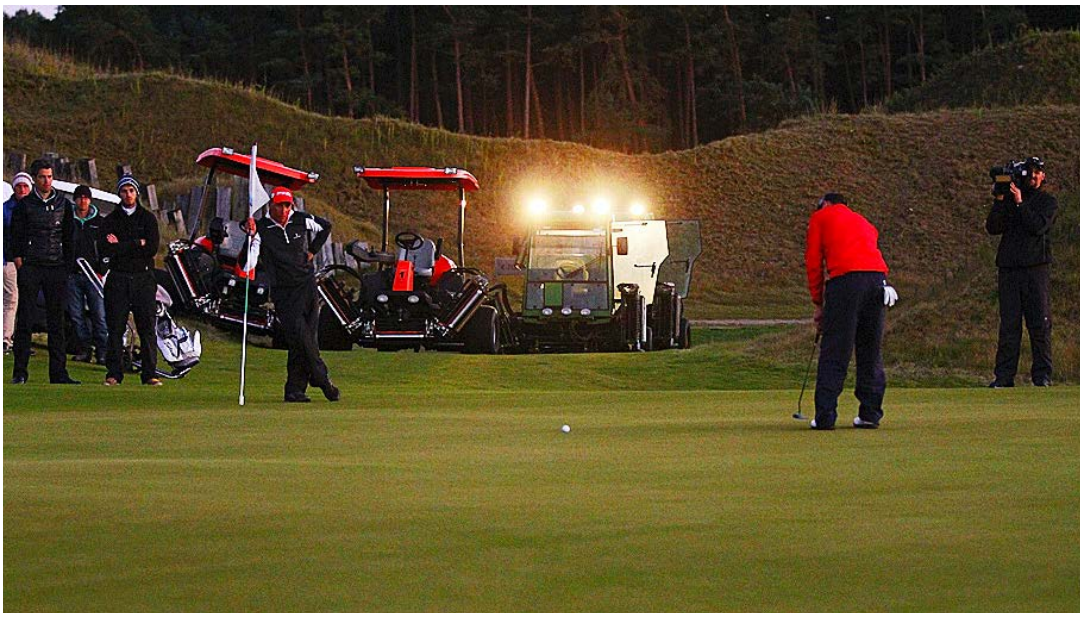
Schon am Vortag, im Halbfinalmatch gegen den GC Mannheim-Viernheim, war Spannung bis zum letzten Putt angesagt. Hubbelrath führte 6:5, aber der Mannheimer Ralf Petautschnig konnte mit einem Erfolg über Ferdinand Weber sein Team noch ins Stechen führen. Aber Ferdinand Weber lochte einen 15 m-Putt „zum Teilen“ und brachte Hubbelrath somit ins Endspiel. Nach den Vierern am Vormittag lag Hubbelath 2,5:1,5 in Führung (Siege für Maximilian Herter/Mario Königsfeld und Ferdinand Weber/Marc Christopher Siebiera, geteilt von Maximilian Mehles/Christian Reimbold), die Siege am Nachmittag in den Einzeln schafften Nicolai von Dellingshausen, Marc Christopher Siebiera und Christian Reimbold, während Maximilian Herter und Ferdinand Weber jeweils einen halben Punkt zum Finaleinzug beitrugen. Zum gleichen Zeitpunkt war der GC St. Leon Rot mit dem gleichen 6,5 : 5,5-Erfolg über den GC Frankfurter GC ins Endspiel eingezogen.

Im Endspiel am Sonntagmorgen führte der Titelverteidiger aus Baden nach den Vierern mit 3:1, allein Tim Bombosch/Nicolai von Dellingshausen hatten den Platz als Sieger verlassen. Doch das 1:3 warf die Hubbelrather Teamführung nicht aus der Bahn – und mit zunehmender Matchdauer der Einzel drehte sich das Blatt – bis es nach den Erfolgen von Maximilian Herter (gegen Christian Schunck), Christian Reimbold (Maximilian Philipp Bögel), Marc Christopher Siebiera (Rodolfo Erico Junge) und Nicolai von Dellingshausen (gegen Christoph Dammert) beim 6:6-Gleichstand zum nächtlichen Show-down kam. Und das dann mit dem Sieg des GC Hubbelrath endete. Bronze gewann übrigens der Frankfurter GC mit dem 7:5 gegen den GC Mannheim-Viernheim.

Damen: Zweimal 0:3 nach den Vierern!

Die Hoffnungen der Hubbelrather Damen auf die Finalteilnahme schwanden nahezu auf den Nullpunkt, als man nach den drei klassischen Vierern schon mit 0:3 gegen den GC St. Leon Rot zurücklag. Eine knappe 2&1-Niederlage von Marle Kasperek/Anna-Theresa Rottluff gegen Carolin Pietrulla/Leonie Harm, aber zwei deutliche Ergebnisse mit 5&3 bzw. 5&4 zeigten an, dass man nicht wirklich eine Chance besaß gegen Karolin Lampert und Co. Am Nachmittag keimte zwischenzeitlich mal wieder Hoffnung auf, doch das 3:3 ergab schließlich den 6:3-Erfolg des Titelverteidigers.

Damit der GC Hubbelrath „nur“ im Spiel um Platz 3, und auch diese Begegnung ging gegen die Damen des Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee mit 2,5 : 6,5 verloren. Genau wie gegen St. Leon Rot hieß es nach den Vierern 0:3, und im Einzel gab es allein Siege von Clara Schwabe (gegen Sibylle Gabler) und von Chiara Mertens (Alexandra Försterling) sowie einen halben Punkt von Anna-Theresa Rottluff gegen Tina Utermarck.



Gespenstische Atmosphäre

Leider ohne Medaille: Alina Weise

Leider ohne Medaille: Chiara Mertens

Leider ohne Medaille: Samantha Krug

Leider ohne Medaille: Denise Kalek

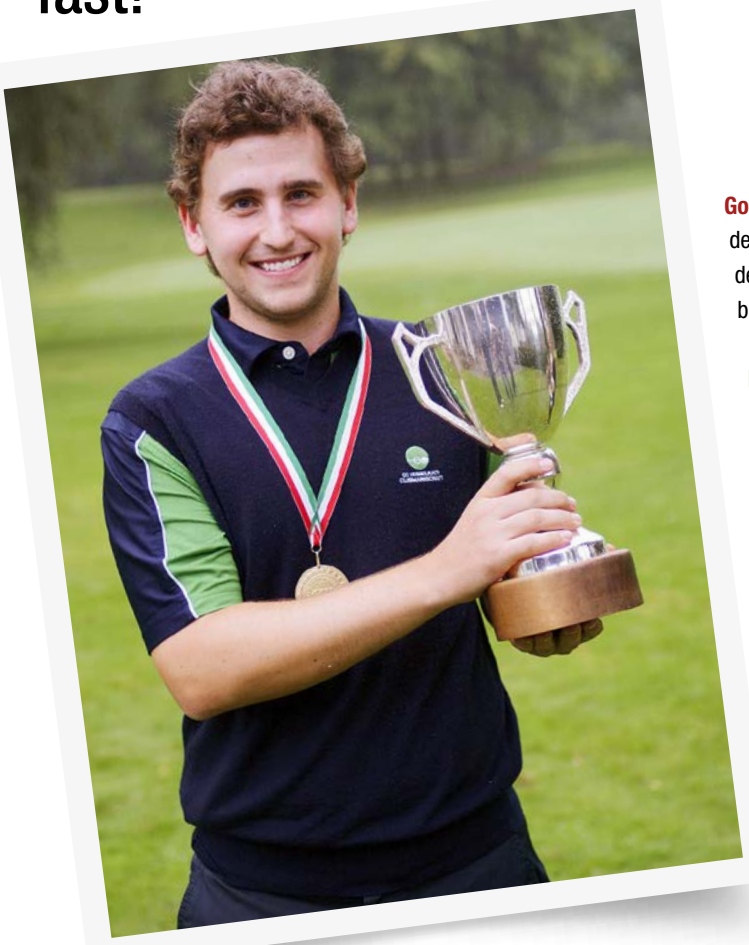
Leider ohne Medaille: Merle Kasperek

Interview mit Nicolai von Dellingshausen

„Das war ein ganz normaler Putt – fast!“

Zur Person: Nicolai von Dellingshausen

- geb. 22.01.1993
- in Düsseldorf
- Wohnort: Heiligenhaus
- spielt Golf seit 1997 - immer im GC Hubbelrath
- durch Großmutter und Eltern zum Golf gekommen
- zur Zeit Handicap +4,2
- VWL-Student an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Golf an Rhein und Ruhr: Was ging in Ihnen vor, als Sie vor dem möglicherweise entscheidenden Putt zur deutschen Meisterschaft standen?

Nicolai von Dellingshausen: „Im Grunde war das ja ein ganz normaler Putt, schon viel tausenmal gespielt, nicht immer gelocht. Dreieinhalb Meter, ein bisschen bergauf, also durchaus machbar.“

Golf an Rhein und Ruhr: Wie stand’s mit dem Adrenalin-Spiegel?

Nicolai von Dellingshausen: „Ach, so hoch stand der Pegel auch nicht. Ich habe versucht, den ein bisschen nach unten zu drücken, was mir wohl auch ganz gut gelungen ist.“

Golf an Rhein und Ruhr: Als der Ball Richtung Loch rollte – den entscheidenden Augenblick noch vor Augen?

Nicolai von Dellingshausen: „Er ging mir gleich gut vom Blatt weg, war auf dem richtigen Weg, auch nicht zu kurz, hatte sich grundsätzlich gut angefühlt – und dann machte es eben ‚Plopp!‘“

Golf an Rhein und Ruhr: Gleich realisiert, was da gerade geschehen war?

Nicolai von Dellingshausen: „Ja, wohl schon, denn keine drei Sekunden später hatte ich den ersten Ellenbogen eines auf mich stürzenden Mannschaftskollegen im Gesicht, und der Rest war eben Freudentaumel pur.“

Golf an Rhein und Ruhr: Deutscher Lochspielmeister, NRW-Einzelmeister und jetzt mit dem GC Hubbelrath deutscher Mannschaftsmeister. In welcher Reihenfolge würden Sie Ihre großen Siege 2013 einordnen?

Nicolai von Dellingshausen: „Nummer 1 ist der Titelgewinn mit dem GC Hubbelrath, aber gleich dahinter kommt schon der deutsche Lochspiel-Meister, an Nummer 3 dann die NRW-Einzelmeisterschaft. Nummer 1 Hubbelrath, weil wir so lange darauf hingearbeitet haben und endlich nach 2011 wieder Meister wurden, weil das ein fast nicht zu beschreibendes emotionales Gefühl war, als Mannschaft zu siegen, das ist viel intensiver als ein Einzeltitel. Aber der Sieg in Frankfurt zu Beginn der Saison kommt knapp dahinter. Und der NRW-Einzelsieg? Das ist bitteschön nicht überheblich, aber ich war als Favorit angereist, habe dort auch gutes Golf gespielt, habe auch Spaß gehabt und bin eigentlich nur meiner Favoritenrolle gerecht geworden – aber man muss schon konzentriert sein, denn die anderen Jung’s können auch hervorragend Golf spielen!“

Golf an Rhein und Ruhr: Wie geht’s weiter im Jahr?

Nicolai von Dellingshausen: „Jetzt steht noch der Europapokal der Landesmeister Ende Oktober in Portugal an. Dort werden neben mir noch Max Herter und Ferdi Weber antreten, und dann werden wieder die Golfplätze mit den Hörsälen der Uni Düsseldorf getauscht.“

Natürlich besser leben.

Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerte Lebenslust.

www.fachingen.de/hydrogencarbonat

STAATL. FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.

Caroline Masson: „Bin stolz und glücklich!“

Eine glückliche Familie Masson

Der Auftakt zum Solheim-Cup-Gewinn: Caroline Massons Abschlag an der „1“

Starke Caroline Masson punktet im siegreichen Solheim-Cup-Team

Was Martin Kaymer mit dem jeweiligen Gewinn des Ryder-Cups in den Jahren 2010 und 2012 gelang, das schaffte jetzt auch Caroline Masson im vergleichbaren Solheim-Cup – denn als erste deutsche Proette gehörte die 24-Jährige vom GC Hubbelrath dem siegreichen europäischen Team an, das zum ersten Mal auf amerikanischem Boden – im Colorado GC in Parker, Colorado – diese wertvollste Golf-Team-Trophy gewann – überlegen deutlich mit 18:10 Punkten gegen den eigentlich favorisierten Gastgeber USA!

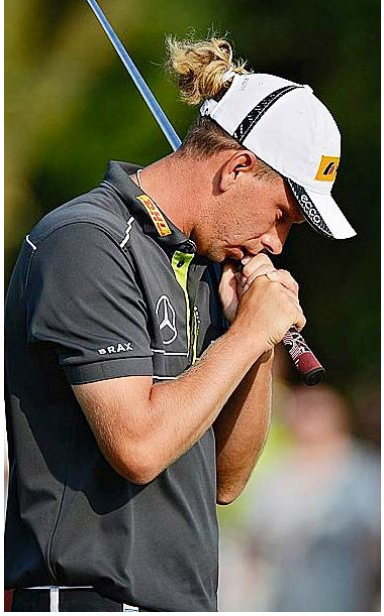
„Das ist unglaublich, das ist etwas ganz Besonderes“, freute sich Caroline Masson nach der Sensation im Gespräch mit Sebastian Burow von golf.de, „meine Gefühle kann ich jetzt noch schwer beschreiben. Aber als erstes Team hier in Amerika zu gewinnen, das ist der Wahnsinn!“ Wenngleich ihr der Ausgang ihres Einzels am Schlusstag (4&3-Niederlage gegen eine stark aufspielende Lexi Thompson) natürlich nicht sonderlich geschmeckt hatte – zu diesem Zeitpunkt stand der europäische Sieg allerdings schon fest – war Caroline Masson mit ihren zuvor gezeigten Leistungen in den Vierern mehr als zufrieden. „Ich glaube, meine zweieinhalb Punkte aus den drei Vierern können sich sehen lassen“, zog Caroline Masson, die beim Sieg von ihren Eltern begleitet und unterstützt wurde, eine hoch zufriedene Bilanz. Bereits in der nachfolgenen Woche belegte Caroline Masson bei der Canadian Women’s Open in Edmonton den geteilten 7. Platz, anschließend bei der „Safeway Classic“ in Portland, Oregon, gar Rang 5. Und zurück nach Europa, bei der „Evian Championship“, dem 5. Major der Saison, sprang der geteilte 37. Platz heraus.

Inzwischen ist Caroline Masson zu mehreren hochdotierten Turnieren in den asiatischen Raum aufgebrochen.

■

Wenn es diesen nicht ganz nach seinem Geschmack verlaufenen Schlusstag der „Alfred Dunhill Links Championship“ auf dem „Old Course“ in St. Andrews nicht gegeben hätte, dann hätte es etwas werden können mit dem ersten Tour-Turniersieg 2013 von Martin Kaymer. Doch nach den drei Runden von 69 (Carnoustie), 66 (Kingsbarns) und 63 (Old Course St. Andrews) Schlägen ging er als geteilter Zweiter in die Schlussrunde wieder auf dem „Old Course“, doch diesmal sprang „nur“ eine „71“ raus, die ihm einen Gesamtscore von 269 Schlägen einbrachte und auf den geteilten 7. Rang zurückfallen ließ. Trotzdem war dies

Platz 7 bei der Alfred Dunhill Links Championship – und mit Bruder Philip Platz 9 in der Pro-Am-Wertung, und Daddy Horst mittendrin als Caddy von Philip (Foto: golf.de)



Marcel Siem: „Ab nach Europa!“

seine zweitbeste diesjährige Platzierung nach Rang 4 bei der BMW International Open im Juni in München. „Ich wollte natürlich unbedingt gewinnen“, so ein sichtlich unzufriedener Martin Kaymer, „aber ich habe heute viele Chancen auf den Grüns liegen gelassen. Dennoch war das eine super Woche!“ Beim Pro-Am-Wettbewerb, den er mit seinem Bruder Philip bestritt, kam er als geteilter Neunter gleichfalls in die Top-Ten. Sieger wurde der Engländer David Howell nach Stechen am zweiten Extra-Loch gegen den Amerikaner Peter Uihlein.

Insgesamt aber zeigte sich Martin Kaymer mit dem Verlauf der diesjährigen Saison nicht zufrieden. Auf facebook zog er Bilanz nach den ersten acht Monaten der Saison: „Ich habe dieses Jahr bis jetzt weit unter meinen Erwartungen gespielt. Und es war oder ist auch nie mein Anspruch, so wie in den letzten Wochen um Platz 30, 40 oder noch schlechter herum zu spielen!“ Platz 7 bei der „Alfred Dunhill Links Championship“ war ja wohl der Anfang in bessere Platzierungen!

■

Auch für Marcel Siem waren die letzten Wochen alles andere als erfolgreich. Nach seinem verpassten Cut beim letzten Major-Turnier 2013, der PGA Championship im Oak Hill Country Club in Rochester, NY. (Sieger Jason Duffner), konzentrierte er sich voll auf die klassentiefere web.com-Tour, um sich über diesen Umweg die volle Spielberechtigung für die PGA-Tour 2014 zu holen. Ein Vorhaben, das leider komplett daneben ging.

Bei drei dieser vier finalen Veranstaltungen (Hotel Fitness Championship, Chiquita Classic, Nationwide Children's Hospital Championship und Web.com Tour Championship) verpasste er dreimal den Cut, lediglich bei der „Nationwide Children's Hospital Championship“ im „The OSU GC“ in Columbus, OH. reichte es als geteilter 25. zum Preisgeld und zu Punkten. Aber nach dem erneuten vorzeitigen „Aus“ beim Abschlusssturnier der 2. Liga auf dem „Dye's Valley Course“ in Ponte Vedra Beach, FL, waren alle Hoffnungen auf die Tour-Karte 2014 endgültig begraben, vor allem, weil er mit den amerikanischen Grüns nicht zurecht kam.

„Ab nach Europa“, schrieb Marcel Siem auf seiner facebook-Seite, „da kenne ich die Grüns. Ich hätte nicht gedacht, dass mir der Grain - die Wuchsrichtung des Grases - so zu schaffen macht. Das war ein bisschen deprimierend, dieser Auftritt hier drüben.“ Marcel Siem sichtlich enttäuscht: „Habe ja leider in der Weltrangliste und auf der European Tour ganz schön an Boden verloren.“ Für einen Platz im Feld der 60 Besten beim Saisonfinale „Race to Dubai“ vom 14. bis 17. November aber reicht es allemal!

■

Ein Wechselbad der Gefühle durchlebte Tour-Rookie Maximilian Kieffer. Bei der „Omega European Masters“ im schweizerischen Crans Montana erreichte er nach vier gleichmäßigen Runden von 68, 69, 69 und 68 Schlägen den geteilten 13. Rang, in der nachfolgenden Woche scheiterte er bei der „KLM Open“ in Nordwijk am Cut. Bei der „70. Open d'Italia“ im Golf Club Turin startete der Düsseldorfer mit einer starken „65“ und Platz eins, hielt sich mit zwei Runden von je 72 Schlägen in der Spitzengruppe und spielte dann am Schlusstag, wie er selbst sagte, „das fast beste Golf der Saison!“ Allerdings nur bis zur „13“: „Ein schlechter Schlag, und schon war ich aus dem Rhythmus“, so Maximilian Kieffer. Auf den letzten fünf Bahnen unterliefen ihm drei Bogeys, und statt ganz weit oben wurde es letztlich „nur“ der geteilte 14. Platz.

Bei der hochdotierten „Alfred Dunhill Links Chanpionship“ musste Max Kieffer nach den ersten drei Runden – fünf Schläge von der Cut-Marke entfernt – erneut vorzeitig die Koffer packen. So braucht er noch ein paar gute Resultate aus den letzten Turnieren, um sich vom derzeitigen Platz 73 doch noch unter die besten 60 zu schieben für das „Race-to-Dubai“-Finale Mitte November in Dubai.

Max Kieffer: Starker Auftritt in Crans-Montana (Fotos: Klaus Beyer)

unterstützt von:
Staatl. Fachingen STILL
und **Staatl. Fachingen MEDIUM**

GC Hösel – erstklassiger Gastgeber

GC Heddesheim bestes deutsches Jungsenioren-Team

Die Teilnehmer der letzten zehn Jahre haben die Besonderheit des „Clubpokals“ schätzen gelernt: Eine erstklassige Veranstaltung in der Jungseniorenszene, die von Jahr zu Jahr immer sportlicher wurde und seit 2008 vom Deutschen Golf Verband als „offizielle Deutsche Mannschaftsmeisterschaft“ anerkannt wird.

Die Mischung aus sportlichem Flair verbunden mit dem Miteinander in lockerer Atmosphäre ist das Besondere der Veranstaltung, die sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der besonderen Art entwickelt hat. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Veranstalters, dem „Förderverein Jungseniorengolf“ unter der Regie von Dr. Rolf Haferkamp und Utz Schulte, drohte das „Aus“ dieser Meisterschaft, da der Deutsche Golf Verband im Jahre der Einführung der Deutschen Golf Liga andere sportliche Schwerpunkte gesetzt hatte. Um die Fortführung dieses Traditionsturniers nicht zu gefährden, übernahm der GC Hösel nach den Gesprächen mit den Sportverantwortlichen des DGV kurzer Hand die Aufgaben des Veranstalters und richtete dann als letztlich erstklassiger Gastgeber den „DMM-Clubpokal für Jungsenioren 2013, präsentiert von Printcom“ (www.printcom-duesseldorf.de) aus.

Das Höseler Organisationsteam, bestehend aus der Verwaltung und einigen Jungsenioren, stellte ein attraktives Programm für die Veranstaltung zusammen, präsentierte Partner für die Meisterschaft und konzipierte mit modernster Technik die Auswertung der Ergebnisse auf einer Multimedia-Wand im Innenhof. Mit Liveübertragungen der Fußball-Bundesliga und der aktuellen Golfturniere wurde das sportliche Rahmenprogramm erweitert. Unterstützt mit vielen ehrenamtlichen Helfern gelang es, der Veranstaltung eine besondere persönliche Note zu geben.

Das Teilnehmerfeld war wie in den letzten Jahren hochkarätig besetzt. Nach dem Triple des GC St. Leon Rot in den Jahren 2010 bis 2012 waren die Favoriten besonders motiviert, einen neuen Namen in der Siegerliste zu verewigen. Die führenden Mannschaften lagen nach Runde 1 so eng beieinander, dass die ersten sieben Mannschaften sich noch Hoffnung auf den Titel machen konnten. Vorjahressieger St. Leon Rot lag mit fünf Punkten Rückstand auf dem fünften Platz hinter dem führenden Hamburger GC. Der GC Berlin-Wannsee, der Düsseldorfer GC und der Frankfurter GC belegten die Plätze 2,3 und 4.

Nachdem am ersten Turniertag der Wind und die superschnellen Grüns die Ergebnisse beeinflussten, konnten viele Mannschaften ihren Score am zweiten Turniertag verbessern. Bis zur letzten Minute verfolg-

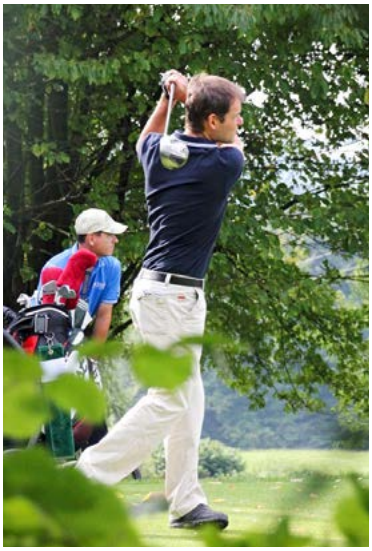
ten die Mannschaften das aktuelle Ranking an der Multimediawand und konnten dann den GC Heddesheim Gut Neuzenhof nach 2003 und 2007 als neuen Deutschen Meister bejubeln. Mit 318 Brutto-Stableford-punkten behaupteten sie sich im Endspurt vor dem Frankfurter GC (316) und dem Hamburger GC (309). Die nach dem ersten Tag in aussichtsreicher Position und an dritter Stelle liegende Mannschaft vom Düsseldorfer GC mit Jochen Rogggenkämper, Jan Thiele, Joachim Gudden, Christian M. Althaus, Christoph Hansmann und Achim Hoss fiel leider auf den achten Rang zurück. Dieter Dunkerbeck, Vizepräsident des DGV und Präsident des GC Hösel sowie Claudia Passloer von der Wettspielleitung überreichten den Siegern die Preise.

Das strahlende Sieger-Team des GC Heddesheim Gut Neuzenhof mit Claas Hendrik Coors, Eric Kirchner, Thomas Krieger, Patrick Herresthal, Claus Mühlfeit und Bernardo Junge *(alle Fotos: GC Hösel)*

Das Team des Gastgebers GC Hösel mit Friedrich-Karl Hohendahl, Werner Bellgardt, Dirk Behrend, Manfred Lindner, Norbert Dahlhoff und Jörg Zerrahn schaffte noch als Neunter den Sprung unter die Top-Ten. Der oftmalige Meister G&LC Schmitzhof kam in der Besetzung Martin Birkholz, Norbert Weber, Dirk und André Decker, Achim Krauß und Stefan Hinsen diesmal auf Rang 12.

Bezüglich der Fortführung des Turniers im Jahre 2014 führt der GC Hösel aktuell Gespräche mit dem Deutschen Golf Verband mit der Zielsetzung, das Turnier mit dieser Konzeption auch im Jahre 2014 auszutragen.

Peter Gnau am Regiepult im GC Hösel



Mit fünf Schlägen Vorsprung NRW-Meisterin: Sophie Hausmann

Mit perfektem Schwung zur Meisterschaft: Nicolai von Dellingshausen

Zwei Pokale, drei Sträuße Blumen und sechs Plaketten für (v.l.): Peter Michael Ganser (Platz 2), NRW-Meister Nicolai von Dellingshausen, Mario Königsfeld (Platz 3), Vizemeisterin Denise Kalek, NRW-Meisterin Sophie Hausmann und Samantha Krug (Platz 3)

NRW Einzelmeister im DGC ermittelt

Sophie Hausmann und Nicolai von Dellingshausen

Der Düsseldorfer GC präsentierte sich als perfekter Gastgeber

Siegerehrung durch die Gastgeberin und den Wettspielleiter: Uschi Beer, Spielführerin im Düsseldorfer GC, und GV NRW-Vizepräsident Erhard Wetterich (alle Fotos Wolfgang F. Nonn)

Die besten Einzelspieler in Nordrhein-Westfalen sind Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC und Nicolai von Dellingshausen vom GC Hubbelrath. „Gastgeberin“ Sophie Hausmann setzte sich bei den diesjährigen Meisterschaften, die auf dem Par 71-Kurs im Düsseldorfer GC ausgetragen wurden, im kleinen Feld von nur 22 Damen nach Runden von 71 und 76 (gesamt 147) Schlägen durch und siegte mit fünf Schlägen Vorsprung auf Denise Kalek (152/76+76), die von ihrer Leistung alles andere als erbaut war und dies auch nach außen hin zeigte, und Samantha Krug (beide GC Hubbelrath/153/77+76). Genau fünf Schläge betrug auch der Vorsprung vom neuen NRW-Einzelmeister Nicolai von Dellingshauen (139/70+69) vor Peter Michael Ganser vom Marienburger GC (144/73+71) und sechs vor seinem Klubkameraden Mario Koenigsfeld (145/75+70).

„Ich habe mich sehr über den Sieg von Sophie Hausmann gefreut“, so Gastgeberin Uschi Beer als Spielführerin im Düsseldofer GC, die gemeinsam mit GV NRW-Vizepräsident Erhard Wetterich die Siegerehrung vornahm. „Wir, der DGC, sind sehr stolz auf sie! Sie hat den Erfolg mehr als verdient, nachdem eine Skiverletzung den Saisonstart etwas behindert hat. Sophie ist eine tolle Golferin und sehr natürliche, charmante junge Frau.“

Die beste Scorekarte unterschrieb am zweiten Tag Verena Gimmy vom GC Hummelbachaue, doch ihre „75“ reichte nicht, dafür war sie mit der „81“ vom Vortag zu weit von der Spitze entfernt. Aber es langte dann doch noch zum vierten Platz mit 156 Schlägen, den sie sich mit Anna Bautista vom GC Mülheim an der Ruhr (80+76) und Sonja Wickemeyer (Westfälischer GC Gütersloh/78+78), der an der „6“ übrigens ein „hole-in-one“ gelang, teilen musste. Seinen ersten Titel in diesem Jahr hatte Nicolai von Dellingshausen zu Beginn der Saison bei der deutschen Lochspiel-Meisterschaft in Frankfurt gewonnen, jetzt legte er in seinem Verband nach. Mit seinen Runden von 70 und 69 Schlägen blieb er als einziger Teilnehmer gleich zweimal „unter Par“ und ging souverän als Erster durchs Ziel. Für ihn war es schon der dritte NRW-Meistertitel, nachdem er zuvor bereits die Alterklassen 16 und 18 gewonnen hatte. „Ich bin als Favorit angereist, habe gutes Golf gespielt und bin so auch meiner Rolle gerecht geworden“, sagte der Hubbelrather nach seinem Erfolg, und das klang realistisch und auf keinen Fall überheblich.

Wettspielleiter Erhard Wetterich lobte im Rahmen der Siegerehrung die Teilnehmer für ihr zügiges Spiel. Auch dem ausrichtenden Club dankte er herzlich. Gastgeberin Uschi Beer ließ mit Freude erkennen, Ausrichter dieser NRW-Meisterschaften gewesen zu sein: „Der Düsseldorfer Golf Club hat sich sehr gefreut, die Titelkämpfe auszutragen und die besten Spieler des Landes zu begrüßen.“

Keine DM-Podestplätze für die „Golf an Rhein und Ruhr“-Golfer

Es hat, zugegeben, schon bessere Platzierungen gegeben für die Golfspieler im Verbreitungsgebiet von „Golf an Rhein und Ruhr“, mit denen sie von den deutschen Einzelmeisterschaften nach Hause zurückgekehrt sind. Kein Titelgewinn, nicht einmal ein Podestplatz sprang heraus bei den diesjährigen Titelkämpfen, die auf dem sehr anspruchsvollen Kurs im Golfresort Hardenberg im niedersächsischen Northeim ausgetragen wurden.

Bei dem Damen erreichte als Beste Samantha Krug vom GC Hubbelrath den 6. Rang mit insgesamt 298 (76+76+74+72) Schlägen, 12 Schläge hinter der siegreichen Olivia Cowan vom GC Barbarossa. Eigentlich hätte es der sichere vierte Platz werden können, wenn ihr auf der Schlussrunde an der „15“, einem Par 3, nicht ein folgenschweres Triple-Bogey unterlaufen wäre. Dennoch schloss sie die Runde mit einer „72“ ab, drei Schläge weniger, und es wäre tatsächlich der vierte Rang geworden. Ihre Clubkameradin Merle Kasperek wurde mit 301 (76+73+76+76) Schlägen Neunte, auf Platz 17 landete Anna Elisabeth Ruttert (307 / 79+80+74+74) vom Düsseldorfer GC, Chiara Mertens (GC Hubbelrath) scheiterte nach drei Runden am Cut.

Bei den Herren erreichte Maximilian Herter vom GC Hubbealrath als Neunter die beste Platzierung eines Spielers von „Golf an Rhein und Ruhr“ – nach den vier Runden hatte er 295 (76+73+74+72) Schläge auf seinem Konto, 12 mehr als der Sieger Sebastian Schwind vom GC St. Leon Rot. Dicht dahinter folgten als 10. Claas-Eric Borges vom GC Essen-Heidhausen (295 / 74+73+74+74), als 11. Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath / 297 / 75+76+67+79), als 13. sein Clubkamerad Maximilian Mehles (298 / 70+72+78+78) und schließlich als 19. Hendrik Beins vom Niederrheinischen GC Duisburg (300 / 74+78+75+73).

Max Herter: Platz 8 bei der DM

Samantha Krug: Platz 6 bei der DM

Claas-Eric Borges: Platz 10 bei der DM

Merle Kasperek: Platz 9 bei der DM

Mühlenhof Gutschein 2 for 1

- **Mühlenhof Greenfee 2 for 1:** Bei Vorlage dieser Anzeige spielen zwei Golf und nur einer zahlt das Greenfee. Wochentags € 50,-- / Wochenende € 60,--.
- **Mühlenhof Urlaub:** Ferienhaus direkt am Green mit 90 qm Wohnraum, modern eingerichtet: TV, Audio und Küche. Handtücher und Bettwäsche im Ferienhaus vorhanden. Sie werden mit Obst, Wein und Getränken empfangen.
- **Kurzurlaub:** 1 Übernachtung, 1 Frühstück, 2 Greenfees, ein 3 Gang Menü nach Wahl. € 159,-- pro Person.

Mühlenhof Mitgliedschaft monatlich 15,90 €

- **Mühlenhof Wohnen am Green:** Kaufen Sie Ihr Ferienhaus am Mühlenhof. Egal ob zur privaten Nutzung oder als Renditeobjekt das Mühlenhof-Team hat ein Sorglospaket für Sie entwickelt. Bauen, wohlfühlen, Freizeit am Mühlenhof genießen. Leben Sie Exklusivität am Mühlenhof.

Mühlenhof Freier Golfplatz
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Fon 0049 - 2824 - 92 40 92
www.muehlenhof.net
info@muehlenhof.net

MÜHLENHOF
FREIER GOLFPLATZ

G&LC Schmitzhof doppelt erfolgreich

Susanne Dieners und Martin Birkholz NRW-Meister

Da freuen sich aber zwei: Susanne Dieners und Martin Birkholz – frisch gekürte NRW-Meister!

Sichtlich stolz mit dem Pokal: Martin Birkholz; neben ihm auf dem Foto links der Zweitplatzierte Thomas Brümmer, rechts der Dritte Andreas Wacker

Eine mit Pokal, drei mit Medaillen und Blumen (v.l.): Die Zweitplatzierte Claudia Frohberger, NRW-Jungseniorinnenmeisterin Susanne Dieners und die Drittplatzierte Caroline Effert (Fotos: stebl)

Die besten Jungseniorinnen- bzw. Jungsenioren-Golfer des Verbandes Nordrhein-Westfalen kommen aus dem Golf- und Landclub Schmitzhof und heißen Susanne Dieners und Martin Birkholz. Sehr eindrucksvoll setzte sich das Duo bei den diesjährigen Titelkämpfen, die erneut auf dem trotz heftiger Verwüstungen und starker Regenfälle zuvor bestens bespielbaren Platz im GC Issum-Niederrhein ausgetragen wurden, gegen die starke Konkurrenz durch und siegte schließlich souverän und mit deutlichem Vorsprung.

„Das war im Grunde die Krönung meiner vielleicht besten Saison als Golfspielerin“, verspürte Susanne Dieners große Freude über ihre zweite NRW-Meisterschaft nach 2010 – damals im GC Möhnesee mit einem Schlag Vorsprung auf ihre damalige Clubkameradin Sylvia Wilms. „Und aufgrund meiner Par-Runde am zweiten Tag weise ich jetzt mein niedrigstes Handicap von minus 2,3 auf!“ Der einzige Wermutstropfen nach dieser tollen Saison: „Schade, dass wir mit der Jungseniorinnen-Mannschaft vom G&LC Schmitzhof aus der 1. Liga abgestiegen sind!“ Auch Titelverteidiger Martin Birkholz, auch bester Jungsenior in Deutschland, freute sich mächtig über seinen nächsten Titel: „Die Schlussrunde mit nur 66 Schlägen war schon abenteuerlich gut!“

Am vielleicht größten aber war die Freude bei Willi Wolters, dem Präsidenten vom G&LC Schmitzhof: „Das ist schon toll, dass unser Club beide Meister stellt. Ich bin mächtig stolz auf Susanne und Martin!“ Vielleicht hat der Herr Präsident ja auch einen kleinen Anteil am Sieg von Martin Birkholz, begleitete er ihn doch, wie schon bei vielen anderen Meisterschaften und Turnieren, als Caddy auf der Schlussunde – in der Nacht zuvor war er gerade von Mallorca aus zurück nach Deutschland geflogen.

„Erst nach dem erfolgreichen Birdieputt auf der ‚18’ war ich mir sicher, gewonnen zu haben“, erinnerte sich Susanne Dieners an den Moment, als der der Ball nach dem 12 m-Putt zur „4“ ins Loch und zur „71“ fiel, der besten Runde des Turniers. Mit ihr freute sich natürlich auch Hans Lichtenberg, der ihr an beiden Tagen als Caddy mit Rat und Tat zur Seite stand. Susanne Dieners: „Vielleicht habe ich auch so gut gespielt, weil ich nicht im Leaderflight war, das nahm etwas den Druck raus, und so bin ich ziemlich locker in die Runde gegangen!“

Susanne Dieners war mit einer „78“ gestartet, im vorletzten Flight und zu Beginn der Schlussrunde mit zwei Schlä-

gen mehr als die nach dem ersten Tag führende Claudia Frohberger vom GC Münster-Wilkinghege. „Claudia hat in der ersten Runde hervorragend gespielt, ich war live dabei“, beschrieb Susanne Dieners die Reise der Westfälin über die ersten 18 Löcher. Am Sonntag lief es für sie nicht ganz so gut, es kam eine „78“ heraus, mit der aber ihr zweiter Platz – fünf Schläge hinter Susanne Dieners zurück - nicht in Gefahr geriet. Platz 3 ging nach Kartenstechen an Caroline Effert vom Aachener GC. Titelverteidigerin Heike Werres (GC Bonn Godesberg) und Dorothee Pohlmann (GC Grevenmühle) hatten zwar die gleiche Schlagzahl auf dem Konto, aber aufgrund der besseren zweiten Runde von Caroline Effert mussten sie der Aachenerin den Vortritt lassen.

Bei den Jungsenioren führte nach dem ersten Tag fast erwartungsgemäß Martin Birkholz mit einer „eins-über-Par-72“-Runde. Mit Thorsten Brümmer und Christian Schabram waren gleich zwei Bochumer dem Titelverteidiger mit nur einem Zähler Rückstand auf den Fersen, ebenso der Hubbelrather Christian Sommer. Auf der Finalrunde konnte keiner der drei Spieler folgen, als Martin Birkholz eine famose Leistung zeigte und mit nur 66 Schlägen – fünf unter Par - über den Par 71-Kurs kam. „Vor allem die zweiten Neun mit ‚vier unter’ haben mir Spaß gemacht“, so der alte und neue NRW-Meister, dessen Vorsprung auf den Nächstplatzierten satte neun Schläge betrug.

Platz 2 ging an Thorsten Brümmer, immerhin schon Meister 2009, Dritter wurde Andreas Wacker vom GC Meerbusch, der als GSV-Düsseldorf-Akteur 2011 gleichfalls schon NRW-Titelträger bei den Jungsenioren war und der am Schlusstag mit der „69“ nicht nur das Feld von hinten aufräumte, sondern auch zehn Schläge weniger benötigte als am regnerischen Vortag. Christian Sommer wurde Vierter, Rang fünf teilten sich die beiden Bochumer Christian Schabram und Marco Wohlwend sowie der Heidhausener Roland Liermann.

Zu den Startern gehörte auch der Präsident des GVNRW, Ekkehart H. Schieffer, der mit einer „74“ stark begann, dann aber mit seiner „81“ selbst dafür sorgte, dass er sich bei der abschließenden Siegerehrung nicht selbst zu dekorieren brauchte. So bedankte er sich auch bei den Referees, den Greenkeepern, dem GC Issum-Niederrhein mit Präsident Thilo Gies und bei den Spielern für die bestens durchgeführte Meisterschaft der Jungseniorinnen und Jungsenioren.

Bei Eintritt zum 01.01.2014 sind Neumitglieder sofort spielberechtigt!

PrintedProducts©
WIR MINIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!

- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Druckunterlagenhandling
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte

Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de

NONNSTOP | Marketing Services

Dynamischer Kompakter mit vier Türen – die Audi A3 Limousine und S3 Limousine

Mit der sportlichen A3 Limousine startet Audi im Spätsommer in das weltweit größte Marktsegment, in die Klasse der kompakten Viertürer. Das dritte Modell der erfolgreichen A3-Baureihe überzeugt dank Leichtbau mit niedrigem Gewicht, mit starken und hocheffizienten Antrieben und mit vielen Highend-Lösungen beim Infotainment und den Fahrerassistenz-systemen. Die Topversion ist die S3 Limousine mit 221 kW (300 PS).

Die Audi A3 Limousine, das erste Stufenheck-Modell von Audi im kompakten Premium-Segment, fasziniert mit ihrem sportlichen Charakter. Die Basis dafür ist das geringe Gewicht – als 1.4 TFSI wiegt der Viertürer mit S tronic dank der Leichtbautechnologie von Audi leer 1.250 Kilogramm. In der Fahrgastzelle bestehen viele Bauteile aus formgehärtetem Highend-Stahl, die Motorhaube ist aus Aluminium gefertigt. Auch bei den Motoren und beim Fahrwerk setzt das niedrige Gewicht Maßstäbe.

Das geräumige Interieur des sportlichen Viertürers wirkt leicht und klar. Die Instrumententafel baut schlank, die Mittelkonsole neigt sich zum Fahrer hin. Die großen, runden Luftausströmer, die plastisch gestalteten Dekorleisten und das elegante Bedienfeld der Klimaanlage dokumentieren die Liebe zum Detail, mit der Audi seine Autos fertigt. Die Bedienung ist wie bei jedem Modell einfach und selbsterklärend. Der 425 Liter große Gepäckraum lässt sich durch Umklappen der Fondlehnen erweitern.

Zum Start liefert Audi die A3 Limousine mit drei Motoren aus, zwei TFSI und einem TDI. Sie haben 1,4, 1,8 und 2,0 Liter Hubraum, ihre Leistung reicht von 103 kW (140 PS) bis 132 kW (180 PS). Alle Aggregate sind neu entwickelt; sie vereinen ihre starke Kraftentfaltung mit verblüffend geringem Verbrauch. Ein besonderes Highlight ist die Technologie cylinder on demand (COD) beim 1.4 TFSI – sie legt bei niedriger Last zwei Zylinder still. Weitere Motoren folgen nach dem Marktstart, darunter der 2.0 TDI mit Euro-6-Einstufung und der 1.6 TDI.

Auch bei der Kraftübertragung liegt die A3 Limousine an der Spitze ihrer Klasse – je nach Motorisierung nutzt sie ein manuelles Getriebe oder die S tronic.

Auf Wunsch hat die A3 Limousine das System Audi drive select an Bord (Serie bei der Linie Ambition). Mit ihm kann der Fahrer die Arbeitsweise des Motormanagements, der Servolenkung und der S tronic in mehreren Modi variieren. Neben der adaptiven Dämpferregelung Audi magnetic ride stehen zwei Sportfahrwerke zur Wahl. Das Format der Räder reicht von 16 bis 19 Zoll; letztere nur in Verbindung mit dem Sportfahrwerk und Audi magnetic ride.

Wegweisend: Das Infotainment

Audi bietet den Kunden der A3 Limousine ein ganzes System an Infotainment-bausteinen; an der Spitze stehen das Bang & Olufsen Soundsystem und die MMI Navigation plus. Ihr superschlanker 7-Zoll-Monitor fährt elektrisch aus der Instrumententafel aus. Im Bedienterminal ist der Dreh-/Drück-Steller mit dem MMI touch

zum Touchwheel zusammengefasst – das berührungssensitive Feld zur Eingabe von Buchstaben und Zahlen bildet die Oberseite des Bedienrades.

Das Audi connect System ergänzt die MMI Navigation plus perfekt. Es stellt in naher Zukunft die Verbindung zum Internet her – und zwar, wo immer möglich, mit dem schnellen Übertragungsstandard LTE (ab November 2013 erhältlich), der Download-Raten bis 100 MBit pro Sekunde ermöglicht. Mit dieser Innovation unterstreicht Audi einmal mehr seine Führungsrolle beim mobilen Infotainment.

Mit dem WLAN-Hotspot, den das System bietet, können die Beifahrer in der A3 Limousine frei surfen und mailen. Der Fahrer kann maßgeschneiderte, in das Auto integrierte Internet-Dienste nutzen. Das Angebot reicht von der Navigation mit Google Earth-Bildern und Google Street View über die Verkehrsinformationen online bis hin zu Facebook und Twitter. Ein neuer Dienst sind die Parkplatz-informationen, die Parkplätze, Parkhäuser und Tiefgaragen anzeigen. Das neue Modell, das im für die A3 Limousine erweiterten Werk Gyŏr in Ungarn entsteht, fährt im Spätsommer in Deutschland zu den Händlern. Der Grundpreis beträgt 24.300 Euro (A3 Limousine 1.4 TFSI mit 92 kW (125 PS)).

221 kW (300 PS): Die Audi S3 Limousine

Kurz nach dem Start der neuen Baureihe folgt die Topversion, die Audi S3 Limousine. Ihr 2.0 TFSI gibt 221 kW (300 PS) und 380 Nm Drehmoment ab. Der Sprint von 0 auf 100 km/h dauert mit der Sechsgang S tronic nur 4,9 Sekunden, mit dem manuellen Getriebe 5,3 Sekunden. Bei 250 km/h endet der Vortrieb im Begrenzer. Der Vierzylinder-Turbo begnügt sich im Schnitt auf 100 km mit 6,9 Liter Kraftstoff bei der S tronic.

Auf einen Blick: Die Audi A3 Limousine und die Audi S3 Limousine

Design und Karosserie

- Sportlich-elegantes Design mit gestreckter Linienführung, langem Radstand und kurzen Überhängen, Länge 4,46 Meter
- Intelligente Multimaterialbauweise, Motorhaube aus Aluminium, Fahrgastzelle mit hohem Anteil aus Highend-Stahl
- Leergewicht Audi A3 Limousine 1.4 TFSI mit S tronic nur 1.250 Kilogramm
- Voll-LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten auf Wunsch lieferbar

Innenraum

- Geräumiger Innenraum, Gepäckraumvolumen 425 Liter, klappbare Fondlehnen
- Klare Bedienung, elegantes Design und Top-Verarbeitungsqualität
- Dreidimensionale Dekorleisten und runde Luftdüsen als Highlights

Antrieb

- Zum Start ein TDI mit 110 kW (150 PS) und zwei TFSI mit 103 kW (140 PS) bzw. 132 kW (180 PS)
- alle Motoren mit modernsten Effizienztechnologien, 1.4 TFSI mit COD-Technik
- Audi S3 Limousine mit 221 kW (300 PS), 0 auf 100 km/h in 4,9 Sekunden
- Künftiger 1.6 TDI mit nur 3,8 Liter Verbrauch pro 100 km
- Kraftübertragung per Schaltgetriebe oder S tronic, quattro-Antrieb folgt

Fahrwerk

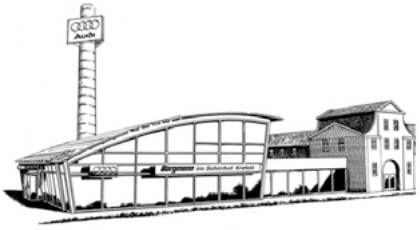
- Vorderachs-Komponenten teilweise aus Aluminium, Vierlenker-Hinterachse
- Elektromechanische Servolenkung, Progressivlenkung auf Wunsch (bei der S3 Limousine Serie)
- Leichtmetallräder im Format 16 bis 19 Zoll, kraftvolle Bremsen
- Stabilisierungskontrolle ESC mit elektronischer Quersperre Serie
- Fahrdynamiksystem Audi drive select, adaptive Stoßdämpfer und zwei Sportfahrwerke lieferbar

Ausstattung

- Reichhaltige Serienausstattung, dazu viele komfortable und sportliche Extras
- Optional hochmoderne Fahrerassistenzsysteme
- Große Auswahl an Infotainment-Komponenten, darunter MMI Navigation plus mit Touchwheel und 7-Zoll-Monitor sowie Bang & Olufsen Sound System
- Auf Wunsch Audi connect mit LTE-Technologie ab November 2013 erhältlich

Präsentiert von

Borgmann
Krefeld. Im Schirrhof.



Audi R8 Partner

Nassauerring 45 · Tel.: 02151/7688-600 · www.borgmann-krefeld.de

Interview mit Andreas Nottebaum

Neu und exclusiv: SST Pure – Tuning für Golfschäfte

Mit der SST Pure-Technologie optimiert ClubFixx den Schaft und macht in jedem Schaft den stabilsten Punkt ausfindig.

ClubFixx-Geschäftsführer und Pro Andreas Nottebaum (r) und Clubpro und Clubfitter Philipp Ryfisch

Seit vielen Jahren schwören viele Tourspieler, darunter zahlreiche Major-Sieger und auch Amateurgolfer, auf ein Verfahren, das die Leistung eines jeden Schafts, egal ob aus Stahl oder Graphit, dramatisch verbessert: auf das „Puring" von SST PURE. Seit diesem Sommer ist dieses Tuning für Golfschäfte erstmals auch in Deutschland verfügbar. PGA-Professional Andreas Nottebaum erwarb mit seiner Firma ClubFixx in Neuss die Lizenz für Deutschland. Golf an Rhein und Ruhr besuchte ihn in seiner Firma auf der Anlage des GC Hummelbachaue.

Golf an Rhein und Ruhr: Was geschieht mit dem Schaft eines Golfschlägers, damit, wie Sie versprechen, die Leistung immens verbessert wird?

Andreas Nottebaum: „Mit diesem patentierten Verfahren von SST PURE wird jeder Schaft in die optimale Ausrichtung gedreht und damit die Wahrscheinlichkeit, den Ball im Sweetspot des Schlägerkopfes zu treffen, um bis zu 51 Prozent gesteigert. Damit wird eine Verbesserung zwischen 60 bis 90 % gewährleistet."

Golf an Rhein und Ruhr: Dann muss ich also davon ausgehen, dass die Schäfte vom Hersteller nicht in der optimalen Position eingebaut sind?

Andreas Nottebaum: „Man muss wissen, dass Golfschäfte von Herstellern und Clubmakern so eingebaut werden, dass das Logo nach oben zeigt, die so genannte „logo up position". Dick Weiss, ein amerikanischer Senior-Tour-Spieler, Golfclub-Eigentümer und Clubmaker, entdeckte Ende der neunziger Jahre durch Zufall, dass sich die Performance seines Drivers äußerst verbesserte, nachdem er den Schaft so eingebaut hatte, dass er das ihn störende Logo des Schaftherstellers beim Ansprechen nicht mehr sah. Weiss wurde neugierig, forschte, experimentierte und investierte rund sieben Millionen Dollar, um ein Verfahren zu ermitteln, aus jedem Schaft die optimale Performance herauszuholen. Er gründete die Firma Strategic Shaft Technology (SST) PURE.

Mittlerweile hat die Firma SST PURE mit ihren Tour-Vans auf der amerikanischen PGA Tour und der European Tour sowie mit einigen Lizenznehmern in aller Welt viele Millionen Golfschäfte ‚gepured', darunter die von Major-Siegern wie Padraig Harrington und Angel Cabrera oder die von Brandt Snedeker und Matt Kuchar. Nach einem Bericht der amerikanischen Zeitung ‚Golfweek' wählte Tiger Woods in einem Blindtest Schläger aus, die mit ‚gepureten' Schäften von SST Pure versehen waren."

Golf an Rhein und Ruhr: Was geschieht beim „Puring"?

Andreas Nottebaum: „Jeder Schaft, egal ob Graphit oder Stahl, weist fertigungsbedingt strukturelle Unregelmäßigkeiten auf. Das patentierte Verfahren von SST PURE – weltweit über 60 Patente - analysiert diese Unregelmäßigkeiten und minimiert sie dadurch, dass der Schaft gedreht und so eingebaut wird, dass die willkürlichen Bewegungen, abweichend von der Schwungebene, in der Fachsprache „out of plane oszillation", des Schafts minimiert und damit die Performance jedes Golfschlägers deutlich verbessert wird. Dies wird mit einem speziellen Gerät, dem PURE SPEC, und einem Computer-Analyse-Programm erreicht. Für jeden Schaft wird bei SST PURE ein Messblatt erstellt, das diese willkürlichen Bewegungen („out of plane oszillation") in der „logo up position" sowie nach dem „Puring" und die Verbesserung dokumentiert."

Golf an Rhein und Ruhr: Sie sprachen von Major-Siegern und US-Spitzenpros, die mit gepureten Schlägern erfolgreich ihre Runden spielen. Ist die deutsche Elite auch von diesem „Puring“ angetan?

Andreas Nottebaum: „Ein dickes Lob haben wir von Günter Kessler bekommen, der ja fast alle deutschen Spitzenprofis – u.a. Martin Kaymer, Marcel Siem und Caroline Masson – trainiert. Er schwört auf das Verfahren von SST PURE und äußerte sich, dass er nun die Möglichkeit hat, diese Technologie exklusiv im Golfclub Hummelbachaue in Anspruch nehmen zu können. Caroline Masson und Marcel Siem sind auf der Tour mit Schäften, die von uns mit dem SST PURE Verfahren optimiert wurden, unterwegs. Und auch der Amateur-Spitzenspieler Max Rottluff hat sich begeistert geäußert, dass dank der sensationellen Technologie von SST PURE der Schläger ohne jegliche Vibration durch den Ball geht und er damit viel konstantere Schläge produziert. Ein größeres Lob können wir uns kaum vorstellen!“

Golf an Rhein und Ruhr: Im konkreten Fall heißt das: Ich komme mit meinen Schlägern zu Ihnen nach Neuss und Sie bringen die Schäfte dank Ihres patentierten Verfahrens von SST PURE in die richtige Position? Mit welchen Kosten muss ich in etwa rechnen?

Andreas Nottebaum: „Ja, die Schäfte können vor dem Einbau „gepured“ werden oder aber es findet ein sogenanntes „Retro-Fitting“ statt. Dafür müssen natürlich Schlägerkopf und Griff entfernt werden und der Schläger anschließend wieder zusammengebaut werden. Dieses „Puring“ mit Retro-Fitting kostet je nach Art des Griffs, der aufgezogen werden muss, zwischen 55 und 60 Euro. Wer alle Eisen, Hybrids und Metallhölzer „puren“ lässt, erhält ab 8 Schlägern einen Nachlass von 10 Prozent.“

Golf an Rhein und Ruhr: Und wenn ich nicht gerade im nahen Umkreis von Neuss wohnhaft bin?

Andreas Nottebaum: „Meine Firma ClubFixx schickt auf Anforderung Verpackungsmaterial für die Golfschläger, lässt sie abholen und liefert nach wenigen Tagen die Schläger an die Heimatadresse. Dieser Service ist selbstverständlich im Preis enthalten.“

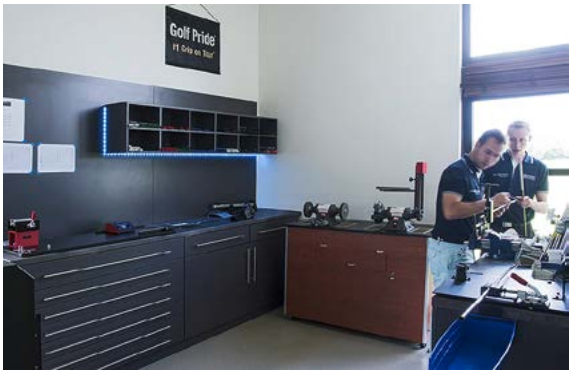
Golf an Rhein und Ruhr: Auf welche Dienste kann ich bei Ihnen noch zurückgreifen?

Andreas Nottebaum: „Außer dem patentierten Verfahren von SST PURE bieten wir in unserer Werkstatt im GC Hummelbachaue noch diese Service-Leistungen an: Club Fitting der Marken Taylor Made, Titleist, Callaway, Ping, Mizuno etc.; Loft- und Lie Anpassung (Eisen und Putter); Schlaglängenvermessung mit Trackman und das Schlägerfitting mit Trackman.“

Zur Person: Andreas Nottebaum

- u.a. deutscher Meister, NRW-Meister, Nationalmannschaftskader, Bundesligaspieler GC Bergisch Land
- 2008 bis 2011 Ausbildung bei Günter Kessler zum fully qualified Golf Professional C & B-Trainer
- 2012 bis 2013 Vertrieb und Fittings bei B.i.G. („Bioengineered in Germany“ in Los Angeles und West Palm Beach)
- Trackman University Operator & Level 1
- Geschäftsführer ClubFixx
- ClubFixx · Am Golfplatz 1 · 41469 Neuss · Tel. 0163 8866231 andreas.nottebaum@clubfixx.de · www.clubfixx.de

Schlägerfitting mit Trackman - nicht nur etwas für Profi-Golfer, auch Golfer – unabhängig vom Handicap und Erfahrung – profitieren sogar sehr von einem Custom-Fitting.



Reparaturservice & Werkstatt - Clubfixx garantiert professionelle Beratung und Umsetzung bei der Anpassung Ihres bestehenden Schlägersatzes, wobei jeder Kunde individuell betreut wird.

Caroline Masson und Max Rottluff sind begeistert. Max Rottluff: „Dank der sensationellen Technologie von SST PURE produziere ich viel konstantere Schläge.“

Vom Schein und Sein vor dem Golfgott

Uschi Beer

Vor dem Golfgott, liebe Leser und Golfer, sind wir alle gleich. Dass Golf eine göttlich-philososphische Reise bedeutet, wissen zwar die eingeweihten und reifen Golfer unter Ihnen. Wie kann man es aber - verdammt noch mal - den Unwissenden vermitteln, dass bestimmte Verhaltensweisen unerträglich und inakzeptabel sind. Dazu gehören an erster Stelle die Lüge und das Mogeln. Feedback aus meiner Leserschaft bestätigt immer wieder, dass großer Aufklärungsbedarf zum echten reinen Golfspiel besteht. Ich versuche es hier wieder einmal mit einem anderen Ansatz.

Wer "italienisch" spielt (7 spielen, 6 sagen, 5 aufschreiben, so ein Leser) oder mogelt, erliegt dem irreführenden Schein, dass Ergebnisse, Stammvorgaben und Preise gewinnen der Sinn des Golfspiels sei. Es ist der dumme Schein, dem Sie erliegen. Es bedeutet, dass Sie anerkennungskrank und ferngesteuert sein müssen. Bekannt ist, dass die Art und Weise, wie wir spielen und uns benehmen, das Innere des Spielers nach außen spiegelt und enttarnt. Meine Herren: können Sie sich vorstellen, dass eine Frau Sie noch irgendwie respektieren oder toll finden könnte, wenn Sie mogeln? Nein, Sie sind und bleiben verachtenswert, wenn Sie dem Golfspiel Unrecht antun!

Im Business wie im Privaten - Mogler sind Aussätzige, Kranke, Heilungsbedürftige und gehören auf die Psychocouch! Tun Sie Buße vor dem Golfgott! Da sehr viele Männer den Kontakt zu ihrem Inneren verloren, also Externalisierungstendenzen haben, sind sie vom echten Sein weit entfernt. Sie fühlen nichts. Das muss ein großes krankes „Nichts" sein, sonst mogelt man nicht! Selbstwert null, Moral null, Respekt null. Die Bandbreite des Ekels wegen Mogelns ist groß, nur wenige trauen sich, es deutlich auszudrücken! Ein mogelnder Banker, Big Manager, Vater? Das ist besonders schlimm fürs Gemeinwohl. Fast noch schlimmer sind die Feiglinge, sie decken die Mogler, unfassbar! Wie die drei Affen: nichts sehen, nichts hören, nichts sagen, obwohl man es weiß. Das darf nicht sein! Neuster Lieblingssatz im degenerierenden Golfzirkus: „Ist doch alles nicht so schlimm, das musst Du lockerer sehen!" Lange genug die Golfregeln im Privaten zu missachten, trainiert die falsche Haltung. Lassen Sie auch das und spielen Sie immer korrekt.

Es gibt auch Frauen, die mogeln, aber es sind die weitaus wenigeren Fälle, meist wegen Anerkennungsproblemen. Es ist weniger der männlich, hierarchische Macht- und Statustrieb, sondern die verletzlich, missverstandene Seele daheim oder in der Kinderstube, die Frauen Grenzen übertreten lassen.

Wo sind sie nur geblieben, die edlen Damen und Herren, die Golf und seine charakterbildende Bedeutung erkannt haben?

Auf eine Verfolgungsjagd dürfen wir auch nicht hereinfallen. Da gibt es Spieler, die einen ungewöhnlich glücklich guten Tag erwischen und sich massiv unterspielen. Da kommen dann die Neider und unterstellen sogleich, dass die Person X wohl gemogelt haben müsse. Was ist das denn für ein Quatsch. Solche Mutmaßungen sind sofort abzutöten, ein Blick auf Scorekarte oder Nachfrage bei Mitspielern kann diese Tendenz im Keim ersticken. Typisch deutsch, auch das Golfspiel muss Neider, Besserwisser, Dummbabbler und Schwätzer aushalten. Als göttliches Spiel erträgt Golf alles, klar. Aber: das Universum vergisst nichts, es rächt alles, früher oder später.

Wer unerkannt mogelt, bekommt vielleicht eine böse Krankheit als Strafe oder verliert seinen Job oder die Frau (den Mann)? Schuld auf sich laden ist eine der härtesten Lern- und Heilungsaufträge. Wer enttarnt wurde, wird irgendwie doch verachtet bzw. seinen Makel schwer wieder los. Stimmt, der oder die „Kranke" kann heilen. Mir wurde berichtet, dass ein über Monate gesperrter Mogler wieder spielen durfte und gleich wieder mogelte. Ein Mann! Nein, das halte ich im Kopf nicht aus. Ab auf Couch zur Suchtbekämpfung oder Eintritt in den Schachclub! Auf dem Schachbrett ist das Spielfeld kleiner und besser zu überwachen.

Der Schein des Erfolgs ist eine große Falle - und Prüfung zugleich. Da sind dann die Psychoeltern, die ihre Kinder auf den falschen Pfad führen. Wenn ich je ein Elternteil erwische, der als vorlaufender Zuschauer den Abschlag seines Kindes aufs Fairway zurückkickt, dem droht das Outing! Wenn die Kinder-Seele, um Erfolg einzufahren, lange genug vergewaltigt wurde, dann müssen wir uns nicht wundern, welch rebellische Phasen später durchbrechen. Erfolg ist nur scheinbar wichtig. Erfolg ist ein Geschenk, das verdient wurde, doch niemals mit Mogeln!

Die philosophische Reise des Golfs will zum „Sein" in purster Form führen. Der Weg ist entscheidend, die Erkenntnisse und höhere Bewusstheit. Es sind der Genuss, sich selbst zu erfahren, und die Freude am Spiel in wunderbarer Natur.

Sollte Ihre nächste Golfrunde die allerletzte vor Ihrem Tod sein, wie würden Sie dann spielen, sich verhalten? Würden Sie mogeln, meckern, Mitspieler nerven? Würden Sie das göttliche Spiel beleidigen? Nein, das würden Sie nicht, da bin ich mir sicher. Also spielen Sie die nächste Runde, als wäre es die letzte Ihres Lebens.

Herzlichst
Ihre Uschi Beer

SOSR
SONS OF SAVILE ROW

MAßANZÜGE -MAßHEMDEN - MÄNTEL - HOCHZEIT - SMOKING & CO - CHINOS NACH MAß - MADE IN EU

TAILORED SUITS & SHIRTS

DEIN ANZUG ab 198,-€

DEIN HEMD ab 49,-€

www.sosr.de
info@sosr.de

Sons of Savile Row
Erkrather Straße 228d Schwanenhöfe
40233 Düsseldorf
phone 0211 - 996 17 466
fax 0211 - 996 17 467

Mo - Fr 11:00 - 20:00 Uhr / Sa 11:00 - 17:00 Uhr

Like us on facebook!

„Hofmann-Golf“ erhält die „Red Jackets 2013“

Mit spanischem Temperament durch den DD-Tag

GC Hösel-Präsident Dieter Dunkerbeck (links) und DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak (rechts) gratulieren dem „Team Hofmann-Golf I“ (v.l): Felix Wartenberg, Christopher Kramer, Marcel-Rene Hofmann und Markus Hofmann.

Der „Destination Düsseldorf-Cup“ bestätigte auch bei der 23. Auflage sein Renommee: Der DD-Cup ist die Nr. 1-Veranstaltung unter den Firmen-Golfturnieren an Rhein und Ruhr. Durch die zwei Abend-Events, einige Monate vor und nach dem Turnier, und dem stilvollen Gala-Abend am Spieltag selbst entsteht ein unverwechselbares Flair.

„Der Gewinner des DD-Cups“, so Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak, „steht vor dem ersten Abschlag fest: Die Wirtschaftsbeziehungen der teilnehmenden Unternehmer. Vom Start-Up-Betrieb über den klassischen Mittelständler bis zum Konzern sind alle Bereiche der Wirtschaft am Start und das branchenübergreifend! Je nach dem, welche Kommunikationsziele die Unternehmen verfolgen, spielen die Teammitglieder in vier verschiedenen Flights. Das fördert die Neukundenansprache. Oder sie spielen in einem Flight, wenn man Kundenpflege betreiben möchte. Natürlich kommt es auch zu „Pärchen-Bildung“.

Außerdem profitieren alle davon, dass der DD-Cup alljährlich ein Partnerland bestimmt, zu dem die hiesige Wirtschaftsregion Geschäftsbeziehungen unterhält. In diesem Jahr stand das Königreich Spanien im Mittelpunkt. Während der spanische Generalkonsul Francisco de Asis Aguilera Aranda bei der Übergabe der Red Jackets 2012 und beim Tapas-Abend persönlich anwesend sein konnte, musste er krankheitsbedingt bei der Siegerehrung durch die Direktorin des spanischen Fremdenverkehrsamtes, Alica Lillo, vertreten werden. Diese überbrachte den 250 geladenen Gästen im Maritim Hotel Düsseldorf nicht nur die besten Grüße ihres Heimatlandes, einer großen Golfnation, sondern auch erstklassige Flamenco-Tänzer und –Gitarrenspieler.

Der lang anhaltende Applaus des Abends galt vor allem den Besten der Besten des Turniers. Der Krefelder Golfartikel-Spezialhändler Marcel Hofmann führte sein Team „Hofmann-Golf“ zum Bruttosieg und damit zum Gewinn der heiß begehrten „Red Jackets“. Zusammen mit seinem

„Ich möchte mich bei Ihnen und Ihrem Team ganz herzlich für die schöne und gelungene Veranstaltung bedanken. Das Turnier hat trotz Schmuddelwetter sehr viel Spaß gemacht, und die Abendveranstaltung war sehr schön!“

Tanja Leibkind
Verlagsrepräsentantin
Die WELT / WELT am SONNTAG

Ergebnisse 23. DD Cup

	Bruttowertung	Punkte
1.	Hofmann-Golf I (Felix Wartenberg, Christopher Kramer, Markus und Marcel-Rene Hofmann)	103
2.	Hofmann-Golf II (Barbara Joistgen, Sigrid Kämmerling, Martin Keichel, Sven Isenberg)	74
3	Druckstudio I (Michael Engels, Thomas Boots, Patrick Stöhr, Werner Drechsler)	73
4.	Signa Funds (Carsten Klingberg, Markug Berning, Ian Watkins, Jörg Seip)	66
5.	Golf an Rhein und Ruhr (Marlene Vogel, Klaus Kaliebe, Christian Althaus, Christian Fuchs)	64
6.	Druckstudio II (Dr. Dirk Müller, Michael Niebel, Willi Schmitz, Rainer Koch)	54
	Nettowertung Gruppe A	
1.	Hofmann-Golf II (Barbara Joistgen, Sigrid Kämmerling, Martin Keichel, Sven Isenberg)	169
2.	Hofmann-Golf I (Felix Wartenberg, Christopher Kramer, Markus und Marcel-Rene Hofmann)	136
3.	Druckstudio I (Michael Engels, Thomas Boots, Patrick Stöhr, Werner Drechsler)	120
4.	Golf Extra (Gudrun und Thiemo Heinzen, Marita Kretzler, Jürgen Linnenburger)	118
5.	Druckstudio II (Dr. Dirk Müller, Michael Niebel, Willi Schmitz, Rainer Koch)	112
6.	Signa Funds (Carsten Klingberg, Markug Berning, Ian Watkins, Jörg Seip)	110
	Nettowertung Gruppe B	
1.	Welt am Sonntag (Anja Halfmann, Karin Wiessmann, Tanja Leibkind, Christian Thiele)	148
2.	Deloitte I (Michael Niehues, Uwe Fanter, Udo Corzilius, Dr. Felix Wurm)	134
3.	Creditreform II (Helga und Dr. Rainer Kluge, Josef Nagel, Hans-Jürgen Kelbch)	123
4.	Privatbrauerei Jacob Stauder (Silke und Bernd Krebber, Peter Platte, Dirk Uhlendahl)	118
5.	Maritim Hotel Düsseldorf II (Claudia und Helmut Richter, Roy Franke, Hoai Tran)	117
6.	Deloitte II (Sabine Nina Gronau, Sabine Berns, Heiner Scholz, Holger Reichmann)	112

Gute Laune schon vor dem Start – und das trotz Regen: Das Team „Maritim Hotel Düsseldorf“ mit (v.l.): Helmut Richter, Hoai Tran, Claudia Richter und Roy Franke

Alicia Lillo, Direktorin des spanischen Fremdenverkehrsamtes vertrat das „Königreich Spanien“, Partnerland des DD-Cups 2013

„Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern für das schöne Golf-Event herzlich bedanken. Wir haben den Tag sehr genossen. Als Partner des DD-Cups sowie des Golfclubs Hösel begleiten wir dieses Event immer wieder gern.“

Peter Platte
Jacob Stauder GmbH & Co. KG

„Der Golfclub Hösel war zum wiederholten Male ausrichtender Club des DD-Cups. Bei diesem Traditionsturnier der Düsseldorfer Wirtschaft findet eine ideale Symbiose von Sport und Kommunikation unter den Entscheidungsträgern der Düsseldorfer Wirtschaft statt. Mit unseren beiden Golfplätzen und unseren gastronomischen Möglichkeiten bietet der GC Hösel ideale Voraussetzungen für sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen dieser Art. Ich wünsche der Veranstaltung für die Zukunft weiterhin eine gute Perspektive, den gelungenen Mix, genügend Sponsoren und einen Jour fixe im Veranstaltungskalender der Destination Düsseldorf."

Matthias Nicolaus
Geschäftsführer GC Hösel

Stilvolles Ambiente beim Gala-Abend (alle Fotos: Susanne Wiegand)

„Vielen Dank für die vortreffliche Organisation des DD-Cups 2013, angefangen vom Empfang, Frühstück, Ausgabe der Scorekarten, Fotograf alles super! Im Anschluss des Turniers die Bewirtung im Clubhaus war klasse. Im Interesse der Fairness kann man zwei aus einem Team zusammen spielen lassen, aber nicht alle vier. Die Abendveranstaltung war sehr ausgewogen, zwischen den einzelnen Gängen Reden, Siegerehrung, Klasse! Tombola + gutes Essen, gute Bedienung. Gute Künstler, nicht zu lange, weiter so. Kompliment Herr Prof. Dr. Nowak!"

Klaus Kaliebe
Anzeigenleitung „Golf an Rhein und Ruhr"

Bruder Markus sie seinen Stammkunden Felix Wartenberg und Christopher Kramer erspielte er unerreichbare 103 Bruttopunkte. Wenn man berücksichtigt, dass es praktisch das ganze Turnier hindurch regnete, ist diese Leistung besonders zu würdigen. Auch in der Nettowertung war „Hofmann Golf" die beste Mannschaft. Im zweiten Team des Unternehmens spielten Sigrid Kämmerling, Sven Isenberg, Barbara Joistgen und Martin Keichel 169 unerreichbare Nettopunkte. Die Sonderwertungen gingen bei „nearest to the pin" an Elmar Hock (2,71 m) und Sigrid Kämmerling (4,50 m); bei „longest drive" siegten Norbert Dahlhoff und Anja Halfmann.

Bei der Siegerehrung, die GC Hösel-Präsident Dieter Dunkerbeck persönlich moderierte, wurde auf die erstklassige Arbeit der Greenkeeper hingewiesen, die trotz dieser widrigen Witterungsbedingungen sehr gute Spielmöglichkeiten boten. Bei einem spanisch orientierten 4-Gänge-Menü konnten sich die Unternehmer in aller Ruhe mit ihren Gästen am Tisch unterhalten, die „Bilder des Tages" auf der Großleinwand diskutieren und auf einen der hochwertigen Tombola-Preise hoffen.

Der 24. DD-Cup steht schon in den Startlöchern. Anmeldungen – auch für interessierte Sponsoren – sind ab sofort möglich bei Prof. Dr. Gerhard Nowak (0221-5907774 / nowak@sportlinegmbh.de)

„Der DD Cup war natürlich für mich (erstmalig) auch als Spieler ein toller Erfolg...was habe ich da nur in der Vergangenheit verpasst!" Das Maritim Hotel Düsseldorf bedankt sich für Ihr Vertrauen und freut sich, auch in Zukunft gemeinsam dieses große Netzwerk Golf Event begleiten zu dürfen. Die Abendveranstaltung unter dem Motto eines Partnerlandes ist spitze. Unsere eingeladenen Golfer haben sich sehr lobend zum Turnier und dem Galaabend geäußert, das begleitende Programm zum Partnerland Spanien und vor allem die hochwertige Tombola kamen sehr gut an. Alle freuen sich, auch in Zukunft wieder dabei zu sein."

Roy Franke
Verkaufsdirektor MARITIM Hotel Düsseldorf

MARITIM
Hotel Düsseldorf

© Ulrich Otte – Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH

Festtagsträume 2013...

...im MARITIM Hotel Düsseldorf

Weihnachtlich verwöhnen lassen

Gans to go
11. November bis 27. Dezember 2013

Sie möchten Ihre Gäste daheim mit einem perfekten Gänsebraten überraschen? Am liebsten, ohne dafür stundenlang in der Küche stehen zu müssen? Gerne! Bestellen Sie einfach Ihren Gänsebraten zum Mitnehmen 48 Stunden im Voraus bei uns. Ganze Gans außer Haus für vier Personen: 95 €, servierfertig zubereitet mit Maronen und Apfelrotkohl, Klößen und Sauce. Im Preis ist eine Flasche Dornfelder Rotwein aus dem Weingut Lergenmüller enthalten.

Silvestergala „Una Notte Speziale“

Feiern Sie mit uns einen unvergesslichen Jahreswechsel mit großartigem Showprogramm, kulinarischen Künsten und großem Indoorfeuerwerk.
Preis pro Person: 169 €
inklusive Aperitif, Galabuffet, Mitternachtsimbiss, alkoholfreier Getränke, korrespondierender Weine, Bier und Kaffee.

Weitere Festtagsträume des Maritim Hotels Düsseldorf finden Sie auf www.maritim.de.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 5209-1105 · festtage.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Fürstliches Ambiente bei der 9. Kölner Golfwoche

Gute Laune und beste Stimmung bei den Teilnehmern der Kölner Golfwoche

Nach dem heißen Auftakt der Kölner Golfwoche – meteorologisch wie sportlich – durften sich die Teilnehmer des letzten Turniertages nicht nur an einem schönen Sommertag erfreuen, sondern sie feierten auch noch bis spät in die laue Nacht hinein. Am letzten Turniertag gingen nochmals 162 Spieler im GC Schloss Miel auf ihre letzte 18-Loch-Runde, die auch in die Gesamtwertung einging. Denn von den 478 gemeldeten Golferinnen und Golfern aus bundesweit 137 Golfclubs entschieden sich 98 Spieler (29 Damen und 69 Herren), fünf Turniere zu spielen. Sie kamen damit in die Gesamtturnierwertung. Ihre vier besten Ergebnisse wurden gewertet.

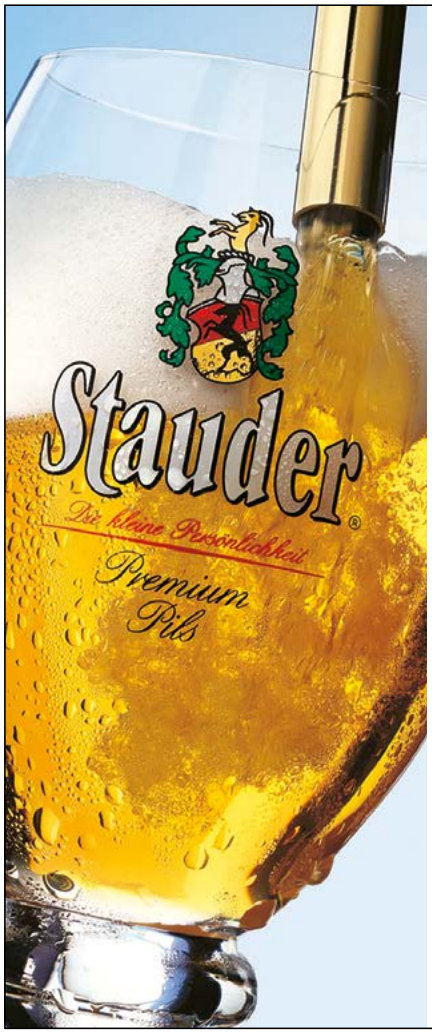
Bei den Damen gewann die Bruttowertung wie im Vorjahr Michaela Lüdorf vom G&CC Gut Heckenhof mit 101 Punkten, die nächsten Plätze belegten Eva Onderka (GC Clostermannshof) und Silvia Gabriel vom GC Haus Bey. Den Netto-Orden gewann Corinna Brecher (GC Waldeck am Edersee) vor Silvia Gabriel und Micky Lüdorf. Bei den Herren sicherte sich der 17-jährige Paul Groß (GC Ford Köln) die Brutto-Serienwertung mit 122 Punkten vor Hans-Jürgen Lemke (GC Hannover) und Eberhard Groß (GC Ford Köln). Im Netto landete Dr. Jan Neering (GC Waldeck am Edersee) auf Platz 1, gefolgt von Paul Groß und Klaus Paland (Golf BurgKonradsheim).

Sponsor und Organisator außen und innendrin die Sieger (v.l.): Jörg Malak (AUDI Zentrum), Bruttosieger Paul Groß (GC Ford Köln), Nettosieger Dr. Jan Neering, Nettosiegerin Corinna Brecher (beide GC Waldeck am Edersee), Bruttosiegerin Michaela Lüdorf (G&CC Gut Heckenhof) und Alfred Richter (Veranstalter).

Am Abend des Abschlusstages genossen 220 Gäste die Players Night und machten die Party im Anschluss an die Siegerehrung mit der kurzweiligen Moderation von Veranstalter Alfred Richter zum rockigen Ereignis. Zur guten und entspannten Laune trug sicherlich auch Bettina Schmuck bei. Eine der besten deutschen Saxophonistinnen begeisterte mit Leidenschaft und ihrem gekonnten Spiel. Auch der Kölner Comedian Martin Schopps, vielen bekannt aus dem Kölner Karneval, brachte das Publikum mit seinem leisen, hintergründigen Humor oder seinen brachialen Krachern auf der Skala zwischen Schmunzeln und Lachen, bis das Zwerchfell nachgibt, in die richtige Partystimmung.

Nach dieser Golfaktionswoche mit acht Turnieren, der Greenfee-Ermäßigung für alle Golfspieler und vielen weiteren Angeboten rund um Golf, Gourmet und Kultur, steht auch die neunte Auflage der Kölner Golfwoche presented by Audi Zentrum Bergisch Gladbach als Turnierhighlight in der Rhein-Region fest. Spieler, Gäste und Sponsoren waren begeistert. „Es war wieder eine gelungene, runde und erfolgreiche Golfaktionswoche. Und auch das Wetter war auf unserer Seite“, bilanzierte Alfred Richter von der abbaio agency. „Wie mir von vielen Teilnehmern und Sponsoren bestätigt wurde, ist die Kölner Golf Woche sowohl von der Art, der großen Teilnehmerzahl als auch der Akzeptanz und der individuellen Umsetzung bisher einmalig in der deutschen Golfszene.“

Also heißt es für alle: Nächstes Jahr auf ein Neues. Denn 2014 wird ein ganz besonderes Jahr. Die Kölner Golfwoche feiert ihr 10-jähriges Jubiläum mit vielen Knallern und Überraschungen. Diese findet traditionell wieder in der ersten Augustwoche 2014 statt.



Persönlich gebraut in der 6. Generation.

Die kleine Persönlichkeit.

Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133
Internet: http://www.stauder.de · E-Mail: info@stauder.de

+++ ENTERTAINMENT IN IHRER NÄHE +++ ENTERTAINMENT IN IHRER NÄHE +++

Seidenweberhaus Krefeld

02.11 2013
Westfalia Big Band

20.11 2013
German Tenors
mit Claudia Hirschfeld

29.11 2013
Thorsten Havener
Ich weiß, was Du denkst

Seidenweberhaus Krefeld
Theaterplatz 1 · D-47798 Krefeld
Telefon: +49 (0) 2151-7810-0
info@seidenweberhaus.de
www.seidenweberhaus.de
Ticket-Hotline: 01805-570075 (€ 0,14/Min. · Mobilfunkpreise können abweichen)

Einfach besser chippen

Peter Jacobi

Der Chip ist prinzipiell einer der einfachsten Golfschläge überhaupt, da der Bewegungsumfang immer relativ klein gehalten werden sollte und somit nicht viel Raum für Fehler entsteht. Trotzdem beobachte ich immer wieder, wie Spieler sich schwer tun, diesen Standard-Annäherungsschlag auf der Runde konstant abzurufen. Im Unterricht tauchen häufig Fragen nach dem korrekten Verhalten der Handgelenke auf. Werden die Handgelenke nun eingesetzt bzw. gewinkelt? Bei den Profis sieht die Chipbewegung nicht so statisch aus, wie es der Golflehrer einem beigebracht hat…, und dreht der Körper denn nun oder werden nur die Arme bewegt?

Meiner Meinung nach ist Phil Mickelson der Beste rund ums Grün, und seine persönliche Erfahrung und Technik, die er „Hinge & Hold“ nennt (übersetzt: winkeln und halten) beschreibt er hervorragend in seinem Buch „Mein kurzes Spiel“. Zusammengefasst ist er der Meinung, dass die Handgelenke unbedingt zu winkeln sind und fordert, den Schlag ohne Handgelenke aus den Lehrbüchern zu entfernen.

Ob Sie nun winkeln oder nicht, drehen oder pendeln. Wichtig ist, dass der Ball nach dem Chip nahe ans Loch rollt und Sie nur einen Putt benötigen. Was ich damit sagen möchte, ist, dass viele Wege nach Rom führen und erfahrungsgemäß auch individuelle Techniken zum Erfolg führen können.

Ich persönlich bin der Meinung, dass folgende drei Vorgehensweisen relevant sind, um gut zu chippen.

- ein gutes Set-Up
- ein einfacher Schwunggedanke
- der richtige Loft bzw. Schläger für die entsprechende Situation

1. Der Set-Up-Trick

Linke Hand aufs linke Knie (Bild 1–2). Stellen Sie sich square zum Ziel und öffnen nun leicht den vorderen Fuß. Der Ball liegt leicht rechts der Mitte, und der Schläger wird unmittelbar hinter dem Ball platziert. Nun führen Sie Ihre linke Hand runter auf das linke Knie. Daraus entsteht die optimale Ansprechposition, denn die Wirbelsäule neigt sich nach vorne, die linke Schulter steht tiefer, und das Gewicht ruht stabil auf dem leicht gebeugten linken Bein. Ihr Brustbein ist deutlich links, und Ihr Kopf zeigt leicht in Zielrichtung. Perfekt!

2. Der Schwunggedanke und der Fokus

Der Schwunggedanke ist, dass Sie den Ball in die Luft putten – das ist ganz einfach soweit. Der Fokus hingegen ist etwas komplizierter und setzt folgendes Wissen voraus, welches Sie sehr profund verstehen müssen. Der Loft, für den Sie sich entschieden haben, muss während des gesamten Bewegungsablaufes immer konstant bleiben. Dies kann nur dann funktionieren, wenn der Winkel des Schafts in Relation zu den Händen und Armen unverändert bleibt. Was kann diesen Winkel nun während der Bewegung kaputt machen? Es sind fast immer die Hände, um genau zu sein, die rechte Hand. Deshalb möchte ich Ihnen nun folgende Übung empfehlen.

Abb. 1/2: Linke Hand auf’s linke Knie

Abb. 3-6: Nur mit rechts

Nur mit rechts (Bild 3–6)

Lehnen Sie den Schaft nach dem Set-Up ein wenig in Zielrichtung, so weit, bis sich Ihr rechtes Handgelenk leicht nach außen beugt. Legen Sie Ihren rechten Arm auf den Rücken oder stecken Sie die linke Hand in die Hosentasche. Jetzt chippen Sie einige Bälle und achten darauf, dass sich Ihr Handgelenk nicht verändert. Sie müssen die Position des Handgelenks beim Zurückschwingen, beim Treffen und beim Durchschwingen so halten, wie es auch im Set-Up war.

Diese zunächst ungewohnte Technik wird Ihnen nicht nur helfen, den Ball sauber zu treffen, sondern auch Ihr Gefühl für die Flugbahn und die Entfernungskontrolle verbessern.

Wenn Sie die zweite Hand dann wieder mitspielen lassen, werden sie noch mehr Kontrolle, Gefühl und Konstanz haben.

3. Die richtige Schlägerwahl

Beim Chippen ist es sinnvoll, den Ball möglichst nahe am Grünanfang aufkommen zu lassen und den Rest der Strecke bis zum Loch rollen zu lassen, das heißt, es sollte immer der möglichst flachste Schlag gewählt werden.

Greifen Sie bitte nicht immer automatisch zum selben Schläger. Mit verschiedenen Schlägern haben Sie immer den gleichen Schwung, aber je nach Schläger ein anderes Flug-Roll-Verhältnis. Das macht Sinn, denn es ist schwieriger, die Bewegung anzugleichen, als beim selben Schwung einfach den entsprechenden Schläger zu wählen.

Ist der Ball zwei Meter vom Rand des Grüns und die Fahne 15 Meter entfernt, eignen sich die Eisen 5-8.

Ist der Ball zwei Meter vom Grünrand und die Fahne sechs Meter entfernt, eignen sich die Eisen 9-SW.

Ebenfalls wird die Schlägerwahl von der Hanglage, der Bodenbeschaffenheit und der Graslänge beeinflusst. Nach Beverly Lewis und ihrem Buch „Das kurze Spiel“ gelten folgende Zusammenhänge zwischen Flug und Roll als Anhaltspunkt.

Sandwedge:	2/3 Flug	1/3 Roll
Eisen 7:	1/3 Flug	2/3 Roll
Eisen 9:	1/2 Flug	1/2 Roll
Eisen 5:	1/4 Flug	3/4 Roll

Bild 7

Peter Jacobi

- Alter: 36 Jahre
- PGA-Pro seit 2004 im GC Hösel
- PGA-Graduierungsstatus: G1
- Tätigkeit: Einzel-, Gruppen und Mannschaftstraining
- Schwerpunkte: Schlaglängentraining, kurzes Spiel und Videoanalyse

Schon mal mit einem Holz gechippt? (Bild 7)

Liegt der Ball an der Mähkante zum Vorgrün, im ersten Cut oder brauchen Sie einen kleinen Schlag mit viel Roll, so bietet sich hierfür ein Fairwayholz oder Rescue ganz hervorragend an. Wenn das Gras etwas höher ist (siehe letztes Bild), bleibt das Hybrid nicht so schnell hängen, sondern gleitet auf der breiten Sohle wunderbar leicht darüber. Greifen Sie den Schläger deutlich kürzer und adressieren Sie den Ball eher wie einen Putt. Bis auf die Ansprechposition gelten die oben genannten Punkte ebenfalls. Üben Sie diese Variante vorher ausgiebig, denn der Ball springt hier regelrecht von der Schlagfläche und schießt Ihnen zu Beginn des Trainings schnell übers Ziel hinaus. Allerdings stellt sich recht schnell das entsprechende Gefühl ein, und sie verfügen über eine dankbare Variante mehr in Ihrem Repertoire. Es lohnt sich, versprochen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Üben und Erfolg in der Anwendung.

In der nächsten Ausgabe von „Golf an Rhein und Ruhr“ werde ich Ihnen zeigen, wie Sie sicher und kontrolliert den Ball aus dem Sand an die Fahne schlagen.

Achim Nolte ist der Head-Clubmaker der Green Grass Golf Europe. Und in erster Linie Golfer. Er blickt auf nahezu 15 Jahre in der Golfindustrie zurück. Unter anderem in der Position des HEAD CLUBMAKER MAC GREGOR GOLF EUROPE. Im Rahmen dieser Aufgabe durchliefen sicherlich mehr als 100.000 Schläger seine Werkstatt und wurden europaweit versandt. Er selber lernt diese Spiel nun seit über 20 Jahren und spielt seit 1991 ein Singlehandicap. Durch die Teilnahme an unzähligen Amateurmeisterschaften und Pro-Ams in ganz Europa verfügt Achim Nolte über ein breitgestreutes Wissen zum Spiel der Spiele. Profitieren Sie von seiner Erfahrung.

Was ist Clubfitting – ist das überhaupt notwendig?

GreenGrassGolf

Was ist Clubfitting – ist das überhaupt notwendig?

Klare Antwort: Ja! Und zwar für alle Spielstärken. Länge der Schläger, Härte der Schäfte und Dicke der Griffe haben einen großen Einfluss auf den Schwung und die Entwicklung der golferischen Fähigkeiten. Die falsche Länge hat einen negativen Einfluss auf die Ansprechposition. Gerade der Einsteiger baut sich um einen Schläger herum auf. Folge: falsche Ansprechposition – die führt dann in der Regel nicht zu einer neutralen wiederholbaren Bewegung. Stimmen die natürliche Schwunggeschwindigkeit und die Schafthärte nicht überein, führt das zu Kompensationsbewegungen. Zu harte Schäfte verleiten den Golfer zum „Prügeln". Zu weiche haben meist eine gehemmte Bewegung zur Folge. Beides geht auf Kosten der Kontrolle – schlechte Schlagergebnisse lassen dann nicht lange auf sich warten.

Die richtige Griffstärke wird oft völlig unterschätzt. Der Einfluss auf die Handgeschwindigkeit und Unterarmrotation ist vielen leider nicht bewusst. So führt ein zu dicker Griff eher zu einem Slice, und ein zu dünner verleitet dementsprechend zum Hook. Beide Kurven – falls nicht gewollt - passen erfahrungsgemäß nur recht selten zur Spielbahn.

Das Fitting bei Green Grass Golf

Drei aufeinander folgende Schritte bilden die Basis für ein erfolgreiches Fitting.

Schritt 1:
Mit Hilfe eines Doppelradarsystems wird der Ist-Zustand des Schwungs bei uns im hauseigenen Drivingcage ermittelt. Hierbei werden in erster Linie die Schwung – und Ballgeschwindigkeit und die daraus resultierende Treffqualität ermittelt.

Schritt 2:
Ist-Zustand der bestehenden Schläger wird ermittelt. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf: Effektive Schafthärte, Schaftverhalten, Lie- und Loftwinkel. Aber auch das vorhandene Treffbild auf den Schlägerköpfen wird berücksichtigt.

Schritt 3:
Nun wird gemeinsam mit dem Spieler der Bedarf ermittelt. Im Schritt 3 steht die Kommunikation im Vordergrund. Welche golferischen Ziele verfolgt der Spieler, welche körperlichen Voraussetzungen sind gegeben. Aus diesen Schritten ergibt sich dann ein Bild. Daraufhin wird ein Demoschläger gebaut.

Mit diesem werden dann noch mal einige Messreihen durchgeführt (Schritt 1) und mit dem bestehenden Equipment verglichen. Final bekommt der Spieler diesen Demoschläger mit, um diesen ausgiebig zu testen – denn die Wahrheit liegt immer auf dem Platz.

GreenGrassGolf

PR-Anzeige

Golf und Beruf – Einfühlungsvermögen, Konzentration, Weiterentwicklung

Herr Eckrodt, Sie kommen aus einer golfbegeisterten Familie und spielen seit Ihrer Jugend schon Golf, was fasziniert Sie an diesem Sport?

Felix Eckrodt: „Es ist einfach herrlich, auf den Platz zu gehen, abzuschalten und diesen Sport genießen zu können."

Herr Eckrodt, wir kennen Sie jetzt schon sehr lange, ich weiß aber auch, dass Sie in der Mannschaft aufgehen. Was treibt Sie dazu an?

Felix Eckrodt: „Neben der Entspannung suche ich auch die sportliche Herausforderung, die ich in der Mannschaft des GC Düsseldorf-Grafenberg gefunden habe. Gemeinsam im Team Leistung abrufen zu können, das ist ein spannender Moment, den ich im am Golfsport sehr liebe. Speziell die Spannung um Auf- und/oder Abstieg in der Saison bringt einen immer wieder zum neuen Nachdenken über das ‚Golf'."

Können Sie eine Verbindung zwischen Golf und Ihrem Beruf bei der Fa. Schaffrath feststellen?

Felix Eckrodt: „Ja, durchaus. Bei beiden gehören Einfühlungsvermögen, Konzentration und immer wieder das sich Weiterentwickeln dazu."

Was meinen Sie mit Einfühlungsvermögen?

Felix Eckrodt: „Die Möbelbranche ist ein ewiger Prozess mit dem Zeitgeist. Ich erwarte von mir, dass ich mich in den Kunden hineinversetzen kann, um Ideen für sein Zuhause umzusetzen, dabei aber auch gleichzeitig den Kunden zu neuen Ideen führen zu können."

Herr Eckrodt, was begeistert Sie an der Fa. Schaffrath so, dass Sie jetzt schon 29 Jahre in Düsseldorf tätig sind?

Felix Eckrodt: „In meinen Augen hat das Unternehmen einfach eine andere Philosophie als viele andere (lächelt). Es steckt sehr viel Know-how in die Ausstellung, bemüht sich immer, interessante Markenhersteller und auch ausgefallene Möbel auszustellen. Weiterhin können wir vom fertigen Innenausbau bis zum kleinsten Einzelmöbel alles anbieten, worin ich auch eine große Stärke sehe. Wir richten oft auch ganze Häuser ein - vom Vorhang bis zur Bibliothek, und das deutschlandweit."

Wir sehen Sie mit wirklicher Begeisterung reden, hatten Sie damals Ihren Traumberauf gefunden?

Felix Eckrodt: „Kann es etwas Schöneres geben, als sich nachher seine umgesetzten Ideen anzusehen und zufrieden nach Hause zu gehen?!"

SCHAFFRATH WIR PLANEN IHR NEUES ZUHAUSE!

ROLF BENZ
TEAM7
hülsta
himolla
Loddenkemper
erpo Sitz. Kultur.
Musterring
PASCHEN BIBLIOTHEKEN
AUS LIEBE ZU IHREN BÜCHERN
ruf BETTEN
Stressless
SELVA
JOOP!

Exklusive Markenmöbel...

in wohnfertigem Ambiente bieten Ihnen alle vier Schaffrath-Wohnkaufhäuser. Angesagte Marken und internationales Design werden Ihnen quasi auf dem Silbertablett serviert – da kann man schon mal ins Schwärmen geraten. Wir präsentieren Ihnen die neuesten Kollektionen, lebensecht und weiträumig ausgestellt, wohnfertig bis ins kleinste Detail dekoriert.

INNEN-ARCHITEKTEN-SERVICE BEI IHNEN ZU HAUSE

Mit den richtigen Möbeln kann man die Eigenschaft schwieriger Räume unterstreichen oder überspielen, sich ein Ambiente schaffen, das bestimmt nicht jeder zu Hause hat.

Sie haben Wünsche – wir haben die passenden Möbel dazu und beraten Sie fachkompetent und in aller Ruhe bei Ihnen zu Hause.

Herzliche Grüße!

Ihr Felix Eckrodt
(Innenarchitekten-Service Düsseldorf)

Telefonische Terminvereinbarung: 0211-33 88 15 80

SCHAFFRATH

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Samstag
10.00 - 19.00 Uhr

moebel-schaffrath.de

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Erftstraße 71, 41238 Mönchengladbach

KREFELD	M'GLADBACH	DÜSSELDORF	HEINSBERG
Niedieckstraße 7 | Tel. 0 21 51- 76 290	Theodor-Heuss-Str. 99 | Tel. 0 21 61-24 20	Aachener Straße 90 | Tel. 02 11-33 880	Siemensstraße 20 | Tel. 0 24 52-91 300

Nach turbulentem WGC-Deutschlandfinale:

Mit tollem Team nach Südafrika

Mit diesem Team geht's zum Weltfinale der „World Golfers Championship" nach Durban (v.l.) Jan Philippsen, Cordula Cox, Paul Mackes, Frank Heuveling und Valentin Salvesberg

Die äußeren Bedingungen waren wirklich nicht die besten, aber die Chance, sich „für Deutschland" und „als Nationalspieler" für das Weltfinale der „World Golfers Championship" (WGC) vom 26. Oktober bis 2. November im südafrikanischen Durban zu qualifizieren, ließen viele Dinge weit in den Hintergrund rücken.

Es begann im GC Issum-Niederrhein vor dem „Deutschlandfinale" mit einem für hiesige Verhältnisse ungewöhnlichen Tornado am Freitagnachmittag, und nach dramatischen Sturmverwüstungen auf dem Issumer Golfplatz war lange Zeit nicht klar, ob das Finale am Sonntag überhaupt würde stattfinden können. Die Feuerwehr war mit vielen Einsatzwagen angerückt, um all die umgestürzten Bäume zu zerlegen und zu entfernen. Einige Bäume waren sogar in die Oberleitungen gefallen …

Nach stundenlangem Einsatz und Bemühungen des Issumer Greenkeeper-Teams mit Andrew Harrison an der Spitze und freiwilligen Helfern gelang es, den Platz tatsächlich wieder in ein spielfähiges, ja sogar tadellos bespielbares Areal zu verwandeln. Doch dann das Wetter am Sonntagmorgen: Starkregen höchster Güte sorgte für eine Verschiebung des Startes. So konnten die 150 Starter, die sich für das Deutschlandfinale qualifiziert hatten, leider nur auf eine verkürzte Runde mit nur 9 Löchern geschickt werden.

In der Klasse A ging das Ticket an Valentin Savelsberg vom Krefelder GC, der der Dame nicht den Vortritt überließ und Jessica Redemann auf Rang zwei verwies. In der Klasse B durfte sich Gastronom Jan Philippsen vom GSV Düsseldorf über eine Reise ins Warme freuen. Da mit Paul

Mackes vom GC Haus Bey in der Klasse C und Frank Heuveling vom „golf&more huckingen“ (Klasse D) die Herren der Schöpfung siegreich waren, „drohte“ der Trip nach Durban zu einer Herrentour zu werden. Doch es gab ja noch Cordula Cox von „Golfsport Willich“, die einen guten Lauf hatte, wurde sie doch einige Tage zuvor Clubmeisterin. Sie rettete die Ehre der Damen und komplettierte so ein sehr sympathisches Team, das nun Ende Oktober die deutschen Farben in Südafrika würdig vertreten soll und wird!

Als erstes Fazit blieb dies: Lob an alle Beteiligten, die hier unter nicht ganz einfachen Bedingungen zu Werke gehen mussten.

„Das ist wieder, wie schon in den letzten Jahren, ein tolles Team“, freute sich WGC-Organisator Hans Lichtenberg, der das deutsche Team als „non-playing-captain“ begleiten wird, jetzt auf die Woche in Durban, „und nach dem schlechten Wetter hier in Deutschland kann ich versprechen: In Südafrika werden wir auf jeden Fall bessere Verhältnisse antreffen!“

Der 49-jährige Paul Mackes aus Viersen, der für den GC Haus Bey startet, fasste „seinen“ Siegertag kurz zusammen: „Unter diesen schwierigen Bedingungen gutes Golf zu spielen, war nicht einfach. Ich habe vielleicht nicht mein bestes, aber definitiv mein bisher erfolgreichstes Golf gespielt.“ Den Moment, als feststand, dass man in Südafrika dabei ist, beschreibt er so: „Da bekommt man plötzlich Angst vor dem eigenen Erfolg. Man ist Mitglied eines Nationalteams und wird sein Land vertreten, da fängt man schon einmal an nachzudenken. Letztendlich freue ich mich persönlich natürlich riesig, aber auch für den Golfclub Haus Bey ist das mit Sicherheit eine tolle Werbung.“

Nach erfolgreichem Golf ab nach Südafrika: Paul Mackes vom GC Haus Bey

PERSONAL 1 2 1 TRAINING
one to one

Jörg Bednarzyk

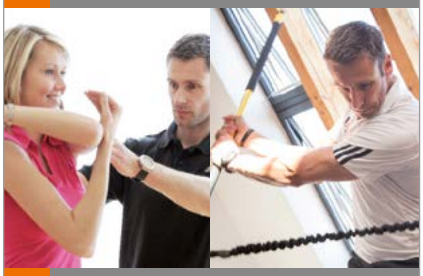
Athletik Trainer
Personal Trainer
Golf-Physio Trainer

- Athletik Training für Golfer
- Golf warm up
- Fit für 18 Loch durch EMS-Training
- FMS Test
  (Analyse von Bewegungsmustern und aufdecken von Defiziten und Dysbalancen)

miha bodytec

Das EMS-Training der Profi-Sportler – auch mobil bei Ihnen zuhause.

„Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst Du das Unmögliche“
Franz von Assisi



Jörg Bednarzyk
Diplomierter Personal Fitness- und Athletiktrainer, Ernährungsberater, Golf-Physio Trainer, FACT- Founder
fon: 02151 / 65 68 25
mobil: 0178 / 739 94 05
www.121fitness.de, info@121fitness.de
www.athletic-circuit.de

Gregor Biernath – mit sky bei uns mitten im Wohnzimmer

Der Arbeitsplatz von Gregor Biernath bei „sky“ in München

Gregor Biernath ist neben Carlo Knauss, Irek Myskow und Adrian Grosser einer von vier Kommentatoren, der bei sky Woche für Woche, im Regelfall von Donnerstag bis Sonntag, die Golfturniere vornehmlich der European- und der US-PGA-Tour, kommentiert. Mit großem Sachverstand, einer sympathischen Stimme, gezügeltem Temperament. „Golf an Rhein und Ruhr“ sprach mit dem 40-jährigen Rheinländer, der bei V-Golf St. Urbanus in Köln spielt und derzeit ein Handicap von minus 1,2 aufweist.

Golf an Rhein und Ruhr: Wie wird man eigentlich sky-Kommentator? Hatten Sie immer schon den Wunsch, Fernseh-Kommentator in Sachen Golf zu werden?

Gregor Biernath: „Ich bin eigentlich völlig zufällig zu diesem Job gekommen. Erste TV-Luft habe ich während und nach dem Abitur als Scouter und Slomo-Operator beim Tennis und Fußball in Köln gesammelt. Im Rahmen meines Sportjournalismus-Studiums („Diplomsportwissenschaften Medien & Kommunikation“) an der Sporthochschule Köln benötigte ich dann ein Praktikum beim Fernsehen. Da ich zu der Zeit schon knapp zehn Jahre Golf gespielt habe, versuchte ich es gleich bei „Premiere/DSF“ in der Golfredaktion. Dort habe ich dann angefangen mit dem Übersetzen und Vertonen von englischen/amerikanischen Golfmagazinen, bis ich dann die ersten Golfturniere als Aufzeichnung kommentiert habe. Nach etwa einem halben Jahr stand dann das erste Live-Turnier der European Tour an. Und das mache ich nunmehr seit 16 Jahren.“

Golf an Rhein und Ruhr: Können Sie sich noch an Ihre erste Übertragung erinnern?

Gregor Biernath: „Ich muss gestehen, nein! Ich weiß nur noch, dass ich ziemlich aufgeregt war, zumindest bei der ersten Live-Sendung.“

Golf an Rhein und Ruhr: Was waren Ihre schönsten Momente, das schönste Erlebnis beim Fernsehen? Wann hat Ihnen mal der Atem gestockt?

Gregor Biernath: „Es gab viele sensationelle Golfschläge und Finishes von Turnieren, die ich kommentiert habe, jüngst wird mir immer der Annäherungsschlag von Phil Mickelson bei der diesjährigen Scottish Open in Erinnerung bleiben, auf dem ersten Extra-Loch im Stechen. Das sind Schläge, an denen sieht man dann, was einen alles vom Profi unterscheidet. Am großartigsten war allerdings das gesamte Jahr 2000, in dem wir geschlossen mit der Golfredaktion bei allen Majors vor Ort waren und von dort kommentierten, einschließlich Live-Studio mit Gästen. Das Masters in Augusta, die US Open in Pebble Beach, The Open in St. Andrews und die PGA Championship in Valhalla. Großartig, jede einzelne Woche war unvergesslich! 2001 war ich dann sogar noch ein zweites Mal in Augusta.“

Golf an Rhein und Ruhr: Haben Sie nicht zuweilen den Wunsch, nicht immer nur aus der Box in München zu kommentieren, sondern auch mal wieder „live vor Ort“ zu sein?

Gregor Biernath: „Bei den ganz großen Turnieren wäre es natürlich klasse, vor Ort zu sein. Allerdings würde es am Kommentar an sich nicht viel ändern. Das sehen wir immer, wenn wir die BMW International Open in München kommentieren. Sämtliche Informationen rund um das Spielgeschehen sind dank Internet, Twitter und anderen Quellen auch über eine Distanz von über 10 000 km zu bekommen. Außerdem pendele ich seit 16 Jahren monatlich zwischen Köln und München, da komme ich langsam auch in das Alter, in dem man froh ist, häufiger Zuhause zu sein.“

Golf an Rhein und Ruhr: Sitzen Sie alleine im Studio oder haben Sie einen Guide bei sich?

Gregor Biernath: „Ich sitze alleine in der Kommentatoren-Box - mit Internetzugang und meinen Unterlagen.“

Golf an Rhein und Ruhr: Eine willkommende Unterstützung ist doch sicherlich die in englischer Sprache angebotene Kommentierung der Kollegen vor Ort?

Gregor Biernath: „Ja, den Originalkommentar habe ich auf dem Ohr. Die Jungs haben allerdings zu 95% auch genau die Informationen, die uns zur Verfügung stehen. Manchmal lassen sie sich vom Platz sagen, welchen Schläger der Spieler in der Hand hat, das übernehme ich dann natürlich, wenn es nicht eh schon offensichtlich ist. Mit der Zeit kennt man die Längen der Spieler auch, und die Austragungsorte ebenso."

Golf an Rhein und Ruhr: Drei, vier Stunden ist eine lange Strecke, und das im Regelfall über vier Tage. Da sind doch sicherlich Wiederholungen in der Kommentierung unvermeidbar?

Gregor Biernath: „Das ist in der Tat nicht ganz einfach, den Mittelweg zu finden. Eine Turnierübertragung dauert insgesamt im Schnitt 12 Stunden über vier Tage. Natürlich muss ich da einiges mehrfach wiederholen, aus ganz verschiedenen Gründen. Zum einen sind nur wenige Zuschauer die gesamte Sendestrecke dabei und hören aufmerksam zu. Andere schauen Donnerstag und Freitag nachmittags z.B. gar nicht, sondern erst am Samstag und Sonntag, für die muss ich einiges am Wochenende wiederholen. Und zu einem einzigen Golfplatz und ca. 30 verschiedenen Spielern, die über 12 Stunden im Bild sind, wiederholt man dann auch aus Versehen mal die eine oder andere Story …"

Golf an Rhein und Ruhr: Können Sie abschätzen, wie viele Zuschauer Ihre Sendungen verfolgen? Oder anders gefragt: Macht es einen Unterschied, ob ich am Donnerstagnachmittag die 1. Runde kommentiere oder die Schlussrunde am Sonntag?

Gregor Biernath: „Zu Zuschauerzahlen kann ich nichts sagen, da sind meine Informationen sehr grob. Es macht aber auch keinen Unterschied. Ich denke niemals darüber nach, ob jetzt 10.000 oder 100.000 Interessierte zuschauen. Das würde sich eventuell ändern, wenn wir mit dem Ryder Cup mal drei Millionen Deutsche vor die Geräte bekämen, aber leider ist das wohl eher unwahrscheinlich. Ob Freitag oder Sonntag, meine Vorbereitung ist tatsächlich immer dieselbe und die Qualität des Kommentars hoffentlich auch. Wobei Finalrunden häufig Selbstläufer sind aufgrund der Spannung. Da kann eine erste Runde aus Schottland bei Sturm und Regen mit wenig guten Golfschlägen über drei Stunden auch schon einmal zäh werden."

Golf an Rhein und Ruhr: Sind Übertragungen von Major-Turnieren oder Race to Dubai-Finale oder FedEx-Finale auch für die Kommentatoren ein Highlight?

Gregor Biernath: „Absolut, so häufig hat man nicht die fast gesamte Weltspitze zusammen. Das macht schon richtig Spaß."

Golf an Rhein und Ruhr: Haben Sie persönlichen Kontakt zu Spitzengolfern - national wie international?

Gregor Biernath: „Ich hatte mit Holger Ranft und Torsten Giedeon zwei Trainer, die selbst viele Jahre auf der Tour gespielt haben. Für Sven Strüver habe ich in München-Eichenried mal Caddie gemacht und mit Max Kieffer zusammen kommentiert. Da gibt es gelegentlichen Kontakt. Auch mein aktueller Coach, Felix Lubenau, hat Tour-Erfahrung. Da bekommt man dann schon mit, worauf es im echten Spitzengolf wirklich ankommt."

Golf an Rhein und Ruhr: Wer sollte bei Ihrer Kommentierung in Ihrem Traumflight spielen?

Gregor Biernath: „Hier nenne ich jetzt einfach die, die ich selbst gerne mal auf einer privaten Runde kennenlernen würde, weil sie mich als „Typen" interessieren. Das wären u.a. Miguel Angel Jiménez, Tongchai Jaidee, Esteban Toledo und noch ein paar mehr. Ansonsten sollte mein Traum-Flight einfach nur an dem Tag sehr gutes Golf spielen, dann ist es mir egal, ob ich Tiger Woods oder Kiradech Aphibarnrat im Bild habe."

Golf an Rhein und Ruhr: Wann und wo haben Sie mit dem Golfspielen begonnen, wie gut (sehr gut) spielen Sie heute?

Gregor Biernath: Zum ersten Mal Golf gespielt habe ich auf öffentlichen Plätzen in Südengland vor ca. 30 Jahren. Clubmitglied wurde ich vor 25 Jahren in BurgKonradsheim, da ging es dann regelmäßig ans Besteck. Seit dieser Saison bin ich Mitglied im V-Golf St. Urbanus, spiele dort in der Mannschaft, mit der wir gerade in die Oberliga aufgestiegen sind. Mein Handicap ist derzeit minus 1.2, aber Respekt habe ich schon vor Mädels und Jungs mit einem plus-Handicap!"

Golf an Rhein und Ruhr: Was war Ihr bislang eindrucksvollstes Golferlebnis – positiv und/oder negativ?

Gregor Biernath: „Schön war in diesem Jahr meine erste ‚67' mit Eagle auf der 18. Da hat man dann auch als Amateur zumindest mal einen Tag das Gefühl, ordentliches Golf gespielt zu haben und dass ausnahmsweise mal mehr Putts gefallen sind, als daneben gegangen."

Golf an Rhein und Ruhr: Kommen Sie noch zum Golfspielen oder beschränkt sich Ihr Golf allein auf die Berichterstattung?

Gregor Biernath: „Ich komme sicherlich so auf sechs bis acht Runden pro Monat. Nachdem ich im Alter zwischen 25 und 35 Jahren rund 15 bis 20 Runden im Schnitt pro Jahr gespielt habe, habe ich es 2013 alleine auf 25 Turniere bis jetzt gebracht. Und das Jahr ist ja noch nicht ganz vorbei – da geht noch was!"

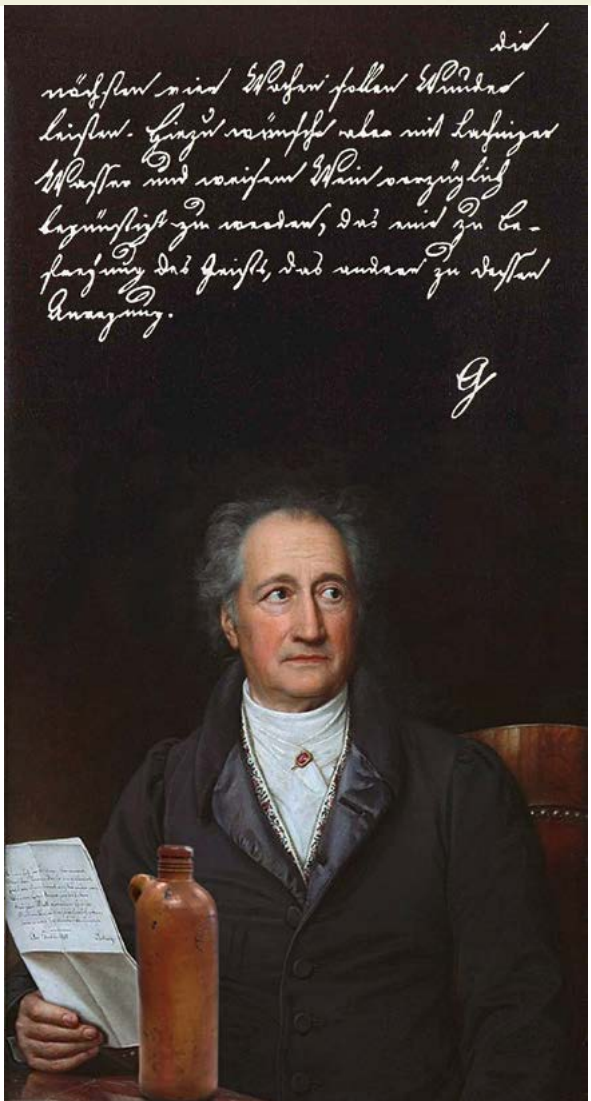
Zur Person: Gregor Biernath

- Geboren: 11.02.1973 in Hamburg, lebt seit 20 Jahren in Köln
- Beruf: Journalist
- Golfbeginn: mit 10 Jahren erstmals in Südengland Golf gespielt, davor und danach Hockey bei der SG Erftstadt und Rot-Weiß-Köln II
- Golfclub: V-Golf St. Urbanus Köln
- Handicap: derzeit 1,2

Wasser mit Tradition

Natürlich besser leben – seit über 270 Jahren

Wohl kaum eine deutsche Wassermarke verfügt über eine so ausgeprägt lebendige Tradition wie Staatl. Fachingen. Schon vor hunderten von Jahren wurde das Wasser aus der Fachinger Quelle nahe Diez an der Lahn für seinen feinen Geschmack und seine außergewöhnliche Mineralisation gelobt. Bereits im Entdeckungsjahr 1740 soll es einen Kölner Schiffer von seinem Verdauungsleiden geheilt haben. Die erste Analyse der Quelle wird durch einen Amtsphysikus im Jahr 1742 vorgenommen, das seither als das offizielle Gründungsjahr von Staatl. Fachingen angesehen wird.



Bewährt seit Jahrhunderten

Auch einer der größten deutschen Dichter, Johann Wolfgang von Goethe, war ein überzeugter Genießer der Fachinger Quelle – so schreibt er beispielsweise in einem Brief vom 27. Juni 1817: „(…) die nächsten vier Wochen sollen Wunder leisten. Hierzu wünsche aber mit Fachinger Wasser und weißem Wein vorzüglich begünstigt zu werden, das eine zur Befreyung des Geists, das andere zu dessen Anregung.“ Darüber hinaus ist belegt, dass Goethe am Morgen vor der geistigen Arbeit stets das Fachinger Wasser im Garten zu sich nahm.

Staatl. Fachingen STILL
Gesamtmineralisierung: 2.800 mg
Hydrogencarbonat: 1.846 mg/l
Quellkohlensäuregehalt: 1,5 g/l

Staatl. Fachingen MEDIUM
Gesamtmineralisierung: 2.800 mg
Hydrogencarbonat: 1.846 mg/l
Quellkohlensäuregehalt: 4,8 g/l

Von Experten empfohlen

Die wohltuende, belebende Wirkung der Fachinger Quelle wurde jedoch nicht nur von Goethe geschätzt. Namhafte Köche und auch Ernährungswissenschaftler beispielsweise empfehlen heute Staatl. Fachingen. Mit dem natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l puffert das Wasser aus Fachingen aktiv überschüssige Säuren, die durch schweres Essen oder säurebildende Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Pasta oder Käse entstehen. Die Folgen reichen von einem unangenehmen Völlegefühl bis hin zu Sodbrennen. Unser Wohlbefinden beim Essen ist schließlich unter anderem von einem ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt abhängig, dessen Balance durch säurebildende Lebensmittel ins Ungleichgewicht gerät. Experten empfehlen daher, eine Mahlzeit stets mit basischem Gemüse, Salat und Kräutern oder einem hydrogencarbonatreichen Wasser wie Staatl. Fachingen zu ergänzen, damit der Haushalt im Gleichgewicht bleibt.

Der perfekte Genussbegleiter zum Kaffee und Wein

Doch auch zu erlesenem Wein oder einem Espresso empfiehlt sich ein gutes Premium-Mineralwasser. Es wirkt ausgleichend auf den Geschmackssinn, indem es die Geschmacksnerven neutralisiert und den Gaumen so optimal auf den Geschmackseindruck vorbereitet. Staatl. Fachingen ergänzt Wein und Kaffee jedoch auch in hervorragender Weise, weil es durch seinen natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt aktiv die überschüssige Säure des Weins und des Kaffees bindet. Das bestätigen auch Top-Gastronomen und Sommeliers, die Staatl. Fachingen als Premium-Mineralwasser im Angebot führen.

Das Auge trinkt mit

Staatl. Fachingen ist nicht nur einzigartig im Geschmack, sondern bietet zudem ein außergewöhnliches, feines Design. Mit der an eine Bordeaux-Flasche aus dem 19. Jahrhundert angelehnten Flaschenform setzt die Staatl. Fachingen Flasche mit dem hochwertigen Facettenschliff optische Akzente. Das elegante, schlanke Glasgebinde passt hervorragend zu einer gehobenen Tischkultur.

Tipps zum Trinken

Durst ist bereits ein Warnsignal des Körpers – es herrscht akuter Wassermangel vor. So weit sollte es erst gar nicht kommen. Folgende Tipps geben Ihnen eine Orientierung.

- Sie sollten möglichst regelmäßig ca. 2 Liter Flüssigkeit am Tag trinken.
- Sportler und Menschen, die hart körperlich arbeiten, sollten am häufigsten zur Wasserflasche greifen. Hier kann sich der Bedarf schnell verdoppeln oder sogar verdreifachen.
- Trinken Sie möglichst Mineralwasser mit hohem Hydrogencarbonat-Gehalt > 1.800 mg/l) wie Staatl. Fachingen MEDIUM.
- Trinken Sie gleichmäßig über den Tag verteilt: Am besten alle 1,5 Stunden ein 200ml-Glas.
- Kaffee, Tee oder Alkohol dienen nicht dem Ausgleich des Wasserhaushalts. Zu jeder Tasse Kaffee oder Tee gehört daher ein Glas Wasser.
- Schon vor dem Frühstück ein Glas Wasser trinken – das macht wach und bringt den Organismus in Schwung.
- Auch in Konferenzen, Seminaren etc. sollte immer für Mineralwasser gesorgt sein – denn das fördert die geistige Leistungsfähigkeit.
- Wasser beim Sport ist ein Muss – es sorgt für zeitnahen Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes und für bessere körperliche Fitness.

Niederrheinische Herrengolfer

Golfen ist nicht „nur“ ein Sport

von Achim Storm & Gerd Sturm

Blick von Green 17 auf das Schloss Waldeck

„Darauf stoßen wir an!“ (v.l.) Gerd Sturm, mens-captain der „Hermina“ vom GC Waldeck am Edersee und Achim Storm, mens captain NRHG, Vorstand Marcel Hofmann und Hans-Gunther Herrmanns

Entspanntes Abendessen an Loch „19“

Eine Sportart wie das Golfen kann dazu beitragen, dass Herrengolfer aus verschiedenen Bundesländern und Golfclubs Freundschaften beginnen, sie pflegen und dann gemeinsam im Rahmen von Wettspielen oder Turnieren ein durch Wertschätzung und Fairness geprägtes sportliches und kulinarisches Wochenende verbringen.

Es wird immer behauptet, wenn Menschen die Fünfzig überschritten hätten, würde es schwer, neue Freundschaften zu schließen. Mit der richtigen Sportart, nämlich mit „Golf“, ist dies jedoch sehr gut möglich, sogar über große Entfernungen und Landesgrenzen hinweg. Somit erfüllt das Golfen über seine sportlichen und gesundheitlichen Aufgaben hinaus auch einen bisher vielleicht weniger beachteten gesellschaftspolitischen Aspekt. Wie so häufig ist aus einem Kontakt zwischen „zwei“ Menschen etwas Schönes entstanden. Im Jahre 2011 wurde die Idee geboren, ein Freundschaftsspiel zwischen Herrengolfern von einem Golfclub am Niederrhein und den Herrengolfern vom GC Waldeck am Edersee zu initiieren. Nach einer durchdachten Planung wurde im August 2011 das erste gemeinsame Golfturnier auf der Anlage des Golfclubs Waldeck hoch über dem Edersee mit seinem phantastischen Blick auf das Schloss Waldeck durchgeführt.

Der Besuch der Herrengolfer vom GC Waldeck nach Krefeld erfolgte 2012, wo dann erfolgreich gegolft wurde und wunderschöne harmonische Tage mit einem nicht zu unterschätzenden kulinarischen Rahmen verbracht wurden. Das Golfjahr 2013 sollte eine Steigerung bringen mit dem Besuch der jetzt neu gegründeten Herrengolfer-Gemeinschaft der „NRHG“ (Niederrheinische Herrengolfer) am Edersee. Zum ersten Mal fand der Herrengolf-Vergleich in Form eines „modifizierten“ Ryder Cup-Turniers über drei Tage (klassischer Vierer, Bestball, Einzel-Matchplay) in Waldeck statt. Bestes Wetter, 16 Spieler je Team, gutes Golf, vorzügliches Essen am Abend mit entsprechenden Getränken – was will man mehr? Bei dieser Gelegenheit wurde auch Gerd Sturm, Men`s Captain des GC Waldeck, vom Vorstand der NRHG für seine langjährigen Verdienste um das Herrengolf zum Ehrenmitglied ernannt und in den Kreis der Niederrheinischen Herrengolfer aufgenommen.

Zusätzlich zur Teamwertung, was die Herrengolfer vom GC Waldeck nach starkem Finish für sich entscheiden konnten, gab es im Rahmen des Bestballs am Samstag eine Einzelwertung. Der Heimvorteil begünstigte die Mannen der „Hermina“ vom GC Waldeck, an die zum ersten Mal in diesem Rahmen der Ryder Cup-Wanderpokal ging. Die Revanche wird im nächsten Jahr stattfinden.

Neben all dem sportlichen Anreiz, der dahinter steckt, sollten die zwischenmenschlichen, freundschaftlichen Gründe, getragen von Fairness und Wertschätzung untereinander, für das jährliche Zusammentreffen nicht unterbewertet werden. Auch deshalb ist der Golfsport wichtig für unsere Gesellschaft, er wird in Deutschland leider immer noch oft in eine elitäre Ecke gedrängt. Golf ist letztlich eine Sportart, die von „ganz jung“ und „ganz alt“ gespielt werden kann, sie bringt Generationen zusammen und sorgt damit dafür, dass Menschen Spaß und Freude haben und für sie wichtige Kontakte pflegen (Information: nrhg@arcor.de).

Einzelwertung

Netto		**Punkte**
1.	Walter Schubert (NRHG)	42
2.	Knut Wohlgemuth (GC Wissmannshof)	40
3.	Dieter Heinze (GC Waldeck)	39
4.	Dirk Gosebrink (GC Waldeck)	38
5.	Dirk Reppegather (NRHG)	37
Brutto		
1.	Dirk Gosebrink (GC Waldeck)	26
2.	Arnold Kessler (GC Waldeck)	23
3.	Gerd Busch (NRHG)	20

Teppiche in ihrer schönsten Form

Teppichhaus Küstermann – eines der größten Fachgeschäfte in Deutschland

Unser Service: Restaurieren, Waschen sowie Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Teppiche

50 Jahre in Krefeld

Teppichhaus Küstermann | 47798 Krefeld | Ostwall 60 | Telefon 0 21 51 . 2 41 99
www.teppichhaus-kuestermann.de
Kundenparkplätze: Toreinfahrt Petersstraße 51

Immer das Theater mit den Regeln

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper / Fotos: Torsten Laube

Golf ist ein Spiel, und wie jedes Spiel hat es Regeln. Schon bei etwas so Simplem wie „Mensch ärgere dich nicht“ ist es entscheidend, dass alle Spieler am Brett nach den selben Regeln spielen. Denn bringt ein Spieler seine Figur plötzlich auch mit einer Fünf statt einer Sechs ins Spiel, kann dadurch durchaus Irritation entstehen. Bei Kartenspielen wie „MauMau“ einigen sich die Spieler zu Anfang über die Regeln, da es hier durchaus Variationen gibt. Glücklicherweise ist dies im Golf anders, da alle Golfer weltweit nach denselben Regeln spielen.

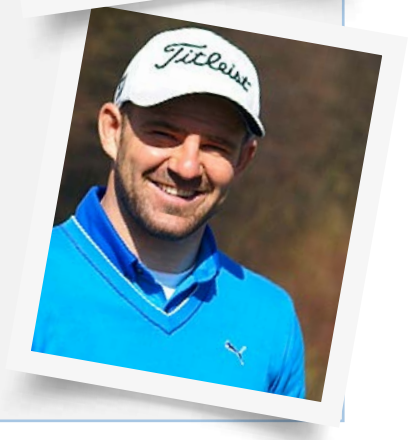
Aber, tun sie das wirklich? Natürlich sind die Basis unseres Spiels die offiziellen Regeln des R&A (Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews). Zusätzlich sind die jeweiligen Sonderplatzregeln der einzelnen Golfclubs zu beachten sowie zum Beispiel in Ligaspielen die Vorgaben der Hardcard. Haken an der Sache ist, dass die meisten Golfer zu Beginn ihrer Golferkarriere die Regeln im Rahmen der Platzreife lernen. Also zu einem Zeitpunkt, zu dem der Golfer noch nicht viel Erfahrung hat. Danach ist es eher learning by doing. Da hat der eine Golfer Glück und spielt mit regelfesten Mitspielern und spielt nach den offiziellen Regeln. Der andere hat nicht so viel Glück und lernt von Mitspielern, die sich ihre eigenen Regelinterpretationen gestrickt haben. Und schon ist es passiert: Wir spielen doch nicht alle nach denselben Regeln, und es kommt zu Unstimmigkeiten.

Solange diese unterschiedlichen Regelinterpretationen nur in der Privatrunde auftreten, ist das eigentlich egal. Doch sobald es in Turniere geht, sind wir sozusagen „im Spiel“, und da sollten dann doch alle nach denselben Regeln spielen. Hier geht es nicht um das Thema bewusst Pfuschen. Es geht nicht um geworfene Ballmarker auf dem Grün, aus Hosentaschen fallenden Bällen, am Tag vorher versteckten Bällen im Rough. Es geht vielmehr um gefährliches Halbwissen. Der provisorische Ball liegt besser als der gefundene erste Ball und wird dann weitergespielt. Am Auspfos-

Die 40-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit acht Jahren Playing Pro ist und in dieser Saison auf der European Challenge-Tour aufteet, arbeiten mittlerweile im dritten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.

neomind
Gelassenheitstraining
www.neomind.de



ten wird Erleichterung in Anspruch genommen, obwohl dieser Platzbestandteil ist, bei einem seitlichen Wasserhindernis wird nach hinten zurückgegangen, obwohl die Fahne als Verlängerung nicht zu sehen ist. Vermeintlich alles Kleinigkeiten, doch die Regeln sind dafür da, dass wir uns alle daran halten, damit unser Spiel unter denselben Voraussetzungen stattfindet.

Das sagt der Pro Dennis Küpper:

„Aus der Sicht des Professionals sind die Golfregeln sehr hilfreich, denn sie sind in erster Linie dazu da, dem Spieler zu helfen und ihn zu schützen. Eine Strafe, die ich während des Spielverlaufs oder sogar danach erhalte, bekomme ich nur dann, wenn ich die Regeln nicht befolgt habe. Dies ist in jedem anderen Spiel der Welt genauso. Ein flüssiger Spielablauf kann nur gewährleistet werden, wenn sich alle daran halten.

Unter Golfprofessionals herrscht stets der Gedanke „Golf is a gentleman‘s game“. Damit ist gemeint, dass man sich gegenseitig auf eventuell gemachte Regelverstöße aufmerksam macht bzw. sich bei Regelfragen im Rahmen des Erlaubten hilft. Selbst im Wettkampf ist es ein „miteinander“ spielen, um einen optimalen Spielverlauf gewährleisten zu können. Keiner der Professionals würde einen anderen ins „offene Messer“ laufen lassen.

Es gibt noch einen gravierenden Vorteil, wenn ein Spieler sich wirklich gut mit den Golfregeln auskennt: Es spielt sich im Turnier viel entspannter! Habe ich von einer Regel keine Ahnung und verfahre so, wie ich oder der Zähler gerade meint, habe ich die ganze Runde ständig Zweifel, ob ich nun richtig gehandelt habe oder nicht. Dies kann durchaus negativen Einfluss auf mein Spiel haben. Und eventuell nehme ich eine Erleichterung, die mir regeltechnisch zustünde, nicht in Anspruch und habe dadurch einen erheblichen Nachteil.“

Unser Tipp: Egal, ob Amateur oder Professional, ab und zu mal in ein Regelbuch zu schauen ist gar nicht so langweilig, wie man denkt. Das erlernte Wissen dann direkt auf der Runde angewandt sorgt dafür, dass die Regeln in Fleisch und Blut übergehen. Sollte doch einmal unklar sein, was zu tun ist, hilft der Blick ins Regelbuch. Eine kompakte Version der Regeln gehört in jedes Golfbag!

Den Rasen vor Augen, den Tiger im Nacken (v.l.): Walter Ben Dörrenberg (GC Duvenhof), Zoodirektor Achim Winkler (GC Hubbelrath), Michael Sonnenschein (GC Elfrather Mühle) und Ehrenpräsident Dr. Heinz Riedel (GC Mülheim an der Ruhr)

4. Zoo Duisburg Golf Charity-Tiger-Turnier ein riesiger Erfolg

Bereits zum 4. Mal konnte der Zoo Duisburg sein mittlerweile alle zwei Jahre stattfindendes Zoo Duisburg Golf Charity Turnier auf Einladung des renommierten Golfclubs Mülheim an der Ruhr auf der dortigen Anlage austragen. Wie immer ging es darum, Spaß zu haben und dabei Gutes zu tun für die bedrohte Tierwelt. Das diesjährige Turnier war ganz dem Schutz der bedrohten Tiger gewidmet. Aufgrund anhaltender Wilderei sind die Bestände der Tiger im Freiland in den letzten Jahrzehnten dramatisch gesunken. In unaufhörlichem Maße werden Tiger für die traditionelle asiatische Medizin getötet. In ihrem riesigen Verbreitungsgebiet von Indien über Südostasien bis Sibirien überleben heute nur noch etwa 3 200 Tiger. In vielen Regionen und Ländern ist der Tiger bereits ausgerottet.

Der Schutz bedrohter Tierarten ist eine der wichtigsten Aufgaben moderner Zoologischer Gärten, der sich auch der Zoo Duisburg verschrieben hat. Aber Artenschutz kostet viel Geld, und dieses muss erst einmal verdient werden. Mit diesen Gedanken war seinerzeit die Idee des Zoo Duisburg Golf Charity Turniers entstanden, das erstmalig im Jahr 2008 ausgetragen wurde, damals zum Schutz der Tierwelt Madagaskars.

Am Vorabend des Turniers fanden sich die Teilnehmer zu einem Rundgang durch den Zoo Duisburg ein, um von Zoodirektor Achim Winkler auf das diesjährige Motto des Tigerschutzes eingestimmt zu werden. Bei Speis und Trank sowie lockeren Gesprächen fand der Abend zu später Stunde seinen Ausklang in der Zoogastronomie.

Am darauf folgenden Turniertag griffen 89 tierbegeisterte Golfer - inklusive Zoodirektor Achim Winkler und Zoomarketingleiter Michael Kamela - zum Schläger. Bei herrlichstem Sonnenwetter wurde hierbei bestes Golf geboten, insbesondere von Marcel Goldenberg vom heimischen GC Mülheim an der Ruhr und von Anke Kopecky vom Krefelder GC, die jeweils den 1. Brutto-Preis mit 30 bzw. mit 26 Punkten gewannen. In der Netto-Klasse A siegte

Stephanie Schlenker (GC Hubbelrath) mit 38 Punkten vor Angela Maneke (GC Mülheim an der Ruhr/37) und Christiane Boßmann-Tesch (GC Düsseldorf-Grafenberg/36). 41 Punkte plus Computerstechen gaben den Ausschlag für den Erfolg von Bente Wassenaar (GC Mülheim an der Ruhr) in der Netto-Klasse B vor Gertraud Stöhler-Weikamp (GC Wasserburg Anholt); Dritte wurde Catherine Suzanne Mennicken (GC Hubbelrath) mit 49 Punkten. Brigitte Schlierkamp (GC Mülheim an der Ruhr) setzte sich mit 41 Punkten in der Klasse C durch und verwies ihre Clubkameradinnen Iris Müske und Claudia Wassenaar mit jeweils 39 Punkten auf die Plätze zwei und drei. Beste der Klasse D war Sobhiye Chahrour mit 41 Punkten vor Hannelore Schröder (beide GC Mülheim an der Ruhr) mit 33 und Henning Fliess (GC Hünxerwald) mit 32 Punkten. Alle Sieger und Platzierten wurden anlässlich der Abendveranstaltung im Clubhaus geehrt.

Höhepunkt dieses Abends war die große Artenschutz-Tombola mit hochwertigen Preisen vieler namhafter Sponsoren, die alle spontan zugesagt hatten, das Zooturnier zum Schutze der Tiger zu unterstützen. Neben u.a. Fernsehern, Fahrrädern, Reisegutscheinen oder Tickets für das DFB-Pokalfinale 2014 war auch in diesem Jahr eine Kreuzfahrt auf der MS Deutschland der Hauptgewinn. Bei derart attraktiven Preisen wundert es nicht, dass sich alle Turnierteilnehmer sehr großzügig und spendenfreudig zeigten und am Ende des Abends ein sensationeller Reinerlös von € 18.000,- verkündet werden konnte, womit das beste Ergebnis aller bisherigen Zooturniere zu verzeichnen war. Das Geld kommt ausnahmslos dem Tigerschutz zugute.

Der Zoo Duisburg bedankte sich im Namen von Achim Winkler bei allen teilnehmenden Golfern, Spendern und Sponsoren sowie den Mitarbeitern des GC Mülheim an der Ruhr, die mit ihrer Freude, Begeisterung und Großzügigkeit zum Erfolg dieser mehr als gelungenen Veranstaltung beigetragen haben und aktiv den internationalen Tigerschutz unterstützen.

Bruttosiegerin Anke Kopecky (Krefelder GC) und Bruttosieger Marcel Goldenberg (GC Mülheim a.d.R.) mit ihren Preisen mit Organisatorin Dr. Silke Versteeg (r) und Zoodirektor Achim Winkler (l)

Sehr ideenreich und vor allem sehr „geschmackvoll" – die Siegertrophäe, gezaubert vom Düsseldorfer Zuckerbäcker Georg Maushagen

Einfach - Schnell - Effektiv

milon - Gesundheitstraining in der ambulanten reha eschler

Einfach, da alle Trainingsdaten auf der Chipkarte gespeichert werden und das Gerät sich vollautomatisch auf die entsprechende Sitz und Hebelposition einstellt

Für ein gesundes Training ohne Risiko!

Schnell, da Sie immer nur 30-45 min benötigen, um ein Ganzkörpertraining durchzuführen

Für ein entspanntes Training ohne Wartezeit!

Effektiv, da wir an alles gedacht haben, damit Sie Ihre persönlichen Ziele mit uns erreichen.

Für ein erfolgreiches Training, das sich lohnt!

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!

Ihre ambulante reha eschler

repelener straße 2
47441 moers
Tel: 02841 88 03 0

Speziell für Golfmitglieder:
Wir schenken Ihnen die Einführungsgebühr von 20 Euro. Bringen Sie einfach den Mitgliedsausweis Ihres Heimatclubs zum Probetraining mit.

Dieses Angebot gilt bis zum 31.12.2013

eschler
ambulante reha

Im Winter „am Ball bleiben“

Indoor-Golf in Pebble Beach

Haide Watermeier

Jordan Golfdom in Köln

Herbst, die Tage werden kürzer, nasser, kälter. Das heißt für den Golfsport übersetzt: Weniger Spielzeit, dickere Klamotten mit Regenschirm, nicht immer einladende, weil aufgeweichte Golfplätze. Aber man will doch „am Ball bleiben“, will doch im Frühjahr wieder topfit „an den Start gehen“. Nun kann man sich natürlich auch bei Kälte und Regen in die möglicherweise beheizten Boxen stellen und sich auf der vielleicht sogar ausgeleuchteten Driving Range in Schwung halten, aber das ist eben auch nicht jedermanns oder jeder Frau Sache. Die Alternative findet der passionierte Golfer sowie der am Golfsport interessierte Anfänger beim Indoor Golf. Im Verbreitungsgebiet von „Golf an Rhein und Ruhr“ gibt es zum Teil schon seit einigen Jahren attraktive Anlagen für wetterunabhängiges Golfspiel.

Auf der Indoor Driving Range können Spieler ihre Haltung in Spiegeln korrigieren und von Abschlagplätzen gezielte Schläge üben, auf bis zu 500 m² großen Putting- und Chippinggreens annähern und einlochen. Bis zu 60 verschiedene internationale Spitzenplätze in 3D Qualität stehen für eine 18- Loch Runde allein oder mit bis zu vier Spielern an einem Simulator zur Verfügung. Zwei Spieler mit mittlerem Hcp benötigen ca. zwei Stunden für eine 18-Loch Runde. Stroke Play, Scrambles, Nearest to the Pin- oder Longest Drive-Wettbewerbe unter variablen Wind- und Wetterbedingungen - alles ist möglich, allein oder unter Anleitung eines Pros in der Scope Box oder mit dem Sam-PuttLab.

PGA Pros bieten Individualtraining für alle Alters- und Leistungsgruppen an, vom Schnupperkurs mit Leihequipment bis zum Mannschaftstraining. Im Angebot ist durchweg auch ein Fittingcenter für Schläger sowie Putter in Zusammenarbeit mit den Proshops und überregionalen Golfausstattern. Fast überall gibt es ein „Loch 19“, das zu Erfrischungen und Stärkung einlädt.

Andreas Spieckerhoff trifft den Ball mit dem Sweatspot, wenn er sagt: „Es ist die perfekte Illusion. Der kleine weiße Ball beschreibt eine saubere Flugbahn entlang der kalifornischen Steilküste und landet auf dem satten Grün von Pebble Beach, plopp!“ Und das auch im deutschen Winter! Ein realisierbarer Traum an Rhein und Ruhr.

Indoor Trainingscenter Schloss Haag

- Motto: Trainieren wie die Profis
- Bartelter Weg 8 · 47608 Geldern
  Tel.: 02831 94777
  www.gc-schloss-haag.de
  e-mail: gc-schloss-haag@t-online.de
- Pros: Stefan Königer, Torsten Kilzer,
- Scope Training, 1 Golfsimulator, Sam Putt Lab, Ball-, Club- und Putterfitting
- Öffnungszeiten: sind in der Regel an die Büro-Zeiten gekoppelt, ab 1. November von Mo – So 9:00 bis 17:00 Uhr

Golfschule Team Spieckerhoff

- Kurfürstenweg 22
  40764 Langenfeld
  Tel.: 02173 2699154
  www.team-spieckerhoff.de
  e-mail: info@team-spieckerhoff.de
- Pros: Andreas Spieckerhoff, Jürgen Spieckerhoff, Benjamin Wuttke, Christel Scheffer (Physiotherapeutin), Johann Krost (Mentaltrainer),
- 2 Simulatoren, 6 Abschlagplätze, 100 m2 Puttinggreen + Chippingarea + Bunker, Lounge, Proshop und Schlägerwerkstatt, Jugendtraining, Schnupper- und Platzreifekurse, Mental- und Regeltraining, Clubfitting, 9 Loch-Turniere
- Eintrittsgebühr ab 10 Euro, Simulatorstunden ab 28,50 Euro
- Öffnungszeiten ab 1. Oktober 2013:
  Montag bis Freitag 10:00 bis 22:00 Uhr
  Samstag und Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

Arena 79 in Bottrop

- Die Eventlocation
- Südring 79 · 46242 Bottrop
  Tel.: 02041 70 60 60
  www.arena79.de
  e-mail: info@arena79.de
- Pros: Stefanie Eckrodt, Marcel Konefke und Patrick Limbecker
- 18 Golfsimulatoren, 500 m² Chipping- und Puttinggreen, Training und Schnupperkurse für alle Alters- und Leistungsklassen, Golfturniere, extra-Days für Singles, Ladies und Men; Eventgastronomie, Zusammenarbeit mit dem benachbartem GOLFHOUSE
- Öffnungszeiten: täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr

TRAINIEREN WIE DIE PROFIS

Indoor-Trainingscenter Schloss Haag

- Custom Fitting
- Ball Fitting
- Wedge Fitting
- Sam-PuttLab
- buchbares Trainingsstudio
- 130 m² Chip- und Putting Area

Golfclub Schloss Haag e.V.
Bartelter Weg 8
47608 Geldern
Telefon: 02831-94777

Jordan Golfdom

- Kronstädter Str. 100 · 50858 Köln-Weiden
  Tel.: 02234 4300644
  www.golfdom.de
  e-mail: info@golfdom.de
- geballte Golfkompetenz auf 1200 m², Putting- und Chippinggreen, Abschlagboxen, Simulatoren mit deutschen und internationalen Plätzen, Proshop, Clubfitting, Eventveranstaltungen, Lounge und Bistrobereich
- Pros: Mario Majchszak und Dirk Thomas
- Tageskarte für die Nutzung aller Grünflächen und 100 Bälle ab ca. 10 €
- Öffnungszeiten ab 1. November 2013:
  Mo – Fr: 9 bis 22 Uhr
  Sa, So und Feiertag: 10 bis 22 Uhr

Golf bei COSMO SPORTS

- Motto:
  Immer optimale Bedingungen
- Diepenstr. 83 · 40625 Düsseldorf
  Tel.: 0211 230 80 46
  www.cosmo-sports.de
  e-mail: golf@cosmo-sports.de
- 3 FullSwing Golf-Simulatoren, 1 Flightscope Analyse System, 80 m² Putting Green, Abschlagplätze, Turniere, Firmen-Events, Privat-Feiern, Loungebar mit Sky
- Pros: Stefanie Eckrodt, Thomas Kröber, Boris Vennedey und Martin Morich
- Öffnungszeiten
  ab 19. /20. Oktober (Eröffnung): 12:00 Uhr, danach jeden Di und Do von 17:00 bis 22:00 Uhr;

  im November:
  jeden Di und Do
  14:00 bis 22:00 Uhr,
  Sa und So 13:00 bis 20:00 Uhr;

  ab Dezember bis Februar:
  Mo bis Fr 14:00 bis 22:00 Uhr,
  Sa und So 13:00 bis 20:00 Uhr

Cologne Indoor Golfcenter

- Rhöndorfer Str. 10 · 50939 Köln
  Tel.: 0221 44 95 66
  www.cologne-indoor-golfcenter.de
  e-mail: indoorgolfcenter@aol.com
- Golfsimulator mit über 30 in leicht, mittel und schwer unterteilte weltweite Golfcourses, Puttinggreen, Abschlagboxen, Lounge und Gastrobereich
- PGA-Pro Stefan Siede erteilt Schnupperstunden ab 27 €, Kurse zur Platzerlaubnis ab 350 € sowie Individualtraining
- Öffnungszeiten ab 1. November 2013:
  täglich 11:00 bis 22:00 Uhr,
  telefonische Voranmeldung erbeten

Golfschule Team Spieckerhoff

Gutes Golf und gutes Geld beim Egelsberg-Cup

Der Egelsberg-Cup, ein Turnier, das sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut und jetzt schon in die Rubrik „Traditionsveranstaltung“ eingeordnet werden kann, brachte bei der diesjährigen Ausspielung im G&CC Elfrather Mühle nahezu 80 Golferinnen und Golfer bei herrlicher Spätsommersonne und angenehmen Temperaturen an die Abschläge. Der Ursprung dieses Turniers besteht darin, alle im Krefelder Ortsteil Traar wohnenden Golfspieler zu einer netten Golfrunde zusammenzubringen.

Blumen und schöne Präsente für die Sieger des Egelberg-Cups

Über die Jahre gewann das Turnier auch über Grenzen von Traar hinaus immer größeren Zuspruch, so dass man die Meldeliste in diesem Jahr weit vor Beendigung der Frist schließen mußte. Auch wenn nicht vorgabenwirksam gespielt wurde, so wurde durchweg gutes Golf gespielt. Der hervorragende Zustand des Platzes verzieh schon mal den ein oder anderen Fehler.

Zu den Brutto- und Nettosiegern wurde der Traarer-Dorfmeister 2013 gekürt. In diesem Jahr ging die „begehrte Schale“ an Stefan Ewalds. Bruttosieger wurden Gudrun Sonnenschein und Otto Hans, das 1. Netto der Klasse A entschied Andrea August vor Arnhold August und Otto Hans zu ihren Gunsten. In der Klasse B setzte sich Stefan Ewalds an die Spitze, es folgten Dr. Manzur Abdollah-Zadeh und Heinz-Eugen Rinsch.

Dank der Unterstützung vieler Sponsoren aus den Mitgliedern des G&CC Elfrather Mühle und deren Freunde wurden großzügige Preise für eine Tombola zusammengetragen. Der Erlös in Höhe von Euro 1500,00 kam wie auch in den Vorjahren dem Kinderheim Bruckhausen in Traar zu Gute.

Herr Ober, dreimal bitte Kölsch und eine Weinschorle – da macht die Halfway-Pause gute Laune

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Man muss wissen, wie es geht,
um zu zeigen, was man kann.
Das ist so beim Golf, das gilt auch für uns.

Geschäftsstellenleiter Dott & Ewalds GbR
Moerser Landstraße 409 • 47802 Krefeld-Traar • Telefon 02151 564696

www.provinzial.com

Sponsor des Egelsberg-Cup 2013!

Eine nachahmenswerte Idee

Kein stop and go bei rot und grün

Haide Watermeier

Bei „Grün“ ist go, bei „Rot“ ist stop

Helmut Schuster – per Knopfdruck reibungsloser Spielfluss

Sonniger Sonntagmorgen. Sie beeilen sich beim Frühstück, um eine zügige Runde Golf mit Ihrem liebsten Flightpartner zu spielen. Das Tee 1 ist noch verwaist, einzelne Early Birds haben mit ihren Trolleys Spuren hinterlassen. Ein wunderschönes Spiel ganz im eigenen Rhythmus. Bis zum Grün von Loch 9.

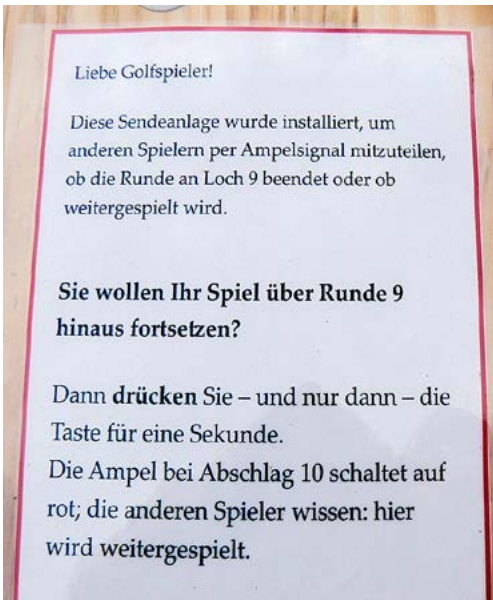
Am Starterhäuschen hat sich mittlerweile eine Ansammlung von Langschläfern gebildet, die geduldig Schlange stehen, bis sie endlich an der Reihe sind. „Wie gut, dass wir früh gestartet sind! Aber was ist da auf dem Abschlag von Loch 10? Die waren doch vorhin nicht vor uns? Schlauberger, glauben, sie könnten sich noch eben schnell vor uns als Viererflight dazwischenmogeln.“ Das war’s dann mit zügigem Spiel, nun sind stop and go angesagt. Da ist sie hin, die Freude am Spiel, und Ärger macht sich breit.

Das muss nicht sein, dachte sich Helmut Schuster, Gründer und bis heute aktiver Seniorchef einer Firma für Sicherheitstechnik in Grevenbroich. Technische Problemlösungen sind sein Ding, und so entwickelte das Clubmitglied des GC Erftaue eine Ampel als Sende- und Empfangsanlage zur Freigabe oder Sperrung des Abschlages an Tee 10.

Am 100 Meter-Markierungspfahl der Bahn 9 befindet sich jetzt im GC Erftaue ein „Starenkasten“, der jedoch nicht den Vögeln zum Nisten dient, sondern eine Sendeanlage beinhaltet, durch die eine rot-grüne Ampelanlage am Loch 10 geregelt wird. Möchte der Flight, der gerade auf der „9“ ist, sein Spiel an Loch 10 weiterführen, teilt er seine Absicht per Knopfdruck am Sender mit. Sogleich springt die Ampel, die für jedermann sichtbar an der Caddyhalle, am Clubhaus und in der Nähe von Abschlag „10“ angebracht ist, von Dauerbeleuchtung „grün“ auf „rot“, und die dort Wartenden und auf das Einfädeln an der „10“ Hoffenden wissen, dass der gleich ankommende Flight auch die zweiten neun Löcher spielen wird.

Umgekehrt kann es natürlich auch passieren, dass Spieler nach neun Löchern aufhören möchten. Sie ignorieren den Sendeknopf an der „9“, lassen ihn links liegen, drücken nicht auf den Knopf, dann bleibt die Ampel „grün“ und der Abschlag 10 ist freigegeben. Ein neuer Flight kann also von dort starten, ohne den Spielbetrieb oder die Harmonie unter den Clubmitgliedern zu stören.

Was ursprünglich nur als Problemlösung für die Erftaue gedacht war, hat sich dort bestens bewährt und kann natürlich auch für den Spielbetrieb anderer Golfanlagen individuell angepasst werden.



Liebe Golfspieler!

Diese Sendeanlage wurde installiert, um anderen Spielern per Ampelsignal mitzuteilen, ob die Runde an Loch 9 beendet oder ob weitergespielt wird.

Sie wollen Ihr Spiel über Runde 9 hinaus fortsetzen?

Dann **drücken** Sie – und nur dann – die Taste für eine Sekunde.
Die Ampel bei Abschlag 10 schaltet auf rot; die anderen Spieler wissen: hier wird weitergespielt.

Zeitweiliges Wasser – „normal“ und „nachgeholfen!“

„Golf an Rhein und Ruhr“-Regelexperte Erhard Wetterich

Fall 1

Mathias und Bernd haben gerade ihre Annäherungen Richtung Grün gespielt, als die Spielleitung das Spiel wegen eines heranziehenden Gewitters unterbricht. Der Ball von Mathias liegt auf dem Grün, der von Bernd auf dem Vorgrün. Beide markieren ihre Bälle, heben sie auf und gehen dann zum Clubhaus. Nach einem heftigen Wolkenbruch wird das Spiel eine Stunde später wieder aufgenommen. Wieder zurück an Ort und Stelle müssen beide feststellen, dass sich auf dem Grün eine kleine Pfütze gebildet hat, die sich genau auf der Spiellinie beider Spieler befindet. Mathias meint, durch die Pfütze müsse er ja wohl nicht putten und er dürfe sich eine andere Stelle auf dem Grün aussuchen, von der er spielen dürfe. Bernd stimmt dem zu und ergänzt, da er ja auch putten wolle und dieser Schlag ebenfalls durch die Pfütze behindert sei, dürfe er irgendwo auf dem Vorgrün seinen Ball hinlegen. Beide suchen eine passende Stelle und achten natürlich darauf, ihre Bälle nicht näher zum Loch hinzulegen.

Sind ihre Vorstellungen vom Erleichterungsverfahren korrekt?

Antwort: Es geht um straflose Erleichterung, wenn zeitweiliges Wasser hinderlich ist. Maßgebend ist Regel 25. Darin werden Sie den Begriff „zeitweiliges Wasser“ zwar vermissen und nur den Begriff „Ungewöhnlich beschaffener Boden“ finden, ein Blick in die „Erklärungen“ belehrt Sie dann allerdings, dass zeitweiliges Wasser dazu gehört.

In Regel 25-1a ist beschrieben, wann eine Behinderung durch einen solchen Umstand vorliegt, nämlich dann, wenn der Ball in zeitweiligem Wasser liegt oder es berührt, oder wenn der Stand des Spielers oder sein beabsichtigter Schwung behindert wird. Zusätzlich gilt für den Fall, dass der Ball auf dem Grün liegt, dass Behinderung auch dann gegeben ist, wenn sich das zeitweilige Wasser auf der Spiellinie (Puttlinie) befindet.

Das bedeutet für unsere beiden Spieler, dass zwar für Mathias, nicht aber für Bernd eine Behinderung im Sinne von Regel 25-1a vorlag. Dass Bernd vom Vorgrün auch putten wollte, spielt da keine Rolle! Nicht die Art des Schlages, sondern die Lage des Balles ist maßgebend. Bernd hätte also von der ursprünglichen Stelle spielen müssen. Mathias hingegen durfte straflose Erleichterung nach Regel 25-1b nehmen. Seine Vorstellung aber, grundsätzlich wieder Anspruch darauf zu haben, dass er seinen Ball auf dem Grün hinlegen darf, ist falsch. In der Regel heißt es vielmehr, dass er den Ball an der nächstgelegenen Stelle hinlegen darf, wo die Behinderung nicht mehr besteht und die sich nicht näher zum Loch und nicht in einem Hindernis befindet. Diese Stelle kann zwar auf dem Grün sein, muss es aber nicht. Sie kann je nach den Gegebenheiten durchaus auch außerhalb des Grüns liegen. Seine Vorstellung, auf jeden Fall vom Grün spielen zu dürfen, ist deshalb falsch.

Welche Folgen es hat, wenn Mathias und Bernd schließlich von falscher Stelle spielen, ergibt sich aus Regel 20-7. Je nach den Umständen droht ihnen die Disqualifikation, jedenfalls aber kassieren sie 2 Strafschläge.

Fall 2

Auch Petra ist Teilnehmerin dieses Wettspiels. Nach Wiederaufnahme des Spiels legt sie ihren Ball zurück an die ursprüngliche Stelle im Semirough. Das ist vom Regen aufgeweicht, außerdem behindert das angrenzende hohe Rough ihren Schwung. Als Petra ihren Stand einnimmt, ist zwar nicht sofort Wasser auf dem Rasen erkennbar. Allerdings wird neben ihren Schuhen Wasser sichtbar, wenn sie kraftvoll die Füße in den Boden drückt. Sie probiert es an der nächstgelegenen Stelle auf dem Fairway. Hier zeigt sich kein Wasser. Sie kündigt ihrem Mitbewerber an, straflose Erleichterung wegen zeitweiligen Wassers nehmen zu wollen. Der hat allerdings Bedenken.

Zurecht?

Antwort: Zunächst wieder ein Blick in die Erklärungen im Regelbuch. Danach ist zeitweiliges Wasser eine vorübergehende Ansammlung von Wasser auf dem Platz – ausgenommen in einem Wasserhindernis, das sichtbar ist, bevor oder nachdem der Spieler seinen Stand eingenommen hat. Weicher Boden fällt für sich genommen also nicht darunter, Dec. 25/1. Wasser zeigt sich erst, wenn Petra mit den Füßen kräftig auf den Boden tritt, sie also nachhilft.

Das hilft ihr allerdings nicht, auch straflose Erleichterung beanspruchen zu können. Nach Regel 25-1b gibt es die nur, wenn sie ihren „normalen“ Stand einnimmt und dabei Wasser neben den Schuhen aus dem Boden austritt, Dec. 25/4.

Jeep®

DAS ORIGINAL

INNOVATION FÄNGT MIT WEITBLICK AN.

Der neue Jeep® Grand Cherokee.

Maßstäbe zu setzen, liegt in der Natur des neuen Jeep® Grand Cherokee. Mit seinem innovativen 8-Stufen-Automatikgetriebe sorgt er für mehr Fahrspaß und mehr Effizienz. Auf Wunsch lässt er sich mit modernster Technologie ausrüsten: Auffahrwarnsystem, Totwinkel - Assistent, Adaptive Cruise Control, 8,4" Infotainment-system mit 3D Navigation uvm. Erleben Sie das Original bei einer Probefahrt.

Gewerbliches Leasingangebot Jeep® Grand Cherokee 3.0 Overland Modelljahr 2014

Listenpreis inkl. 850 € Metalliczuschlag	63.150,00 €	zuzüglich 780 € Überführungskosten	63.930,00 €
Mietsonderzahlung	7.990,00 €	Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	45.000 km		

Mtl. Leasingrate: 499 €

Ein Leasingangebot der Sanstander Consumer Leasing GmbH.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach Richtlinie 80/1268/EWG: innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5. CO_2-Emission (g/km): kombiniert 198.

AUTOSALON AM PARK GmbH
www.asap-cars.de

Krefelder Str. 240
41066 M'Gladbach
Tel. 02161/65900-0

Schleidener Str. 18
40549 Düsseldorf
Tel. 0211/565333-0

E-Mail: info@asap-cars.de

ROCK AROUND THE X-MAS TREE 2013

BENEFIZ- & WEIHNACHTSKULT-VERANSTALTUNG

BEREITS ZUM 9. MAL IM AUTOSALON AM PARK

Sascha Klaar

& BAND THE ROCKETS

LIVE MIT DABEI

01.12.2013

EINLASS AB 11 UHR

KREFELDER STR. 240 - MG

EINTRITT FREI

ZUGUNSTEN VON: K!DS IN MG e.V. Sicher unterwegs!

Weitere Infos unter: www.asap-cars.de

AUTOSALON AM PARK

www.asap-cars.de GmbH

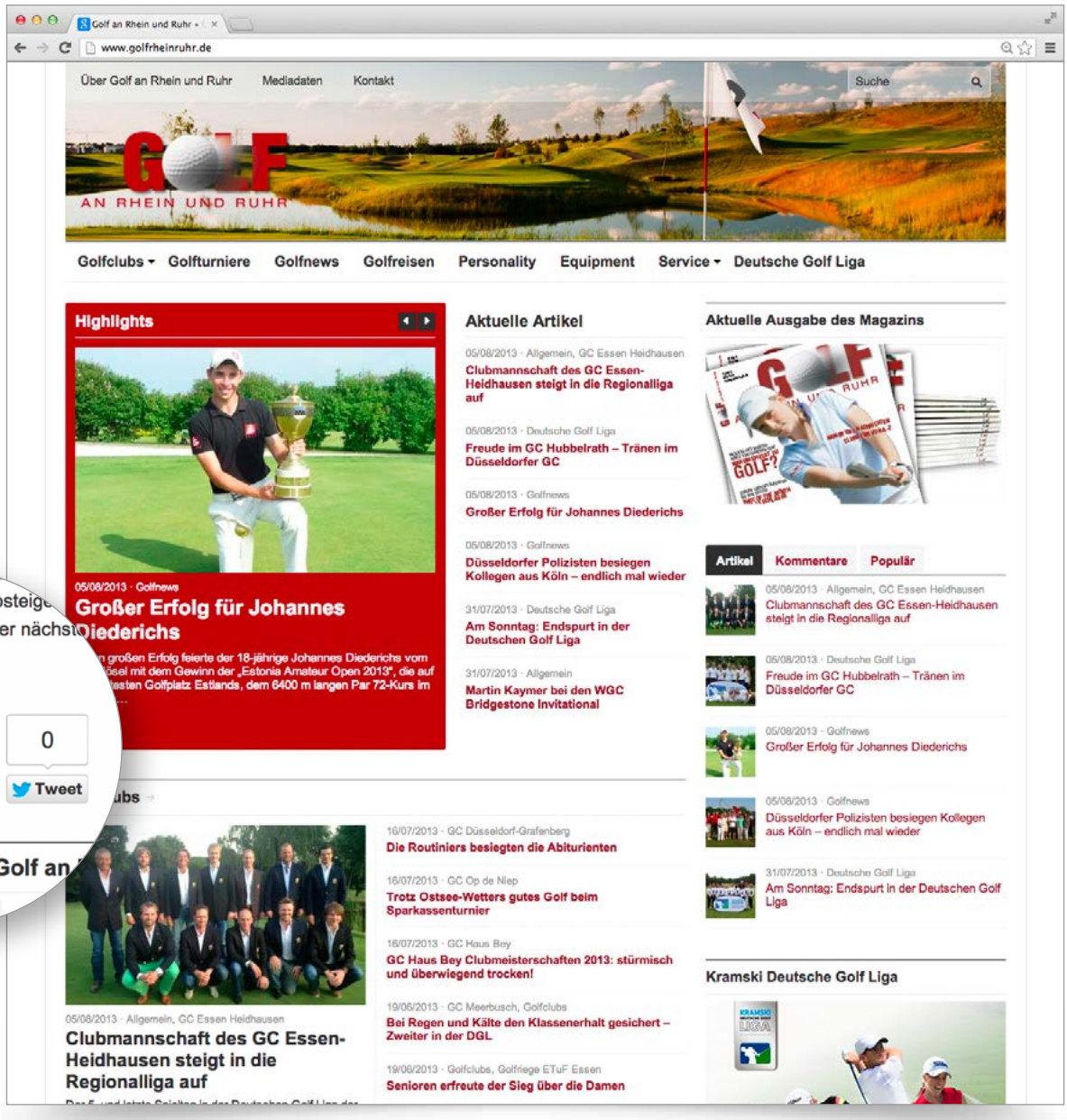
Wir bewegen Menschen

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner:

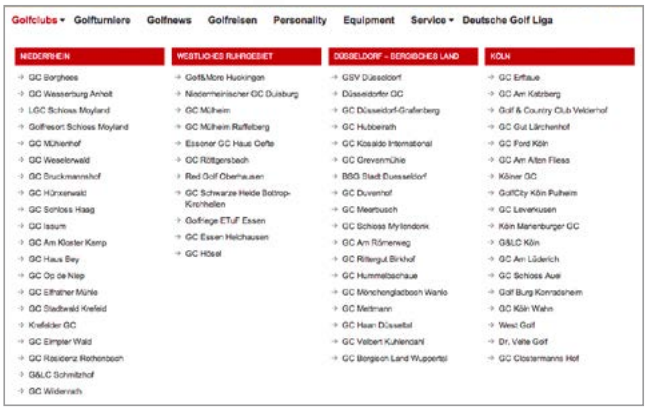
APOLLO · Birkhof Pflanzen Center · GOLF PARK Rittergut Birkhof · Retum Sport & Wellness · ELISENHOF · Comet Line Center · Kino Co. Haus Saar · BEAUTY RESORT Nicole Simon nail • cosmetic • hair

uvm.

Golf an Rhein und Ruhr mit neuer Webseite



Mit dem „Gefällt-mir-Button" teilen Sie interessante Berichte aus der Welt des Golfsports schnell und einfach mit Ihrem Facebook- (bzw. Google+ und Twitter-) Netzwerk



Alle Clubs des Verbreitungsgebietes sind vertreten

Nun haben wir es auch getan! Unter www.golfrheinruhr.de steht unseren Lesern nun auch unsere neue Webseite zur Verfügung. Mit dem bekannten Mix aus Club-News aus den im Verbreitungsgebiet liegenden Golfclubs und weiteren Rubriken wie Turniere, Personality, Reisen, Namen und Nachrichten wollen wir Sie stetig und aktuell mit neuen News versorgen … einfach mal anklicken und durchklicken, vielleicht finden auch Sie sich in einem der zahlreichen Artikel wieder oder finden Anregungen.

Wir laden Sie auch herzlich dazu ein, Kommentare, Meinungen oder Kritik dort zu hinterlassen, denn unter jedem Artikel ist Platz dafür geschaffen worden. Und wer ein Facebook-Profil sein eigen nennt, kann dort mit dem „Gefällt-mir-Button" Artikel unserer Webseite schnell und einfach über Facebook teilen und sich so den eigenen Facebook-Freunden mitteilen. Besuchen Sie auch unsere **Facebook-Seite** fb.golfrheinruhr.de und folgen Sie unseren Posts und Kommentaren rund um das Golf-Geschehen in der Region und international.

Die Clubmeister 2013

Club	Damen	Herren	Seniorinnen	Senioren
Düsseldorfer GC	Anna Elisabeth Ruttert	Robert Wibbels	Ina Wibbels	Hartmut Prahl
Essener GC Haus Oefte	Tale Rohlfing	Prof. Dr. Philipp Dost	Dorothee Kohl	Henk van den Haak
G&CC Mühlenhof		Hans-Rudolf Müller		Hans-Rudolf Müller
G&LC Köln Refrath	Sabine Nentwig (Netto)	Tobias Schulte (Netto)		
G&LC Schmitzhof	Maximiliane Teeuwen	Sebastian Illbruck	Petra Reiners	Günter Schmitz
GC Am Alten Fliess	Dr. Miriam Breunsbach	Carl Kreibich	Monica Esser	Rudolf Blockisch
GC Am Katzberg	Tina Kügler	Maximilian von Waldthausen	Sabine Damm	Walter Gerhard
GC Am Kloster Kamp	Susanne Dietz	Thomas Cornetz	Ulrike Barian	Werner Wesseler
GC Am Lüderich	Sabina Henrich-Bandis	Renè Friedrich		
GC Bergisch Land	Katharina Schallenberg	Frederik Schulte	Jutta Geike	Bernd Geike
GC Borghees	Wilma C.J. Stegehuis-Berends	Liam ter Horst	Marion Bultmann	Werner Terhorst
GC Clostermannshof	Andrea Klein	Hendrik Stoffel	Andrea Klein	Erich Übachs
GC D'dorf-Grafenberg	Christa Wellershoff	Nigel Schuster,	Dr. Ellen von Itter	Wolfgang Januszewski
GC Duvenhof	Claudia Braun	Manfred Beek	Marianne Mussalati	Bernhard Thiel
GC Elfrather Mühle	Jessica Redemann	Paul Nickel	Bettina Bremeier	
GC Elmpter Wald	Marguerite Fonseka	Don MacDonald	Rita Heuwes	Bob Winkels
GC Erftaue	Anja Schütte	Marc Schmitz	Edeltraud Jacob	Friedel Müntnich
GC Essen Heidhausen	Marita Oellig	Claas-Eric Borges	Marita Oellig	Klaus Seifert
GC Ford Köln	Karoline Dreckmann	Michael Schiefer		
GC Grevenmühle	Dorothee Pohlmann	Sebastian Kirsch	Ines Howind	Folker Götz
GC Haan-Düsseltal	Celine Wachsmann	Niklas Jacobi	Heike Hilliger	Michael Uhlmann
GC Haus Bey	Deborah Renkens	Cedric Bienert	Rosemarie Wissmann-Wilms	Hans Lindemann
GC Hösel	Isabel Gadea	Niklas Kemper	Angelika Rohde	Norbert Dahlhoff
GC Hubbelrath	Merle Kasperek	Nicolai von Dellingshausen	Paula Mielke-Salzmann	Dr. Rolf Kämmerling
GC Hummelbachaue	Verena Gimmy	Finn Fleer	Cornelia Weider	Byung-Jai Choi
GC Hünxer Wald	Kerstin Kowalsky	Ingo Lora	Brigitte Kunze	Jochen Seeger
GC Issum-Niederrhein	Zoe Stachel	Hendrik Beins	Dr. Katharina Stojanow	Dr. Ulrich Baaken
GC Kosaido International	Gräfin Eugenie Makarow	Shaleen Rana	Dr. Heidi Huehn	Peter Weskamp
GC Leverkusen	Yvonne Hageleit-Schreckenberg	Christoph Weßler	Sabine von König	Wolfgang Ebenhöh
GC Marienburg	Paulina Brand	Niklas Rakowski	Gisela Kappel	Dr. Elmar Strothjohann
GC Meerbusch	Süntje Ludewig-Riecke	Byung-Gun Park	Sam-Ran Park	E-Hwa Park
GC Mettmann	Hak-Soon Zwingelberg	Paul Andermann	Hak-Soon Zwingelberg	Manfred Keller
GC M'gladbach-Wanlo	Myriam Schwartz	Michael Lantzen	Ulrike Vanecek	Udo Vanecek
GC Mülheim a.d.Ruhr	Anna Bautista	Lino Capurro	Klaudia Müller	Uwe Müller
GC Mülheim-Raffelberg	Dagmar Kuhn	Dr. Frank Bielert	Christel Janßen	Hermann Salzwedel
GC Oberhausen	Heidi Roggenkamp	Seki Zerin	Lydia Smolka	Heiner-Wilhelm Hofmann
GC Op de Niep	Carolina Tatjana Scheiblich	Yannik Adams	Yvonne Meijer	Norbert Fleischer
GC Residenz Rothenbach	Ineke Mertens	Markus Hofmann		Charles Berkenfeld
GC Rittergut Birkhof	Dörte Capell	Joshua Fehl	Renate Grasskamp	Manfred Schmoor
GC Römerhof Bornheim	Nicole Roik	Leon Rogler	Lisa Schell	
GC Röttgersbach	Nina Rowek	Frederik Pfeiffer	Britta Mildenberg	Helmut Schwert
GC Schloss Haag	Louisa Lieb-van Ophem	Ramazan Demir	Monika Paulisch	Jochen Koch
GC Schloss Myllendonk	Caroline Reiners	Lukas Löhmer	Cordula Steinemann	Werner Krauß jun.
GC Schwarze Heide Bottrop	Deborah Wehle	Dr. Oliver Ohm	Sabine Heihoff-Even	Ralf Kiesendahl
GC Stadtwald Krefeld	Nicole Nauen	Ioannis Roussidis		Wolfgang Schwietzke
GC Velbert Kuhlendahl	Carola Niedereichholz	Siegfried Despineux	Gertrud Warning	Manfred Kreutz
GC Velderhof	Sandra Michel	Lukas Florack	Hilke Finn	Rüdiger Polzin
GC Wasserburg Anholt	Dagmar Schlichtenbrede	Max Griesbeck	Veronika Stellmach	Chris Schäffer
GC Weselerwald	Annette Hüsken	Gabriel Bortenlänger	Doris Pliester	Reinhard Hürdler
GC Wildenrath	Nina Imhausen	Dr. Achim Dohmen	Dagmar Recker	Dr. Werner Küpper
Golf Burgkonradsheim	Andrea Cottin	Thomas Wendland	Ursula Kaiser	Carl Blauen
Golf Resort Schloss Moyland	Heike Werwach-Schlichtenbrede	Niklas Spohn		
golf&more DU-Huckingen	Sandra Biesen	Alexander Lumme	Gitta Melzer	Klaus Schmitt
Golfriege ETuF Essen	Maybritt Streit	Sebastian Zweig	Ann Baer-Schremmer	Jochen Settelmayer
GSV Düsseldorf	Helga Schmidt	Mario Vones	Tai-Ja Choi	Joe Eisenschmidt
Kölner GC	Esther Remberg-Schimpf	Andreas Häfner	Nung Ja Kim-Choo	Stephan Fuchs
Krefelder GC	Anke Kopecky	David Andrews	Dr. Sabine Sonnenschein	Dr. Michael Kerzmann
LGC Schloss Moyland	Miriam Liwerski	Mats Iwand	Birgit Mende	
SZZ Wahn	Bettina Lorre	Hanns Kemp		
V-Golf St. Urbanus Köln	Anke Niepel	Dr. Kai Schnieders	Ursula Heinecke	Heinrich Josef Schuh
Westgolf		Vojo Drmonjic		

Greenkeeper Roland Liermann siegt auf „eigenem Geläuf“

Dass bei der diesjährigen Greenkeeper-Meisterschaft des NRW-Verbandes im GC Essen-Heidhausen der Platz bestens präpariert war, war verständlich. Ja, er war sogar so gut hergerichtet, dass sich besonders Headgreenkeeper Roland Liermann als Titelverteidiger „auf eigenem Geläuf“ so wohl fühlte, dass er den Titelkampf letztlich auch gewann. 28 Bruttopunkte reichten da zum Sieg, weil sein Vorgänger und hartnäckigster Verfolger Sebastian Illbruck vom G&LC Schmitzhof nur 26 Punkte sammelte. Platz 3 ging an Ali Güvercin (22), der im Marienburger GC für den optimalen Zustand von Fairways und Greens verantwortlich ist.

Susanne Dieners und Roland Pampel

Die 21. Auflage der Krefelder Stadtmeisterschaften fand in diesem Jahr im Krefelder Golf Club (1. Runde) und im Golfclub Stadtwald e.V. (2. Runde) statt. Teilnahmeberechtigt waren Amateure, die aktives Mitglied in einem der drei Krefelder Golfclubs sind bzw. Golfer/innen, die mindestens seit dem 1. Januar 2012 mit dem ersten Wohnsitz in Krefeld gemeldet und aktives Mitglied eines beim DGV gemeldeten Clubs sind.

Bei den Damen setzte sich beim vorgabenwirksamen Zählspiel über 36 Löcher ohne Vorgabe Susanne Dieners (G&LC Schmitzhof) mit insgesamt 155 Schlägen durch, sie verwies Anke Kopecky (Krefelder GC) mit 160 und Jessica Redemann (G&CC Elfrather Mühle) mit 167 Schägen auf die Plätze zwei und drei. Bei den Herren siegte Roland Pampel vom Krefelder GC mit 148 Schlägen; Platz 2 ging an Valentin Savelsberg (Krefelder GC/153), Platz 3 an Paul Nickel (G&CC Elfrather Mühle/155).

Im Seniorenbereich wurde Ulrich Stolte (G&CC Elfrather Mühle) mit 159 Schlägen Krefelder Stadtmeister, bei den Jungsenioren ging der Titel an Norbert Kopecky vom Krefelder GC, der 161 Schläge benötigte.

Die Krefelder Stadtmeister 2013 (v.l.): Norbert und Anke Kopecky, Valentin Savelsberg, Ulrich Stolte, Paul Nickel, Jessica Redemann, Susanne Dieners und Roland Pampel.

Mahmut Yilmaz: 20 Jahre Caddymaster im DGC

Sein 20-jähriges Betriebsjubiläum als Caddymaster im Düsseldorfer GC feierte Mahmut Yilmaz, Präsident Jörg Penner und Vizepräsident Dr. Georg-Peter Kränzlin gratulierten ihm persönlich. Im Namen des Vorstands dankten sie ihm für seine Treue und wertvolle Mitarbeit und wünschten ihm viel Erfolg und Gesundheit, und sie freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Schon vor seinem „Amtsantritt“ im Herbst 1993 war Mahmut Yilmaz im Düsseldorfer GC beschäftigt, und zwar als einer von damals rund 40 Caddies. In dieser Zeit feierte er auch mit der ersten Mannschaft des DGC unter der Führung von Wolfgang Schmitz und Dr. Fred Roggenkämper große Erfolge, wie zum Beispiel den Gewinn des Willy-Schniewind-Mannschaftspreises. Durch seinen tatkräftigen Einsatz hat sich Mahmut Yilmaz bei den Mitgliedern sehr beliebt gemacht und ist mittlerweile ein tief verankertes Mitglied der DGC-Golfgemeinde.

Rothenbacher Golfer holten Kreismeister-Titel

Bei den Neun-Loch-Meisterschaften des Kreises Heinsberg unter der Schirmherrschaft von Landrat Stephan Pusch auf der Anlage des Golfclubs Residenz Rothenbach gingen beide Meister-Titel an Akteure des ausrichtenden Clubs. Bei den Herren beendeten gleich drei Spieler mit jeweils 41 Schlägen das Turnier, letztlich setzte sich Jürgen Janssen vom GC Residenz Rothenbach durch und wurde somit Kreismeister. Dahinter folgten sein Clubkamerad Bernd Kremers und Udo Schröder vom GC Wildenrath.

Bei den Damen wurde Jutta Mlaker mit 49 Schlägen Kreismeisterin. Platz 2 ging an Marlena Amiri (50 Schläge) vom G&LC Schmitzhof, Dritte wurde Riet Hansen vom GC Residenz Rothenbach mit 53 Schlägen.

Die Siegerehrung führte GC Residenz Rothenbach-Präsident Josef Jansen durch.

Der Präsident Josef Jansen und die Preisträger der Neun-Loch-Meisterschaften 2013 des Kreises Heinsberg

Rachel de Heuvel und Jörg Abbelen sind die Stadtmeister 2013 von Nettetal. Die jetzt für den GC Olching in der Bundesliga spielende Rachel de Heuvel brachte eine souveräne „77“ ins Clubhaus, Jörg Abbelen, dessen Karte beim Zweitliga-Absteiger Düsseldorfer GC geführt wird, setzte sich erst im Stechen gegen Dirk Kohlen durch. Hinter Rachel de Heuvel wurde Deborah Renkens Zweite vor Rita Brötsch, Platz 3 bei den Herren sicherte sich Yannick Deibert.

Meistertitel für Margret Frisch

Mit der ihr eigenen Zielstrebigkeit, hartem Training und sportlichem Talent hat Margret Frisch vom GC Erftaue beim finalen Turnier der 15. deutschen Golf Betriebssport-Meisterschaft, die auf den beiden Anlagen des „Kölner Golf Clubs“ und des GC Ford Köln ausgetragen wurden, den deutschen Meistertitel gewonnen. Die Mitarbeiterin der 3M Deutschland in Neuss spielte im GC Ford Köln in Roggendorf eine Runde von 81 und im Kölner GC in Widdersdorf eine Runde von 82 Schlägen. Mit insgesamt 163 Schlägen lag sie am Ende deutlich vor Katja Adam (GC Riedstadt Kiawah), die 170 Schläge benötigte. Dritte wurde Julia Hering vom GC Ford Köln. „Toll“, freute sich Margret Frisch über ihren ersten deutschen Meistertitel, „jetzt fehlt mir in meiner Sammlung nur noch ein Ass!“

Margret Frisch hatte sich zu Beginn der Saison als Siegerin des Qualifikationsturniers im GC Felderbach Sprockhövel für die deutsche Endrunde, bei der insgesamt 240 Teilnehmer am Start waren, qualifiziert.

Bei den Herren belegte ihr Clubkamerad Rudolf Köntgen (RWE Powergolf) in der Brutto-Wertung Platz 4; seine Punktzahl aber reichte, um sich als Sieger der Netto-Klasse A feiern zu lassen.

Bei der deutschen Betriebssportmeisterschaft können Mitarbeiter, die dem Verband angehören, teilnehmen. So gab es in diesem Jahr Spielerinnen und Spieler aus Versicherungen, Banken und Sparkassen, dem TÜV, der Bundeswehr, Angstellten der Städte Köln und Düsseldorf uvm.

Sichtlich und berechtigt stolz mit der Siegertrophäe: Margret Frisch (GC Erftaue)

Platz 1 im Netto, Platz 4 im Brutto: Rudolf Köntgen (GC Erftaue)

Golfen für den guten Zweck – 16.000 Euro für zebra

Bereits zum 9. Mal wurde das Damengolf-Charity-Turnier zugunsten des Brustkrebs-Beratungszentrums „zebra“ ausgetragen. Der Tag stand unter der Schirmherrschaft der Fernsehmoderatorin Bettina Böttinger.

Eingeladen hatten in diesem Jahr wieder die Ladies Captains des GC Hubbelrath, Lisa Schulte-Borberg, Etta Lohmar und Inge Ellsiepen. 92 Spielerinnen begaben sich voller Motivation auf die anspruchsvolle Runde. Nach einem wunderschönen Spieltag bei bestem Wetter und nach dem wohlverdienten Dinner freuten sich die Gewinnerinnen über die tollen Preise. So beim Vierball im Brutto Susanne Rayermann (GC Hubbelrath) und Eva Patan (GA Hainmühlen) oder im Netto der Klasse A Gisela Kleinau und Marianne Pannen (beide GC Hubbelrath) bzw. in der Klasse B Brita Elsen und Astrid Koch (GC Hubbelrath/GC Schloss Auel). Eine reichhaltige Tombola rundete den Abend ab.

Dr. Ingrid Resch, ehrenamtliche Leiterin des Beratungszentrums, konnte sich über einen Erlös von 12.000 Euro freuen, den Caroline Merz, Vorsitzende der Sterntaler Düsseldorf, dann noch auf 16.000 Euro aufstockte. Die Spenden kommen in voller Höhe dem bundesweit tätigen Beratungszentrum „zebra“ für brustkrebserkrankte Frauen (Prinz-Georg-Str. 63, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211- 92 93 93 5) für die vielfältigen Aufgaben zugute. (G.W.)

Die Damen des Charity-Turniers „zebra“ freuten sich über den tollen Golftag, ihre schönen Preise und den großartigen Spendenbetrag – und Amelie Kristin darüber, dass sie im Kreis der „großen Damen“ zumindest auf Mutters Schoß (Susanne Rayermann) dabei sein durfte

Dreimal DM-Bronze für die Jugend

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklassen 14 bis 18, die für die Mädchen im GC Hannover und für die Jungen im GC Bad Liebenzell ausgetragen wurden, gab es für die Spielerinnen und Spieler im Verbreitungsgebiet von „Golf an Rhein und Ruhr“ zwar keine Meistertitel, immerhin aber drei „bronzene“ Podiumsplätze. Anna Elisabeth Ruttert vom Düsseldorfer GC belegte bei der AK 14 den dritten Platz hinter Alexandra Försterling (G&LC Berlin-Wannsee) und Esther Henseleit (Hamburger GC). Mit derselben Platzierung in der AK 16-Konkurrenz fuhr Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath) nach Meerbusch-Büderich zurück, sie musste lediglich Fiona Liddell (Westfälischer GC Gütersloh) und Antonia-Leonie Eberhard (Burgdorfer GC) an sich vorbeiziehen lassen.

Über eine bronzene Plakette durfte sich auch Justus Heilmann vom GC Bergisch Land in der AK 14 freuen. Es siegte Lucas Köhler vom Hamburger GC, Platz 2 ging an Leon Bader vom GC Wörthsee. Felix Heilmann, der Zwillingsbruder von Justus, kam auf einem guten sechsten Rang zurück ins Clubhaus. In der AK 16 kam Julian Hausweiler (GC Hösel) auf den undankbaren vierten Platz, Tim Bombosch (GC Hubbelrath) wurde Siebter. Sein Clubkamerad Mario Königsfeld belegte in der AK 18 den neunten Rang. Finja Schmale (Düsseldorfer GC) verpasste als Vierte der AK 18 gleichfalls denkbar knapp einen Podestplatz, Samantha Krug (GC Hubbelrath) wurde in der selben Klasse Sechste. In der AK 14 kam Nina Schmitz (Marienburger GC) auf Platz 5, Anna-Maria Diederichs (GC Hösel) wurde Siebente.

Die Sieger und Platzierten der Altersklassen 14 bis 18 (v.l.): Justus Heilmann (GC Bergisch Land/AK 14/Platz 3), Leon Bader (AK 14/ Platz 2), Lucas Köhler (Sieger AK 14), Max Schmitt (Sieger AK 16), Raphael Geißler (AK 16/Platz 2), Yannick Schütz (AK 16/Platz 3), Stefan Heckele (Sieger AK 18) und Niklas Adank (AK 18/Platz 3). (Foto: DGV/@Tiess)

Die Siegerinnen und Platzierten der Altersklassen 14 bis 18, obere Reihe (v.l.): Anna Elisabeth Ruttert (Düsseldorfer GC/ AK 14/Platz 3), Olivia Cowan (AK 18/Platz 2), Esther Henseleit (AK 14/ Platz 2), Larissa-Roxana Stergiou (AK 18/Platz 3), Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath/AK 16/Platz 3) und Antonia-Leonie Eberhard (AK 16/Platz 2); untere Reihe (v.l.): Amina Wolf (Siegerin AK 18), Alexandra Försterling (Siegerin AK 14) und Fiona Liddell (Siegerin AK 16). (Foto: DGV@stebl)

Lisel Rennett pflanzte ihr „Dankeschön“

Auf nicht gerade alltägliche, aber ausgesprochen sympathische und nachahmenswerte Weise verabschiedete sich Lisel Rennett nach fast 22 Jahren als Mitarbeiterin und Ansprechpartnerin im Sekretariat des GC Schloss Myllendonk von ihren lieb gewonnenen Clubmitgliedern – sie pflanzte, bevor sie sich in den Ruhestand verabschiedete, neben dem Abschlag des Damentees „12“ als ersten Baum eine Renette, also einen Apfelbaum, dessen Früchte sich durch dichtes, später markiges Fleisch auszeichnen. „Somit muss jeder, auch wenn ich nicht mehr im Sekretariat anzutreffen bin, zwangsläufig an mir vorbei“, so Lisel Rennett, „und auf diesem Weg möchte ich mich bei den Myllendonker Mitgliedern und den vielen Gästen für die Freundlichkeit und Herzlichkeit, die mir in all den Jahren entgegengebracht wurden, bedanken.“

Lisel Rennett und ihre Renette

Düsseldorfer EG und Fortuna auf dem Kosaido-Grün

Die einen sind mit dem „grünen Rasen“ vertraut, die anderen mit „Puck/Ball und Schläger“ – und so verfolgte man gespannt das Kräftemessen der Fußball-Cracks des Zweitligisten Fortuna Düsseldorf und der Kufenflitzer des Erst-Ligisten Düsseldorfer EG um die Düsseldorfer Vorherrschaft im Golf auf den satten Fairways und pfeilschnellen Grüns im Kosaido Golf Club International Düsseldorf. Dabei griffen auch ehemalige Haudegen beider Vereine an den Schläger. So waren auf DEG-Seite Thorsten Kienass, Hennes Schmengler und Erich Böttcher aktiv, für die Fortuna wagten sich Vorstandsmitglied Thomas Allofs, Holger Fach, Dieter Brei und Sascha Rösler aufs Grün.

DEG-Manager Walter Köberle: „Die DEG und die Fortuna sind zwei Sportinstitutionen in Düsseldorf. Beide Vereine pflegen schon seit längerer Zeit ein freundschaftliches Verhältnis.“ In die gleiche Kerbe schlug auch Ex-Fußball-Nationalspieler Thomas Allofs: „Als gebürtiger Düsseldorfer gehören für mich die DEG und Fortuna einfach zusammen.“ Einen großen Dank richteten die beiden Verantwortlichen auch an das gastgebende Ehepaar Susanne Schmitz-Abshagen und Ralf H. Schmitz vom Kosaido Golf Club.

Gruppenbild mit Damen – die Gastgeber neben den Cracks der Düsseldorfer EG und von Fortuna Düsseldorf (Fotocredit Bernd Lauter/WAZ FotoPool)

Das Ergebnis spielte an diesem wunderbaren Tag keine Rolle. Vielmehr ging es den meisten Teilnehmern so wie Ex-Profi Holger Fach: „Ich habe mich sehr gefreut, viele alte Bekannte wiederzusehen und ein bisschen zu quatschen.“

Sowohl für die Eishockey-Cracks als auch für die Fußballer war es ein rundum gelungener Tag, an dem nicht nur Geschichten von früher und heute ausgetauscht wurden, sondern auch beide Vereine sich viel Glück für die aktuelle Saison wünschten. Das Kräftemessen im Golf endete übrigens schiedlich-friedlich unentschieden.

Max Glauert PGA NRW-Open-Sieger

Mit einer eindrucksvollen Vorstellung und letztlich mit 5 Schlägen Vorsprung holte sich European Challenge-Tour-Spieler Max Glauert vom GC Hubbelrath überlegen den Sieg bei der PGA NRW Open 2013, die auf der Par 72-Golfanlage Köln-Roggendorf ausgetragen wurde. Er spielte zwei gleichmäßig starke Runden von je 68 Schlägen (insgesamt 136). Auf Platz 2 kam Frederik Strünker (G&LC Köln) mit 141 (69+72) Schlägen, Platz 3 teilten sich Michael Fenten (GC Wildenrath) und Ralf Geilenberg mit je 143 Schlägen. Den Preis für den besten Amateurspieler erhielt Leon Glass vom GC Hösel, der sich mit seinen Runden von 76 und 73 Schlägen achtbar behauptete und auf Platz 17 landete. Insgesamt waren 51 Spieler – 49 Pros und 2 Amateure - am Start.

Bester Amateur: Leon Glass vom GC Hösel

Da kommt Freude auf – vornehmlich beim Sieger Max Glauert, aber auch beim Veranstalter Andy Clark (Fotos: PGA-NRW)

Beim 14. Writer-Cup der Golf spielenden Journalisten, der im GC Lichtenau-Weikersdorf nahe der bayerischen Stadt Ansbach ausgetragen wurde, belegte die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen hinter dem ausrichtenden Team von Bayern den erstklassigen zweiten Platz. Sie verwies Hessen und den Cup-Verteidiger Berlin-Brandenburg auf die Ränge drei und vier. Das NRW-Team (v.l.): Edgar Krause (Kölner GC), Dr. Wolfgang Thomae (GC Werl), Andreas Bosbach (Kölner GC), Erwin Schneider (GC Essen-Heidhausen), Heinz Amels-Westerkamp (GC Am Kloster Kamp), Konrad Honig (GC Hahues zu Telgte), Ester Thomae (GC Werl), Klaus Beyer (GC Rheine Mesum), Eitel Nickel (Kölner GC) und Captain Michael Rolf Fischer (GC Hösel).

Wolfgang Scheelen: longest drive – Südafrika – Ass

Wolfgang Scheelen - den Pokal stolz in Händen, überreicht von Dr. Wolfgang Spannagel, Präsident des Rhein-Main-Wirtschaftsclubs

Das waren die verdammt guten drei Wochen im Golf-Leben des Wolfgang Scheelen vom GC Grevenmühle. Zunächst schlug er im Rahmen der Kölner Golfwoche im G&CC Velderhof den longest Drive, dann kassierte er cash aus dem Birdie-Pool, schonte mit 34 Punkten sein Handicap von 11,9 und zog dann aus der Tombola den Preis „1 Woche Südafrika!“. Aber damit nicht genug. Wenig später gelang ihm im Rahmen des Senioren-Ligaspiels im Düsseldorfer GC ein Ass. „Habe an der ‚12‘, immerhin 183 m lang, mein Holz 3 aus der Tasche gezogen und dann den Ball ganz sauber getroffen, mit dem Ergebnis, dass er plötzlich nach ruhigem Flug und sanftem Aufsetzen auf dem Grün im Loch verschwunden war. Meine Mitspieler Dr. Klaus Stechert vom GC Hummelbachaue und Georg Weidenbach vom GSV Düsseldorf freuten sich gleichermaßen stark mit mir! Und sie erzählten mir, dass vor ein paar Wochen anlässlich eines Einladungsturniers dort ein Maserati stand für ein Ass!“

Wenige Tage später traf dann bei Wolfgang Scheelen, der bekanntlich auch ein exzellenter Musiker ist (The Step Twins/ Jazzkonfekt), die Meldung vom Deutschen Golf-Verband ein, dass er aufgrund seines Asses in die „Hall of Fame“ des DGV-Clubs „Hole-in-one“ aufgenommen worden ist.

Und zum krönenden Abschluss seines ganz besonderen Drei-Wochen-Golf-Hochs folgte der Sieg beim 32. Turnier der Deutschen Wirtschaft im GC Hofhausen vor der Sonne mit stolzen 30 Punkten.

Statt Brutto-Rede der Brutto-Blues

Erstes Ass von Christian Fuchs

Nach zwei Albatrossen im G&CC Velderhof hat Christian Fuchs jetzt nun endlich auch sein lang ersehntes Ass geschossen – auf dem am 14. August 2013 mit exakt 201 Metern ausgelaserten Par 3 im Düsseldorfer GC (Bahn 8) lochte er anlässlich des Herrentrainings und unter Beobachtung von Trainer Christian Lanfermann seinen Titleist ProV1 mit dem Hybrid mit einem Schlag ein. „Natürlich habe ich mich riesig über mein erstes Ass in meiner 15-jährigen Golferzeit gefreut“, so der Bundesligaspieler, „aber noch mehr, dass Christian Lanfermann mit dabei war. Mit ihm haben wir nämlich in der Vergangenheit so viele Highlights erlebt, aber gerade in seiner Abschiedssaison leider auch viele Rückschläge.“

Über die Distanz von 201 Metern und zu seinem Ass meinte Christian Fuchs weiter: „So blöd das klingen mag: klar ist die Distanz auf der ‚8‘ relativ weit, aber ich glaube ernsthaft, dass sich ein langes Loch, wo der Ball dann auch noch ein wenig Auslauf hat, eher anbietet als die ganz kurzen Dinger!“

Bei der 11. von insgesamt 13 regionalen Veranstaltung des Manager Golf Cups im Golfresort Schloss Moyland setzte sich das Team „scholarbook“ in der Bruttowertung an die Spitze und sicherte sich damit einen Platz beim Finalturnier, das soeben im GC Urslautal im österreichischen Maria Alm ausgetragen wurde. Das Siegerquartett mit (v.l.): Mathias Naversnik (GOFUS), Christian Fuchs (Düsseldorfer GC), Frederik Schulte (GC Bergisch Land) und Robert Wibbels (Düsseldorfer GC).

EM der Herren: Max Rottluff auf Platz 14

Starkes Finish und Platz 14 im Gesamtklassement für Maximilian Rottluff (Foto: DGV/Stebl)

Dank einer erstklassigen vierten Runde – der zweitbesten am Schlusstag – von nur 69 Schlägen gelang Maximilian Rottluff vom GC Hubbelrath bei der Amateur-Europameisterschaft im Real Club de Golf el Prat in der Nähe von Barcelona ein bemerkenswerter Sprung vom 55. auf den 14. Platz im Endklassement bei insgesamt 143 Teilnehmern. „Heute war sicherlich ein sehr versöhnlicher Abschluss, auch wenn ich auf den Grüns noch viel Luft hatte“, spielte Max Rottluff unter anderem auf zwei Dreiputts an. „Dennoch war diese Runde ein guter Ausklang meiner Europasaison 2013“, beschrieb der US-College-Student seinen Finaltag, bevor er sich wieder auf den weiten Weg machte nach Phoenix, AZ., wo für ihn inzwischen wieder das Semester an der „W. P. Carey School of Business“ begonnen hat und er wieder für das Team der „Arizona States University“ (ASU) spielt.

Sein Clubkamerad Max Mehles indes verpasste auf dem schweren Platz den Cut nach den ersten beiden Runden. Europameister wurde der Engländer Ashley Chester, Platz zwei und drei gingen an die beiden Spanier David Morago und Scott William Fernandez.

Dennis Küpper Sieger der Augsburg Classic

Eine nervenstarke Vorstellung auf der Schlussrunde mit nur 68 Schlägen sicherte dem 28-jährigen Dennis Küpper, Azubi der PGA of Germany auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg, den ersten diesjährigen Turniersieg auf der Pro Golf Tour, der Augsburg Classic im GC Augsburg in Bobingen-Burgwalden. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem lange Zeit führenden Österreicher Berni Reiter hatte der Düsseldorfer am Ende doch die Nase vorn, weil sein direkter Konkurrent auf den letzten Löchern schwächelte und auf Platz 6 zurückfiel. Hinter dem siegreichen Dennis Küpper (10 unter Par nach Runden von 71, 67 und 68 Schlägen) folgten der Italiener Andrea Romano und der Niederländer Robin Kind (beide minus 9) auf dem geteilten zweiten Platz.

„Ich bin in Augsburg völlig entspannt ins Turnier gegangen“, so ein wieder selbstbewusster Dennis Küpper. „Am Samstag hatte ich mir den Bundesligastart vom Borussia Dortmund beim FC Augsburg angeschaut, dann ohne Proberunde das Pro-Am gespielt, und von Montag an dann die Augsburg Classic. Nach der ersten Runde zählte ich mich noch nicht zum Favoritenkreis, wenngleich es ab der ‚13’ nach ‚plus 3“ aufwärts ging und mein Putter bis zum Schlusstag heiß blieb! Ich bin natürlich sehr froh über meinen ersten Turniersieg in diesem Jahr!“

Platz 13 für Peter Scheel

Nicht ganz zufrieden war Peter Scheel vom GC Erftaue mit seiner Leistung bei der alle zwei Jahre stattfindenden Europameisterschaft der gehörlosen Golfer (European Deaf Golf Open Championship), die auf den zwei Plätzen des GC Kytäjä, 60 km nördlich von Helsinki gelegen, stattfand und an der 53 Gehörlose aus sieben Ländern teilnahmen. Auf der ersten Runde, die er auf dem mit etlichen Wasserhindernissen, zahlreichen Bäumen, bestens platzierten Bunkern und riesengroßen Grüns mit erheblichen Höhenunterschieden ausgestatteten North-West-Parkland-Course absolvierte, spielte er eine „84“ und belegte damit zunächst Platz 11. Am zweiten Tag begann der Grevenbroicher sehr stark mit nur „plus 3“ nach neun Löchern, aber auf den back nine fiel er doch etwas ab und notierte schließlich eine „87“, die ihn im Gesamtklassement auf Platz 13 zurückfallen ließen.

Europameister der Deafgolfer 2013 wurde mit Runden von 72 und 79 Schlägen der Engländer Paul Waring, Andreas Nillson aus Schweden wurde mit drei Schlägen mehr Zweiter. Wenn alles nach Plan läuft, trifft man sich im nächsten Jahre wieder zur Weltmeisterschaft 2014 in Chicago/ Michigan und 2015 zur EM in Norwegen.

Im GC Am Kloster Kamp strahlt der neue Golfshop, der nach längeren Umbauarbeiten den Mitgliedern, Stammkunden und Interessierten präsentiert wurde, hell und geräumig in neuem Glanz. Clubpräsident Erik Okhuizen und Inge Treichel hatten zur Eröffnung zu einem kleinen Prosecco-Empfang eingeladen.

Max Glauert siegreich in Polen

Das letzte Turnier der Pro Golf Tour 2013, die „Deutsche Bank Polish Masters Pro Golf Tour Championship“ im polnischen Wisznia Mała entschied Max Glauert vom GC Hubbelrath zu seinen Gunsten. Im Stechen am ersten Extra-Loch hatte er sich gegen Philipp Mejow aus Berlin, den Franzosen David Antonelli und den Niederländer Fernand Osther mit seinem Birdie gegen die Pars seiner drei Konkurrenten durchsetzen können. Das Quartett hatte nach den drei Runden jeweils ingesamt 207 Schläge (9 unter Par) auf seinem Konto. „Das ist natürlich ein schöner Abschluss meiner Pro Golf Tour-Saison“, freute sich Max Glauert auch über den Siegerscheck von etwas mehr als 6 000 Euro.

GC Am Lüderich: Golfen für einen guten Zweck

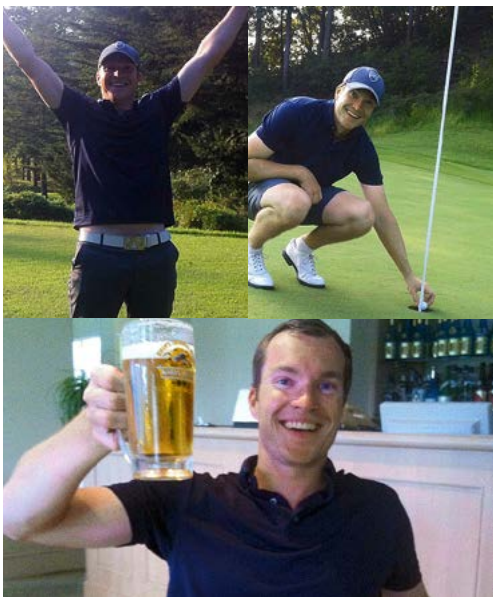
Zum zweiten Mal fand der „wir helfen“-Cup des Kölner Stadt-Anzeigers statt, der mit 88 Teilnehmern, unter ihnen auch der scheidende Geschäftsführer von Bayer 04 Leverkusen, Wolfgang Holzhäuser, wieder einen großen Erfolg verzeichnen konnte. „Eine tolle Anlage ist das hier, mit vielen sportlichen Reizen“, beurteilte Wolfgang Holzhäuser den 18-Loch Platz auf dem ondulierten Gelände des ehemaligen Bergwerks. Nach dem Sport folgte das Vergnügen an der Panorama-Bar, die sich auf dem 200 Meter hoch gelegenen Plateau des Golfclubs befindet und sich unter anderem durch ihre einzigartige Aussicht auf das Bergische Land auszeichnet. Vor der Siegerehrung richtete „wir helfen“-Geschäftsführer Karl-Heinz Goßmann ein Dankeschön an alle Teilnehmer: „Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Menschen die Aktion unterstützen.“ Tagessieger war der Flight von Michael Praxl, Jon Relton, Louis Dias und Ralf Rabe mit 65 Nettopunkten (40 Brutto).

Am Ende des Tages kamen Spenden in Höhe von 6150 Euro zusammen. Das freute auch die Geschäftsführerin Sabina Henrich: „Wir sind glücklich, dass wir wieder die Initiative von Hedwig Neven DuMont unterstützen konnten!“

Gereon Sperling – 1. Ass nach 16 Jahren Golf

Nach 16 Jahren Golf glückte Gereon Sperling – endlich – sein erstes hole-in-one, und zwar auf dem Windsor-Park Golf & Country Club in der japanischen Ibaraki-Präfektur. „Der Abschlag des 17. Lochs – Par 3 - liegt ein wenig erhöht, so dass man den Ballflug bis ins Loch sehr gut verfolgen konnte“, beschrieb der seit gut einem Jahr als Steuerberater in Japan tätige ehemalige Spielführer im GC Hösel den entscheidenden Moment. Die Spielbahn war vom Abschlag gelasert exakt 144 m bis zum Loch. Gereon Sperling: „Geschlagen habe ich mit Eisen 7 - Callaway X Hot Pro – und dem Callaway Tour i(z)-Ball.“ Seine Schwester Sophie („ein überwältigender Moment“) und zwei japanische Freunde waren Augenzeuge dieses Zauberschlags.

In Japan ist es üblich, die Mitspieler zum Essen und Trinken einzuladen. Darüberhinaus darf der Ass-Schütze auf dem entsprechenden Loch einen Baum mit Plakette pflanzen. Vom Club bekommt man automatisch eine Urkunde mit allen oben genannten Details, signiert von den Mitspielern.



Gereon Sperling – drei Glücksmomente : am Abschlag, auf dem Grün, im Clubhaus

30.000 Euro für die Borussia-Stiftung

Bei dem im Golfclub Schloss Myllendonk zum vierten Mal ausgerichteten „Borussia Stiftungs-Trophy-Turnier“, an dem sich erneut die Sponsoren und Unterstützer der Borussia-Stiftung trafen und gemeinsam Golf spielten, kamen durch zahlreiche Spenden, Werbe-Präsentationen an einzelnen Golf-Löchern durch verschiedene Sponsoren sowie durch hohe Erlöse aus einer Versteigung beim abendlichen „Get Together“ mehr als 30 000 Euro zusammen. „Mit dieser stattlichen Summe kann der VfL Borussia Mönchengladbach auch in Zukunft tatkräftig seinen sozialen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nachkommen und verschiedene gemeinnützige Projekte unterstützen“, so ein Offizieller der Borussia-Stiftung mit einem Dankeschön an die großzügigen Spender.

Versteigert wurde unter anderem eine 14-tägige Golfreise nach Phuket, die 5.000 Euro einbrachte und die gespendet wurde von Udo Vanecek von der Geschäftsstelle der HanseMerkur Versicherungsgruppe in Mönchengladbach (E-Mail: udo.vanecek@hansemerkur.de).

Am Golfturnier nahmen u.a. die ehemaligen Profis Peter Wynhoff, Stephan Paßlack und Bernd Krauss teil, auch die aktuellen Bundesligaspieler Abwehrchef Martin Stranzl und Torhüter Christofer Heimeroth bewiesen, dass sie auch mit Golfball und Golfschläger bestens umgehen können. Dass Borussia-Vizepräsident Rainer Bonhof ein ausgewiesener Golf-Experte ist, brauchte nicht sonderlich erwähnt zu werden, das weiß man! In der Bruttowertung landete er hinter dem Sieger Max Freyn vom GC Bad Neuenahr (27 Punkte), der auch den „longest drive“ schlug, auf Platz 2 (25). Bei den Damen kam Annegret Jütte (GC Bad Neuenahr) als Beste auf 14 Punkte. Den Sonderpreis „nearest to the pin“ gewann Udo Vanecek – der also nicht nur spendete, sondern auch etwas gewann!

Rainer Bonhof: „Na, wo landet mein Ball denn da?“

HanseMerkur
Versicherungsgruppe

WAS UNS VERBINDET:

Wir spielen in der 1. Liga!

Auch wir sind mit unseren Produkten ganz vorne dabei.
Rufen Sie uns an – gleich nach dem Spiel:

- Kranken(zusatz)versicherungen
- Altersvorsorge
- Schutz im Alltag – rundum
- Golfer-Schutzbrief

Ich berate Sie gern!

Geschäftsstelle Udo Vanecek
Straßburger Allee 37 · 41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 967940 · **Mobil** 0172 2988156
E-Mail udo.vanecek@hansemerkur.de

Reiner Karbenk und Dr. Gustav Karow die besten Freunde

Bei dem sich in der Golfriege ETuF Essen von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreuenden Turnier „Senioren laden Freunde ein“ gingen diesmal bei herrlichstem Wetter 40 Teilnehmer aus 12 verschiedenen Clubs auf die Abschläge einer bestens präparierten Anlage zum Vierer mit Auswahldrive. Spielführer Gunter Hansen ehrte nach der Runde bei vorzüglichen Speisen und guten Weinen Reiner Karbenk (GC Velbert Gut Kuhlendahl) mit seinem ETuF-Freund Dr. Gustav Karow als Nettosieger mit 37 Punkten. Bei gleicher Punktzahl folgten Dr. Rolf Leyers (Düsseldorfer GC) und Kurt Paykowski (ETuF) auf Platz 2. Auch der dritte Rang wurde im Stechen entschieden – hier setzten sich mit 35 Punkten Dr. Reinhard Riethmüller (GC Essen-Heidhausen) und Ullrich Thiemann (ETuF) gegen zwei weitere Paare mit gleicher Punktzahl durch. Die Bruttowertung ging – fast erwartungsgemäß – mit 26 Punkten an Klaus Nottebaum (GC Hösel) und Peter Ruppel (ETuF). (Text: Ernst Janson/Fotos: Volker Busch)

Sieger der Nettowertung bei „Senioren laden Freunde ein“ im ETuF: Reiner Karbenk (r), neben ihm Dr. Gustav Karow, links Spielführer Gunter Hansen

Fast erwartungsgemäß Brutto-Sieger: Peter Ruppel (l) und Klaus Nottebaum

Erfreut sich großer Beliebtheit – „Senioren laden Freunde ein“ in der Golfriege ETuF Essen

GC Issum-Niederrhein-Team gewinn Kurt-Engländer-Preis

Bei der jährlichen Ausspielung des Kurt-Engländer-Preises der Deutschen Golf Senioren Gesellschaft (GSG), der bei rund 250 Teilnehmern in vier verschiedenen Alters- bzw. Handicap-Klassen auf den beiden Bonner Golfplätzen GC Bonn-Godesberg und GC Bonn GC Gut Grossenbusch sowie im benachbarten GC Schloss Miel ausgetragen wurde, setzte sich in der sportlich bedeutendsten Netto-Klasse A das Team mit Hans Lichtenberg, Klaus Stein (beide Krefelder GC), Jan Wassermeier (GC Bonn-Godesberg) und Holger Dieterich (GC Rickenbach) durch. Dem mit Recht stolzen Kapitän der Issumer GSG-Gruppe, Dr. Karl Dammertz, wurde von GSG-Präsident Manfred Reindl der „Kurt-Engländer-Wanderpokal“ überreicht. Gespielt wurde am ersten Tag ein Vierball-Bestball, am zweiten Tag ein Einzel-Zählspiel.

Bruttosieger und damit Gewinner des von Eugen-Siempelkamp gestifteten Wanderpokals war die Mannschaft vom GC Schloss Georghausen mit Michael Arnold, Uwe Braunschweig und Klemens Mürtz (alle GC Schloss Georghausen) sowie mit Peter Ruppel (Golfriege EtuFEssen)

Sie gewannen den begehrten Kurt-Engländer-Wanderpokal (v.l.): Hans Lichtenberg, Jan Wassermeyer, der stolze non-playing-captain Dr. Karl Dammertz, Klaus Stein und Holger Dieterich

Die Gewinner des Eugen-Siempelkamp-Wanderpokals (v.l.): Peter Ruppel, GSG-Präsident Manfred Reindl, Michael Arnold, Uwe Braunschweig und Klemens Mürtz

Mehr als 60 Golferinnen und Golfer waren der Einladung in den GC Schloss Myllendonk gefolgt zum Benefiz-Turnier des Zonta Clubs Mönchengladbach I, der 1975 gegründet wurde und in dem sich Frauen verschiedener Berufsgruppen sozialen und kulturellen Aufgaben der Stadt Mönchengladbach widmen. Über diese hohe Beteiligung und den Erlös von mehr als 10 000 Euro freuten sich die Präsidentin des Zonta Clubs Dr. Elisabeth Müller-Leisse (6.v.l.), Past President Dr. Daniela Hoch-Anger (9.v.l.) und Mitorganisatorin Gabriele Dohmen (7.v.l.). Mit dem Turnier unterstützt der Zonta Club Initiativen zur Hilfe bei Gewalt gegenüber Frauen und Kindern. Der Erlös kommt dem Sozialdienst Katholischer Frauen, dem Autonomen Frauenhaus Zornröschen sowie www.gewaltlos.de zu Gute. Auf dem Foto auch die Sieger und Platzierten des Turniers „Vierer mit Auswahldrive“, u.a. die Bruttosieger Nicholas und Leonard Schierz und die Zweitplatzierten Danuta und Wilfried Schmitz sowie die Netto-Sieger Beate und Eckhard Freund sowie die Zweiten Bärbel Sleegers und Ingeborg Doetsch.

Christian Lanfermann jetzt auch Diplom-Trainer des DOSB

Nach dreijähriger Studienzeit an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes, der zentralen Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte des Deutschen Spitzen- und Leistungssports, hat Christian Lanfermann, der nach über 10-jähriger Tätigkeit im Düsseldorfer GC nun als Sport- und Leistungskoordinator zum Hamburg GC wechselt, erfolgreich seinen Abschluss geschafft zum „staatlich geprüften Trainer“ und damit das „Diplom des Deutschen Olympischen Sportbundes“ erworben. Das ist die höchste Trainerlizenz überhaupt, und bislang können erst zehn deutsche Golflehrer diesen Titel tragen. Christian Lanfermann: „Für mich waren es persönlich drei tolle Jahre mit vielen interessanten Vorträgen und Referenten. Auch die neu kennengelernten Trainerkollegen aus den vielen anderen olympischen Sportarten waren eine absolute Bereicherung für meine Weiterbildung. Der Kontakt, der Austausch und der Übertrag von anderen in die eigene Sportart halte ich für sehr wichtig und zeitgemäß. Wir Golfer können noch viel von den anderen Sportarten lernen. Was nicht zuletzt der Tatsache geschuldet ist, dass diese weitaus mehr Olympia-Erfahrung haben!“

Jetzt auch Diplom-Trainer des DOSB: Christian Lanfermann

Beim zweiten Charity-Turnier im GC Haus Bey, an dem 104 gut gelaunte Golferinnen und Golfer beim „Florida Scramble“ auf die Runde gingen, kamen aufgrund zahlreicher Spenden und der Einnahmen aus einer Tombola mit attraktiven Preisen nach Abzug der Kosten stolze 36.000 Euro zusammen. Der Betrag wurde aufgeteilt und an verschiedene soziale Einrichtungen in Nettetal, Düsseldorf, Viersen, Dülken, Lobberich/Hinsbeck und Tönisvorst weitergereicht. Mit großem Beifall bedacht wurden die mitverantwortlichen Ausrichter Christoph Gommans – Vorstand Volksbank Krefeld – Dr. Andreas Rödl – Versicherungsagentur R. G. Kiwitt – und Roland Christmann – Präsident Lions Club Nettetal. Applaus und Lob von allen Seiten erhielten auch GC Haus Bey-Senior Captain Erhard Backes und seine Ehefrau Karin für die hervorragende Organisation dieses Charity-Turniers.

Brutto-Sieger wurden Petra Toll-Büschges, Anny Scholl, Dr. Ulrich Trienekens und Thomas Bodden. In der Netto-Klasse A siegten Renate Löffler, Elise Middecke, Thomas Engels und Horst Schmitz, in der Klasse B waren Anneliese Weinmayr, Annemie Küppers, Rudolf Dohmen und Dr. Michael Blum erfolgreich, und in der Klasse C waren Helga Steves, Fritz Schouren, Dr. Hans-Christian Vollert und Dr. Georg Thomas die Besten.

GVNRW-Geschäftsführer André Pastoors:

„Da kann einem angst und bange werden!“

André Pastoors, Geschäftsführer des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen und, na sagen wir es einmal positiv, ein bisschen pressescheu, verblüffte in seinem Referat, das er vor den Kolleginnen und Kollegen anlässlich des 5. Presse Golf Treffs im GC Erftaue abhielt, mit erstaunlicher Offenheit, als er sich zum Thema des „umfangreichen Jugend- und Sportförderprogramms im Golfverband NRW“ äußerte.

Gastreferent beim 5. Presse Golf Treff NRW im GC Erftaue – GVNRW-Geschäftsführer André Pastoors (unten 3. v. l.)

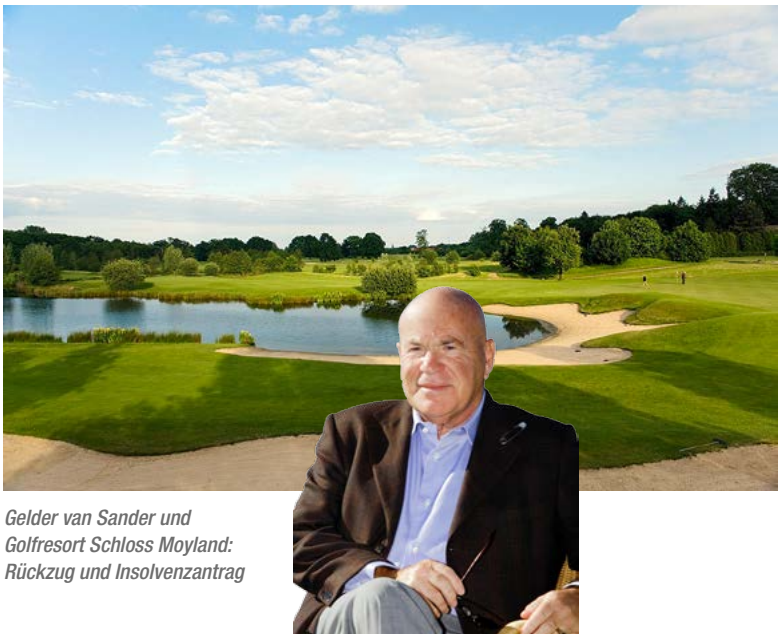
„Wenn man sich die aktuellen Mitgliederzahlen im deutschen Golfsport näher anschaut“, so referierte er, „kann einem angst und bange werden. Da ist zum einen die Tatsache, dass rund 200.000 Mitglieder im Deutschen Golf Verband (DGV) älter als 60 Jahre sind, zum anderen, dass von 9.700 Kindern und Jugendlichen im Alter bis 18 Jahre allein in NRW 5 500 (!) keine Vorgabe oder Vorgabe -54 haben, somit nur 4.200 in diesem Alter aktiv Golf spielen.“ Spekulationen über das Warum dieser Jugendmisere sind angebracht, doch allein damit ist keine Besserung in Sicht.

André Pastoors weiter: „Natürlich haben wir uns im Deutschen Golf Verband mit dieser als Sportverband deprimierenden Entwicklung intensiv beschäftigt und eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um diese demografische Situation kurz- und mittelfristig zu verbessern. Dazu gehören die Intensivierung der Arbeit in den sieben NRW-Kaderstützpunkten durch die jeweiligen NRW-Landestrainer und die sechs Stützpunkttrainer. Hier muss besonders auf die geänderte Schulsituation mit der gymnasialen Oberstufe im achtjährigen Bildungsgang reagiert werden, da die längeren täglichen Schulzeiten keine ausreichende Zeit für die Transfers der Kinder vom Heimatort zum jeweiligen Stützpunkttraining und zurück bieten.“

Dass ein „Blick über die Landesgrenzen hinaus“ durchaus auch neue Ideen hervor bringt, zeigte der Referent bei der Präsentation der „Aktion Talent Tee“ auf. Diese Aktion – sie stammt ursprünglich vom amerikanischen Golfverband – ist speziell für Kinder ohne Vorgabe gedacht. Hier werden auf allen Spielbahnen extra Tees näher zu den Grüns gesteckt, um den Spielspaß dieser Kinder entscheidend zu erhöhen. (Fotos und Information: Michael Rolf Fischer)

Trotz Insolvenzantrag: Golf geht weiter im Golfresort Schloss Moyland

Die im August 2009 getroffene Entscheidung von Europe’s Finest GmbH mit dem niederländischen Investor Gelder van Sander an der Spitze, das Golfgelände in Moyland zu übernehmen und für einen Ausbau des Golfresorts u.a. auf 36 Löcher, 5-Sterne-Luxushotel, Golfakademie und angrenzende Luxushäusern zu sorgen, hat sich letztlich als nicht durchführbar erwiesen. Trotz wohl durchdachter Pläne sind im Laufe der Jahre derartige Schwierigkeiten bei den Baugenehmigungen aufgetreten, und auch die Situation in der Golfwirtschaft hat sich stark verändert, dass all’ diese Vorhaben eingestellt werden mussten. Angesichts der Summen, die der Investor bereits in das Golfresort Schloss Moyland investiert hatte, waren sein Rückzug und der Weg des Golfresorts in die Insolvenz unvermeidlich. Die entsprechenden Anträge wurden am 27. August 2013 gestellt. Trotz der unübersehbaren Probleme soll laut Investor und Geschäftsführer „Schloss Moyland immer bleiben“. Inzwischen hat ein Insolvenzverwalter die Führung des Betriebs übernommen und wird über die weitere Zukunft – möglicherweise in den Händen eines neuen Investors – entscheiden.



Gelder van Sander und Golfresort Schloss Moyland: Rückzug und Insolvenzantrag

Ein Verwöhntag beim „Krebber-Jaermann & Stübi-BMW-Kirsch“-Golfturnier

Es war wieder mal eine erstklassige Veranstaltung mit dem langen Namen der großzügigen Sponsoren: das „Krebber-Jaermann & Stübi-BMW-Kirsch“-Golfturnier im G&LC Schmitzhof. Über 70 Spielerinnen und Spieler aus den verschiedensten Clubs in und um Mönchengladbach herum hatten sich eingefunden, um auf dem wieder einmal bestens präparierten Platz ein Einzel-Zählspiel nach Stableford zu spielen, um mit möglichst starken Ergebnissen, sprich möglichst vielen Punkten, an die attraktiven Preise heran zu kommen und um sich auch bei der abendlichen Veranstaltung verwöhnen zu lassen – summa summarum einen Golftag vom Allerfeinsten in bester Gesellschaft zu erleben und ihn zu genießen von morgens bis abends.

Groß war die Schar der glücklilchen Sieger beim „Krebber-Jaermann & Stübi-BMW-Kirsch“-Golfturnier im G&LC Schmitzhof.

Gespielt wurden in der Wertungsklasse „Brutto“ und in verschiedenen Netto-Klassen jeweils für Damen und Herren, dementsprechend wurde gekämpft, und dementsprechend sah bei der Siegerehrung am Abend auch der „Gabentisch“ aus.

Andrea Schrötgens vom G&LC Schmitzhof mit 17 und Dr. Werner Küpper vom GC Wildenrath mit erstklassigen 30 Punkten gewannen jeweils das 1. Brutto, wobei bei einem RO-Wert Dr. Werner Küpper sein ohnehin schon gutes Handicap von 6,9 auf 6,5 verbesserte. Christian Hochstätter vom GC Schloss Myllendonk und Manager beim Fußball-Zweitligisten VfL Bochum folgte als Zweiter mit gleichfalls guten 27 Punkten, die aber auch sein Clubkamerad Thomas Engel verbuchte.

Die Sieger in den jeweiligen Nettoklassen waren: Klasse A: Andrea Henze (GC Schloss Myllendonk) mit 32 und Thomas Rütten (G&LC Schmitzhof) mit starken 42 Punkten, Klasse B: Claudia Müller (G&LC Schmitzhof) mit ausgezeichneten 40 und Peter Vogel (GC Stadtwald Krefeld) mit noch besseren 44 Punkten.

Krebber
UHREN – SCHMUCK – KULTUR

JAERMANN & STÜBI
THE TIMEPIECE OF GOLF

Kirsch
BMW-MINI-ALPINA

GC Stadtwald Krefeld

Ioannis Roussidis - mit 75-er Schlussrunde zum Meistertitel

Die Clubmeister und „die dahinter" im GC Stadtwald Krefeld (v.l.): Dr. Helge Nöthhorn (2. Platz Senioren), Yvonne Heymanns (3. Platz Damen), Ioannis Roussidis (Clubmeister Herren), Nicole Nauen (Clubmeisterin), Wolfgang Schwietzke (Senioren-Clubmeister), Uli Jendral (3. Platz Senioren), Jasmin Lamadema (2. Platz Herren), Michael Wilmsen (3. Platz Herren) und Anita Heymann (2. Platz Damen) mit Franz-Josef Huppertz (Vizepräsident).

Mit erfreulich großer Beteiligung fand im Golfclub Stadtwald die diesjährige Clubmeisterschaft statt. Bei wechselhaftem Wetter mit wiederkehrenden Regenschauern gingen die Damen, die Herren und die Senioren am Samstagmorgen auf den bestens präparierten Platz und spielten erstaunlich unterschiedliche Ergebnisse.

Bei den Damen führte nach dem ersten Tag etwas überraschend Nicole Nauen mit 87 Schlägen gleichauf mit Helga Gebauer, Titelverteidigerin Anita Heymann folgte mit 90 Schlägen auf Platz drei.

Die Herrenkonkurrenz wurde nach den beiden Runden des 1. Tages von Ioannis Roussidis und Jasmin Lamadema mit sehenswerten 154 Schlägen angeführt, während bei den Senioren - nach dem bisherigen Saisonverlauf nicht unerwartet - Karl-Heinz Rüter mit 79 Schlägen vor den Favoriten Wolfgang Schwietzke und Uli Jendral mit 80 bzw. 82 Schlägen vorne lag.

In der jeweiligen Final-Runde am Sonntag kam es dann bei den Senioren noch zu einem Wechsel in der Spitzengruppe, da Karl-Heinz Rüter mit einer 85-er Runde auf den vierten Rang zurückfiel. Es siegte Wolfgang Schwietzke mit insgesamt 162 Schlägen vor Dr. Helge Nöthhorn mit 163 und Uli Jendral mit 164 Schlägen, also einem denkbar knappen Ergebnis.

Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren setzten sich dagegen die Führenden durch, und so wurde Nicole Nauen mit glänzenden 171 Schlägen Clubmeisterin vor Anita Heymann und Yvonne Heymanns mit 178 bzw. 179 Schlägen.

Clubmeister der Herren wurde Ioannis Roussidis nach einer bestechenden 75-er Schlussrunde mit insgesamt 229 Schlägen vor Jasmin Lamadema mit 238 und Michael Wilmsen mit 244 Schlägen.

Alle Sieger und Platzierten wurden vor und während der Siegerehrung bei einem Kuchen-Buffet gebührend gefeiert. Vize-Präsident Franz-Josef Huppertz bedankte sich in seiner Schlussrede insbesondere bei den Greenkeepern für die hervorragende Platzpflege und bei der Club-Sekretärin Anett Königer für die perfekte Organisation.

Bei den eine Woche zuvor ausgetragenen Vierer-Clubmeisterschaften holten fast erwartungsgemäß Susanne Dieners und Hans Lichtenberg den Titel.

Sie verbuchten nicht weniger als 30 Bruttopunkte und siegten vor Ioannis Roussidis/Dirk Pospischill (24) sowie Kornelia und Karl-Heinz Rüter.

Im Netto lagen Ioannis Roussidis/Dirk Pospischill mit ihren 41 Punkten ganz vorne und verwiesen Nicole Nauen/Yvonne Heymanns (36) und Anita Heymann/Helga Gebauer (35 Punkte) auf die Plätze zwei und drei.

Am letzten Spieltag gelang dieser Jungseniorenmannschaft des GC Stadtwald Krefeld doch noch der Aufstieg in die 4. Liga, nachdem man im GC Haus Bey am bisherigen Spitzenreiter GC Op de Niep II noch vorbeiziehen konnte (v.l.): Matthias Kisgen, Michael Wilmsen, Dr. Helge Nöthhorn, Captain Jasmin Lamadema, Karl-Heinz Rüter und Wolfgang Schwietzke. Die Mannschaft tatkräftig unterstützt hatten André Rommerskirchen, Ioannis Roussidis und Harald Senk.

Helmut Schäfers

Bestens gelaunte Teilnehmer beim „Porsche Design“-Open

Freute sich gemeinsam mit Birte und Herwart Jess über sein 1. Netto: Jörg Sevenich

Nettosiegerin Birgit Höser

Birte Jess gratuliert Sven Bischof zum Bruttosieg

Beste Stimmung bei der Abendveranstaltung

Die Spieler und Spielerinnen der 2. Jess+Jess „Porsche Design“ Open auf der Golfanlage des Golf- und Country Clubs Mülheim Raffelberg ließen sich von den sommerlichen Regenschauern nicht abhalten. „Es war wieder eine tolle Starterliste“, freuten sich Birte Jess und Herwart Jess. Beide initierten das Turnier und sind Inhaber von die optiker. Jess+Jess in Mülheim-Saarn. Birte Jess: „Was will man mehr als gut gelaunte Mitspielerinnen und Mitspieler, die sich alle auf ein schönes Turnier freuen.“

Insgesamt hatten 55 Teilnehmer für das Turnier gemeldet. Und das bisschen Regen hielt niemanden davon ab, den Ball in die meist richtige Richtung zu schlagen.

Die Netto-Siegerin Birgit Höser freute sich nicht nur über dieses Ergebnis und ihre 36 Punkte, sie konnte auch die Damenwertung „nearest to the pin“ für sich entscheiden. Der Netto-Sieger bei den Herren hieß in diesem Jahr Jörg Sevenich mit erstaunlichen 46 Punkten. Und Arnold Schmitt kam bei den Herren der Fahne ganz nahe. Den Longest Drive schafften Hanne Schicks und Manfred Dresselmann.

Und wie schon bei einigen Turnieren zuvor auf der Golfanlage Mülheim-Raffelberg war es Sven Bischoff, der am Ende die Brutto-Wertung als Sieger für sich entscheiden konnte, diesmal allerdings erst nach Computerstechen, weil auch sein stärkster Mitbewerber Hermann Salzwedel 29 Punkte erspielte.

„Es ist toll, dass wir in diesem Jahr wieder die Jess+Jess Porsche Design Open in unserem Turnierkalender hatten“, kommentierte Club-Präsident Ralf-H. Schmitz, „bestimmt wird es 2014 eine weitere Fortsetzung geben. Das Turnier wird von unseren Mitgliedern und Gästen aus der nahen und ferneren Umgebung geschätzt. Man ist einfach gerne dabei.“

Anzeige

- Jahresabschlussprüfung
- Steuerberatung
- Finanzgerichtsverfahren
- Treuhand
- Nachlassverwaltung

Peter Vogel
Dipl.-Kfm. · Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer

Dr. Jörg Drobeck
Dipl.-Ök.
Steuerberater

PartG mbB i. Gr.
Fritz-Huhnen-Strasse 2 · 47799 Krefeld · Tel. 02151 / 62 67-0
E-mail: kanzlei@vogel.bz · www.vogel.bz

West Golf

Vojo Drmonjic nach „sudden death“

Abgekämpft, erfolgreich und stolz – die Clubmeister und Nächstplatzierten bei Golf West

Bei kühlen aber trockenen Bedingungen fand im West Golf die diesjährige Clubmeisterschaft statt. Gespielt wurde in der Klasse A (Handicap-Klasse 1 bis 3) und in Klasse B (Handicap-Klasse 4 und 5).

Mit einem sensationellen Ergebnis von 47 Stableford-Punkten holte Angela Braschos in der Klasse B den Pokal und verbessert sich im Handicap von 22,2 auf jetzt 17,9. Platz 2 ging an Wolfram Rüther (44 Punkte), Dritter wurde Karl-Heinz Recht (34).

In der Klasse A gab es ein “sudden death” zwischen Vojo Drmonjic und Felix Breickmann, beide benötigten für die 18 Loch jeweils 78 Schläge. Mit einem sauberen und präzisen Eisen 9-Abschlag an Loch 9 und folgendem Par sicherte sich Vojo Drmonjic den Sieg am ersten Playoff-Loch. Als Dritter folgte Oliver Leffin, der seine Runde nach 80 Schlägen beendet hatte.

Kölner Haie – auch Talent zum Golfen

Die West Golf Greenkeeper leisten brilliante Arbeit, 12 Monate im Jahr und bei jedem Wetter! Das Ergebnis lässt sich sehen! Auf dem Foto sind (v.r.) Artur Pawlar, Marek Erlekampf und Norbert Reudenbach.

Diesmal ließen die Kölner Haie, Spieler und Sponsoren, ihre Eishockeyschläger im Spind und packten stattdessen die Golfschläger ein, gingen auf den Platz West-Golf in Troisdorf und bewiesen dabei auch ihr Talent auf dem grünen Rasen. Bekanntlich ist Golfclub West Golf seit 2011 Partner des KEC.

Nachdem bei der Premiere im vergangenen Jahr noch ein Einzelzählspiel auf dem Plan stand, wurde diesmal ein Zweier-Scramble gespielt. Ein Team-Spiel, das vor allem viel Spaß und gute Ergebnisse zur Folge hat.

36 Turnierteilnehmer, darunter die sechs Haie-Profis Andreas Holmqvist, Andreas Falk, Alexander Weiß, John Tripp, Chris Minard und Mirko Lüdemann, traten an, um den Wanderpokal und eine Teilnahme am DEL-Golfcup in Kitzbühel zu gewinnen. Nebenbei lief für die Golfeinsteiger ein Schnupperkurs. Das Ergebnis spiele eine untergeordnete Rolle - im Vordergrund stand natürlich der Spaß, zu dem auch Haie-Maskottchen Sharky beitrug.

Ganz entspannt nach der Runde – auch das Maskottchen Sharky

Den Abend ließen dann alle gemeinsam ausklingen und genossen zur Musik der Kombo „Das Duo“ ein leckeres Gilden Kölsch, Fleisch vom Grill und Sushi.

Clubmeisterschaften 2013: Krönung der Saison

Wie in jedem Jahr fanden auch dieses Jahr am ersten Septemberwochenende die Clubmeisterschaften im GC Mülheim an der Ruhr statt, gewissermaßen als Krönung einer erfolgreichen Saison. Wir spielten über zwei Tage verteilt 54 Loch, somit war es ein anstrengendes, aber gleichzeitig auch sehr schönes Wochenende mit tollen Flightpartnern und einem sportlich fairen Wettkampf.

Bei den Herren und gleichzeitig bei der Jugend gewann Lino Capurro mit herausragenden Runden von 70, 69 und 73 Schlägen, somit ist er vom Gesamtscore her der beste Clubmeister, seitdem die Clubmeisterschaften bei uns ausgetragen werden. Vizemeister mit ebenfalls tollen Runden (71+74+72) wurde Alexander Kendzierski, den dritten Platz belegte Nils Serfort (72+74+75).

Die Sieger auf der „18“ – vorne die beiden Clubmeister Anna Bautista und Lino Capurro, hinten (v.l.): Nicol Elshoff, Saskia Giesen, Nils Serfort und Alexander Kendzierski

Bei den Damen gewann Anna Bautista mit Runden von 76, 75 und 79 Schlägen, Vizeclubmeisterin wurde Saskia Giesen (8+77+81), den dritten Platzt belegte Nicol Elshoff (84+77+84).

Wir verdanken diese tollen Runden zu großen Teilen unserem Fleiß, aber auch der fantastischen Arbeit unserer stets geduldigen und über alle Maßen engagierten Trainer Patrick Giesen, Christian Hofer und Stephan Horlacher. Ohne ihre Unterstützung, auch abseits des Platzes, wären solche Runden und eine insgesamt sehr erfolgreiche Saison nicht möglich gewesen. Außerdem bedanken wir uns bei den Greenkeepern, denn trotz der vielen trockenen Wochen mit perfektem Golfwetter waren der Platz und die Grüns dank der tollen Pflege in einem guten Zustand – vielen Dank an Manfred Böllert und sein Team. Alles in allem war es ein wunderschönes Wochenende mit durchwachsenem Wetter, das der guten Stimmung in den Flights jedoch keinen Abbruch tat. Aus diesem Grund möchten wir uns bei allen bedanken, die mitgespielt haben, denn ohne sie wäre ein solch´ sportliches Wochenende nicht möglich gewesen.

Anzeige

HARDERS SINCE 1973

WIR FEIERN GEBURTSTAG • 40 JAHRE

donnerstags 10-20 h
freitags 10-20 h
samstags 10-15 h
www.harders-outlet.de

Da gibt's was zu verschenken
1+1=3
Sie kaufen 3 Teile - bezahlen 2 Teile
(das preiswerteste ist gratis)
... und das bei unseren ohnehin schon günstigen Preisen - das lohnt sich doppelt
neukirchen-vluyn · hochstraße 41 · telefon 0 28 45 / 55 58

Aktuelle Herrenmode in einer Riesenauswahl zu Superpreisen.
Neu: DAMEN-SPORTSWEAR

FASHION-OUTLET

Aktion:
Fr. 4.10. bis Sa. 26.10.

GC Am Katzberg

Dr. Vijay Kothari

Von den Brüdern Franke bis zu Maximilian von Waldthausen

Herren-Clubmeister Maximilian von Waldthausen, der ankündigte, in der nächsten Saison in einem anderen Club zu spielen

Seniorinnen-Meisterin Sabine Damm mit Club-Präsident Klauspeter Wannhoff

Damenmeisterin Tina Kügler (Mitte) mit ihren Flightpartnerinnen Claudia Brandenburg-Niebel (l), die Platz 2 belegte, und Nicola Storsberg

Eindeutiger Sieger bei den Senioren: Walter Gerhard

Die Clubmeisterschaften sind der Fokus aller Aktivitäten der Saison und werden mit Spannung erwartet. Nicht jeder, der daran teilnimmt, glaubt, am Ende als Sieger da zu stehen. Dabei sein ist alles für viele. Die Teilnehmerzahl könnte im GC Am Katzberg locker gesteigert werden, wenn die Handicap-Grenze nicht so begrenzend wäre.

Die Serie der Meisterschaften begann unmittelbar vor Beginn der Sommerferien mit dem „Vierer“. Hier konnte das Brüderpaar Andreas und Jürgen Franke zeigen, was es kann, und gewann die Meisterschaft. Nach Vierer mit Auswahl-Drive und abschließendem klassischen Vierer hatten die beiden insgesamt 157 (72+75) Schläge auf ihrer Scorekarte. Platz zwei ging an Frank Beckmann und Jörg Fritzsche (160/78+82).

Fünf Wochen später waren die Senioren und Seniorinnen dran. Bei den Senioren war Spitzenspieler Walter Gerhard eindeutiger Sieger mit zwei gleichmäßigen Runden von 71 und und 72 Schlägen auf dem Par 62-Kurs. Platz 2 ging an Erich Lemke (153), Platz 3 an Rudolf Suckow (157 Schläge).

Bei den Seniorinnen war es etwas spannender. Sabine Damm hatte die Meisterschaft in den letzten drei Jahren stets gewonnen und versuchte, die Serie zu verlängern. In der ersten Runde lag sie weit hinter Sook Schroten, die ein glänzende „77“ spielte und als Favorit in die zweite Runde startete. Leider hatte sie viel Pech an dem Inselgrün (Par 3), wo sie ihr Waterloo fand! Dreimal ein sicheres Par – und dann in der Schlussrunde eine „10“. Sabine Damm konnte vorbeiziehen, lag am Ende zwei Schläge besser und verbuchte damit den vierten Sieg in Folge!

Bei der Clubmeisterschaft der Damen war die „Serien-Siegerin“ des Jahres Tina Kügler als Favoritin zu sehen. Sie hat nicht enttäuscht! Nach Runden von 85, 77 und 81 Schlägen hatte sie am Ende einen Vorsprung von insgesamt zehn Schlägen auf Claudia Brandenburg-Niebel, die Platz 2 belegte.

Bei den Herren war es etwas eng, aber zum Schluss konnte sich Maximilian von Waldthausen mit Runden von 75 und zweimal 69 Schlägen durchsetzen. Er verwies bei seiner wohl letzten Clubmeisterschaft mit insgesamt 213 Schlägen Timothy Clemens Borrell (218) und Jörg Fritzsche (224) auf die Platz zwei und drei.

„Präsidenten-Cup 2013“: Strahlendes Golfwetter – strahlende Sieger!

Dr. Siegfried Honert

Bruttosiegerin Sabine Damm

Sieger der Netto-Klasse A: Heinz Ortmann

Sie schickten alle Teilnehmer auf die Runde: Birgit und Klauspeter Wannhoff

Bei hochsommerlichem Wetter machte der Präsidenten-Cup 2013 den mehr als 80 Spielerinnen und Spielern vom GC Am Katzberg großen Spaß – umso mehr, als sie am Start von Clubpräsident Klauspeter Wannhoff und seiner Gattin Birgit begrüßt und auf die Runde geschickt wurden. Trotz des Hochsommerwetters konnten sich die Ergebnisse des Turniers sehen lassen, wenngleich nur wenigen Akteuren Unterspielungen gelangen.

Es war das achte und wohl auch das letzte Turnier, das Klauspeter Wannhoff als Präsident ausgerichtete. In seiner kurzen Ansprache beim gemeinsamen Abendessen erinnerte er an frühere Turniere – vor allem aber daran, dass die positiven Rückmeldungen der Spieler und Spielerinnen seiner Gattin und ihm immer eine besondere Freude gewesen seien.

Mit starkem Beifall drückten die Mitglieder ihre Anerkennung und Wertschätzung für den Vorsitzenden und für das gelungene Turnier aus und bedankten sich bei Birgit Wannhoff mit einem Blumenstrauß, bei Klauspeter Wannhoff mit einem guten Tropfen für einen „Erinnerungsabend“.

Bruttosieger wurden Sabine Damm (20 Punkte) und Maik Brettner (25); die Netto-Klasse A gewann Heinz Ortmann (39 Punkte) vor Georg Blanke (37) und Hanns-Rüdiger Grondowski (35), in der Klasse B gab es diese Reihenfolge an der Spitze: 1. Jörg Seidl (39 Punkte), 2. Evelyn Bagusch (35), 3. Jürgen Fassnacht (34), und in der Klasse C setzte sich Thomas Gieron mit 50 Punkten durch vor Annette Gieron (46) und Justine Gottschalk (41).

Birgit Fliege

Clubmeisterschaft bleibt (fast) in der Familie

Fast ein Familienfoto: Die neuen Meerbuscher Clubmeister (v.r.): E-Hwa Park, Sam-Ran Park, Byung-Gun Park und Süntje Ludewig-Riecke. (Foto: Golfpark Meerbusch)

Das hat es in der bald 20-jährigen Geschichte des Golfclubs Meerbusch noch nicht gegeben: Nahezu alle Clubmeistertitel wurden von einer Familie gewonnen. Bei den Senioren setzte sich nach zwei Runden E-Hwa Park mit 175 Schlägen durch; Zweiter wurde Jürgen Helf (176), Dritter Dr. Peter Rayermann (178). Die Seniorinnenkonkurrenz entschied Sam-Ran Park mit 185 Schlägen für sich. Nach anfänglich klarer Führung musste sie jedoch noch mit Anne Höffken ins Stechen. Aber gleich am ersten Extra-Loch fiel dann die Entscheidung zugunsten von Sam-Ran Park. Platz drei belegte Barbara Schacht mit 188 Schlägen. Besonders groß war die Freude beim neuen Clubmeister der Herren, denn nach vielen vergeblichen Anläufen schaffte es der 30-jährige Byung-Gun Park endlich. Mit 223 Schlägen nach drei Runden verwies er Cedric Otten (228) und Dominic Krüger (229) auf die Plätze zwei und drei.

Bei den Damen gewann ebenfalls erstmalig Süntje Ludewig-Riecke mit 248 Schlägen die Clubmeisterschaft vor Katharina Rubbert-Störmer und Susanne Neumann (beide 269).

Überaus erfreulich die Resonanz, denn mit insgesamt 78 Teilnehmern wurde die höchste Teilnehmerzahl seit fünf Jahren erzielt.

Mit diesem Team schafften die Seniorinnen des GC Meerbusch unter Captain Irene van Welij den Aufstieg in die 3. Liga, am Ende betrug der Vorsprung auf den Zweiten, den GC Grevenmühle, starke 37 Punkte.

Anzeige

Zwischen Abschlag und Grün ...
Golfen für Genießer

Der Niederrhein bietet in einer für Deutschland einzigartigen Konzentration architektonisch herausragende exzellent gepflegte Plätze. Dieser Bildband lädt zu einer Golftour über 18 Anlagen ein, die alle Charakteristika des Niederrheins aufweisen: weite Ebenen, sanfte Hügel, mäandernde Flüsschen, Kopfweiden und geschichtsträchtige, zu Clubhäusern umfunktionierte Schlösser, in denen der Gast die typisch niederrheinische Küche genießen kann.

Mercator Verlag

Susanne Nagels
Golfplätze am Niederrhein
Die 18 schönsten Courses

128 Seiten mit vielen Fotos
Übersichtskarte, Großformat 25 x 31 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-87463-491-5
24,90 €

Kontakt: h.schlenger@mercator-verlag.de

www.mercator-verlag.de

GC Hummelbachaue

Clubmeisterin Cornelia Weider – zum fünften Mal in Folge!

Die Clubmeister in der offenen Klasse im GC Hummelbachaue: Verena Gimmy und Finn Fleer

Die drei Ersten der Damenkonkurrenz (v.l.): Die Drittplatzierte Patricia-Fabienne Schmitz, Clubmeisterin Verrena Gimmy sowie Vizemeisterin und Hole-in-One Schützin Christina-Theresa Schmitz.

Zum ersten Mal auf der Hummelbachaue wurde das Teilnehmerfeld bei den Clubmeisterschaften im GC Hummelbachaue in drei Altersklassen geteilt, wobei die Damen und Herren der offenen Klasse, die Jungsenioren und die Senioren ihre neuen Clubmeister über jeweils 36 Löcher ausspielten.

Bei den Seniorinnen sicherte sich Cornelia Weider zum fünften Mal in Folge diesen Titel. Nachdem sie nach der ersten Runde noch mit vier Schlägen zurückgelegen hatte, bedeutete ihre „87“ am zweiten Tag nicht nur den besten Tagesscore dieser Konkurrenz, sondern auch den Sprung nach ganz oben. Letztlich gewann bei insgesamt 180 Schlägen sie mit fünf Schlägen Vorsprung vor der Vizemeisterin Brigitte Schmitz-Kallen (185/89+96) und sogar mit elf Schlägen Vorsprung auf die Drittplazierte Marion Schilbach (191/101+90).

Auch bei den Senioren war der Sieger allen „Hummelbachauern“ bestens bekannt. Byung-Jai Choi musste sich zwar im letzten Jahr Franz Elseberg geschlagen geben, ging aber als Clubmeister der Jahre 2010 und 2011 ebenfalls als Favorit ins Rennen. Mit zwei konstanten Runden von 83 und 82 Schlägen (gesamt 165) wurde er dieser Rolle mehr als gerecht und verwies Toni Jakobs (176/86+90) und Mohamed Scholl-Souhail (178/91+87) auf die Plätze zwei und drei.

Klare Entscheidungen gab es sowohl bei den Jungseniorinnen als auch bei den Jungsenioren. Sowohl Heike Wiegmann (acht Schläge vor Andrea Berres) als auch Sacha Paulick (neun Schläge vor Thomas Allofs) siegten klar und konnten sich somit als erste Clubmeister der Jungsenioren auf dem neu angeschafften Clubmeisterboards verewigen.

In der offenen Klasse setzen sich die Favoriten, wenn auch mit etwas kleinerem Vorsprung, durch. Bei den Damen kam Verena Gimmy am Finaltag am besten mit den anspruchsvollen Bedingungen zurecht. Nach einer 80-er Runde und drei Schlägen Rückstand reichte ihr eine „81“ am Sonntag zum Sieg. Vier Schläge Vorsprung vor Christina-Theresa und Patricia-Fabienne Schmitz - die Zwillinge teilten sich den zweiten Platz. Christina-Theresa Schmitz gelang auf der Finalrunde, am 146 Meter langen Par 3 der Bahn 10, mit ihrem Eisen 4 ein Hole in One. Bereits Mitte August hatte Christina-Theresa gemeinsam mit ihrer Schwester Patricia Fabienne den Vierer-Clubmeistertitel für sich entschieden.

Bei den Herren versprach die Ausgangssituation nach den ersten 18 Löchern ein spannendes Finale. Finn Fleer hatte mit einer „72“ (zwei unter Par) die Bestmarke vorgelegt, Niclas Gimmy, Tom Ottmann und David Li folgten ihm jeweils mit Par-Runden auf dem geteilten zweiten Platz. Auch am Finaltag spielte Finn Fleer das beste Golf. Mit einer weiteren Unter-Par-Runde (73) konnte er dem Druck der Konkurrenz standhalten und mit einem Gesamtscore von 145 Schlägen (drei unter Par) seinen Vorjahrstitel vor Niclas Gimmy (149/74+75) und Tom Ottmann (156/74+82) erfolgreich verteidigen.

Das Team der aufgestiegenen Jungseniorinnen I - getragen vom Rest der Mannschaft wird Mannschaftsführerin Milvia Fischer. Die Mannschaft wird in der kommenden Saison in Liga 3 antreten. Eine Aufstiegsfeier konnten auch die 2. Seniorinnen organisieren, ihnen gelang der Sprung in Liga 4. In Liga 4 spielt in der nächsten Saison nach dem Aufstieg auch die Seniorenmannschaft II. Hauchdünn den Klassenverbleib schafften die Seniorinnen I und die Senioren I.

Ute Andermann

Doppelmeister: Hak-Soon Zwingelberg und Paul Andermann

Neun glückliche Teilnehmer im GC Mettmann – die Clubmeister 2013!

An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden verteilt fanden beim GC Mettmann zunächst Jugend- und Seniorenclubmeisterschaften und danach die allgemeinen Clubmeisterschaften statt. Es begannen die Jugendlichen, die Seniorinnen und Senioren, die jeweils zwei Runden spielten. Clubmeister der Jungen wurde mit 161 Schlägen Paul Andermann, der Lorenz Wöhl (168 Schläge) und Niklas Schäfer (175 Schläge) auf die Plätze 2 und 3 verwies. Bei den Seniorinnen siegte Hak-Soon Zwingelberg mit 171 Schlägen vor Annette Grunert (175) und Linda Maraldo (177). Mit 169 Schlägen setzte sich Mike Keller an die Spitze der Senioren. Er lieferte sich ein knappes Rennen mit Horst Kaymer, der 170 Schläge benötigte, und mit Emil Homlokos, der mit 171 Schlägen ins Clubhaus kam.

Eine Woche später folgten die Clubmeisterschaften der Damen über zwei und die der Herren über drei Runden. Auch den Titel der Damenclubmeisterin 2013 konnte Hak-Soon Zwingelberg für sich in Anspruch nehmen. Sie zeigte sich in herausragender Form und konnte ihr Ergebnis der Vorwoche mit 166 Schlägen noch einmal kräftig unterbieten. Auf dem zweiten Platz folgte mit 173 Schlägen die junge Isabell Meyer, und Platz 3 belegte die, wie gewohnt auf hohem Niveau spielende, Anette Grunert mit 174 Schlägen. Die Clubmeisterschaften der Herren versprachen besonders spannend zu werden, nachdem Markus Odendahl mit einer grandiosen 69-er Runde begonnen hatte. Die dritte Runde, in die er mit einem Vorsprung von einem Schlag vor Paul Andermann startete, entwickelte sich zu einem echten Krimi, den viele Clubmitglieder hautnah miterleben konnten, als sie den Schlussflight begleiteten. Hier gab es Spannung pur. Am Ende wurde Paul Andermann mit drei Schlägen Vorsprung Clubmeister 2013. Er benötigte insgesamt 223 Schläge (74+75+74). Auf Platz zwei folgte Markus Odendahl mit 226 Schlägen (69+79+78). Den dritten Platz belegte mit Niklas Schäfer ein weiterer Jugendlicher. Seine Bilanz waren 242 Schläge (87+75+80).

Eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern verfolgte die Endrunden der Clubmeisterschaften auf der Anlage und konnte richtig gutes Golf erleben. Für die teilnehmenden Spielerinnen und Spieler war es großartig, von so viel Interesse und Begeisterung getragen zu werden!

Anzeige

PROF. KLAUS FUSSMANN

GARTEN GELTING
PASTELL

VERLAG & GALERIE
PEERLINGS GMBH

Friedrichstraße 49 · 47798 Krefeld
T. 02151-69966 · F. 02151-28524
www.peerlings.de · info@peerlings.de

Mo–Do 10.00–15.00, Fr 09.00–13.00
Sa 10.00–14.00 Uhr

GC Duvenhof

Text und Fotos: Susanne Herms

Ein Ass von Margita Jägers

Reichlich beschenkt wurden die Sieger beim Sparkassen Cup im GC Duvenhof (v.l.) : Bernd Bussenius, Anja Pissarczyk, Thomas van de Ven, GC Duvenhof-Vizepräsident Michael Keith, Moritz Hesemann, Max Querling, Margita Jägers, Mechthild Keith und Rebecca Steinbeck

Ein Ass an der „10“ mit dem Rescue: Margita Jägers

Mit 67 Teilnehmern, darunter auch 15 Gästen aus Clubs wie GC Kallin, Europäischer GC Elmpter Wald, GC Bad Mergentheim, GSV Düsseldorf und GC am Deister, startete im GC Duvenhof der von der Sparkasse Krefeld gesponserte Sparkassen Cup. Ein erstes Highlight setze Margita Jägers vom GC Duvenhof, der an Tee 10 ein Hole in One gelang und zwar schon ihr zweites im Laufe ihrer Golfkarriere.

Trotz der erst vor kurzem aerifizierten Grüns wurden gute Ergebnisse erzielt, denn der CBA lag bei 0. Einige Spieler waren gleich mehrfach erfolgreich. So konnten Moritz Hesemann mit dem 1. Netto der Klasse A, dem 1. Jugendsonderpreis sowie dem Longest Drive und Rebecca Steinbeck mit dem 1. Brutto (23 Punkte), Nearest to the Pin (68 cm) und Longest Drive jeweils gleich drei Preise mit nach Haus nehmen. Max Querling gewann das 1. Brutto Herren (27 Punkte). Das 2. und 3. Netto in der Klasse A ging an Dr. Sören Henkel und Anja Pissarczyk vom GC Kallin. In der Nettoklasse B war Thomas van de Ven vor Peter Türk und Cäcilie Plüss-Simons erfolgreich. In der Klasse C setzte sich Mechthild Keith gegen Bernd Bussenius und Michael Thamm von der VcG durch. Der Nearest to the Pin-Preis ging an Michael Kruse (40 cm).

BW&P Teamcup an Ulrike und Jochen Walter

Die Gewinner des Wanderpokals beim BW&P Teamcup (v.l.): Gerd Bövers, Jochen Walter, Sylvana und Peter Eisenträger, Ulrike Walter und Angelika Bövers

Für den diesjährigen BW&P Teamcup mit insgesamt 88 Teilnehmern hatten sich die Sponsoren, Rechtsanwälte Busekist Winter & Partner, etwas Besonderes einfallen lassen. Es wurde ein Chapman-Vierer gespielt – allerdings in 6-er Teams mit eigenem Teamnamen und einheitlicher Teamkleidung. Eingeladen waren auch die belgischen, niederländischen und französischen Sponsorenpartner Eurojuris International.

Schon am Starterhaus konnten sich die Teilnehmer mit köstlicher, von der Familie des Präsidenten und Mitsponsor Gerhard Frank, hausgemachter Rundenverpflegung stärken. Bei schönem sommerlichem Wetter kämpften die Teams nicht nur um den Teamcup-Wanderpokal, sondern in der Zweier-Chapman-Wertung auch um tolle Preise wie etwa hochwertige Fernseher, Weine oder Glaspokale.

Der Wanderpokal ging an Ulrike und Jochen Walter, Sylvana und Peter Eisenträger sowie Angelika und Gerd Bövers. Den Bruttopreis gewannen Rebecca und Frank Steinbeck. In der Nettowertung Klasse A setzen sich Karl Lichtenberg und Dr. Angelika Levin gegen Birgit Uellner und Claudia Schavan vor Rebecca und Frank Steinbeck durch. Die Nettoklasse B wurde von Marga Granterath und Bernhard Knipping vor Angelika Bövers und Jochen Walter und Sylvana und Peter Eisenträger dominiert. Das 1. Netto der Klasse C konnten Ulrike Hoemske und Jürgen Friedsam vor Prof. Dr. Hans-Peter Mehring und Bernd Dörnemann sowie Elisabeth und Dr. Franz Reuter gewinnen. (Text: Susanne Herms/Fotos: Döndü Gök)

Da kommt Freude auf – die erfolgreichsten Teilnehmer beim BW&P-Turnier

Paul B. Breidenbach

Dörte Capell und Joshua Fehl souveräne Clubmeister

Die Clubmeister 2013 im GC Rittergut Birkhof (v.l.): Renate Grasskamp, Joshua Fehl, Dörte Capell, Manfred Schmoor und Mats Waanders

Zwei Tage lang stellten sich im GC Rittergut Birkhof die Besten der Besten dem Kampf um die Meistertitel. Pro Tag wurden 18 Loch Brutto gespielt, die Herren von „weiß“, die Damen von „blau.“ Der erste Tag bescherte ein nahezu herbstliches Allerlei und forderte den Akteuren alles ab. Vom kurzärmeligen T-Shirt bis hin zum Regenanzug war alles im Einsatz. So zeigte sich recht schnell, dass Golf ein Außensport ist und Golfer allen Wetterbedingungen trotzen. Erschöpft und froh, endlich eine heiße Dusche genießen zu können, blieb für ein gemütliches Zusammensein nur wenig Zeit. Dennoch ließen sich die Ergebnisse des ersten Tages sehen, und alle waren gespannt, wer sich durchsetzen würde.

Der Sonntag entwickelte sich zu einem idealen Golftag. Schon nach zwei Stunden deutete es sich an, dass sich die Scores einer Clubmeisterschaft entsprechend entwickeln würden. Mit vielen Zuschauern und kräftigem Beifall wurden dann die „besten Flights“ auf der „18“ begrüßt. In einer würdevoll gestalteten Meisterschaftsfeier wurden dann die Sieger und Siegerinnen geehrt. Präsident Peter Becker und Peter Schnorrenberger, der als Sportwart auch eine sehr sportliche Basis für die beiden Tage vorgegeben hatte, fanden die richtigen Worte, die nicht immer allen „recht zu machenden Umstände“ vergessen zu machen. Aber welcher Club kennt diese jährlich vorkommenden Anforderungen und Entscheidungen nicht.

Keine optimalen Bedingungen am ersten Tag der Clubmeisterschaften

Bei der Jugend setze sich Mats Waanders mit 198 Schlägen gegen Fabian Thorn (202) durch. Bei den Seniorinnen siegte Renate Grasskamp (174) vor Cornelia Hochstein (185) und Gisela Nagaoka mit 186 Schlägen. Manfred Schmoor gewann bei den Senioren (173) und ließ Karl-Heinz Hörsch (177) und Volker Hochstein mit 178 Schlägen hinter sich.

Bei den Damen siegte mit 164 Schlägen Dörte Capell deutlich vor Eva Buchinger-Ruhé mit 201 und Kerstin Wittke mit 215 Schlägen. Sieger der Herren wurde Joshua Fehl mit 155 Schlägen vor Dr. Thomas Sons mit 160 und Raphael Scholl-Souhail mit 161 Schlägen.

Glückliche Clubmeister und Platzierte im GC Rittergut Birkhof

Anzeige

HARDERS SINCE 1973

WIR FEIERN GEBURTSTAG • 40 JAHRE

donnerstags 10-20 h
freitags 10-20 h
samstags 10-15 h
www.harders-outlet.de

Da gibt's was zu verschenken
1+1=3
Sie kaufen 3 Teile - bezahlen 2 Teile
(das preiswerteste ist gratis)
... und das bei unseren ohnehin schon günstigen Preisen - das lohnt sich doppelt
neukirchen-vluyn · hochstraße 41 · telefon 0 28 45 / 55 58

Aktuelle Herrenmode in einer Riesenauswahl zu Superpreisen.
Neu: DAMEN-SPORTSWEAR

FASHION-OUTLET

Aktion:
Fr. 4.10. bis Sa. 26.10.

LGC Schloss Moyland

Dr. Burkhard Scherf

Über 4.000 Euro für die Deutsche Kinderkrebshilfe

Die Sieger des Benefizturniers für die Kinderkrebshilfe im LGC Schloss Moyland

76 Golfer traten bei angenehm sommerlichen Temperaturen im Land Golf Club Schloss Moyland an, um im Rahmen eines Benefizturniers zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe für die gute Sache zu spielen. Der Golfclub verzichtete auf ein Startgeld, stattdessen wurden die Teilnehmer um eine Spende für die Kinderkrebshilfe gebeten. Die Deutsche Telekom stiftete ein hochwertiges Smartphone als Preis für die Sonderwertung „Nearest to the Pin“, an der alle Teilnehmer für eine Zusatzspende von 5 € teilnehmen konnten. Eine Tombola mit von Sponsoren gestifteten wertvollen Preisen erbrachte zusätzliche Einnahmen, und schließlich gab die Sparkasse Kleve für jeden im Rahmen des Turniers gezählten Schlag 10 Cent hinzu, was einen Beitrag von fast 800 € ergab. Das wichtigste Ergebnis vorweg: Es kamen auf diese Weise 4.137 € für die Kinderkrebshilfe zusammen, wie Vizepräsident Franz Wirtz bei der Siegerehrung hocherfreut bekanntgab.

Neben der guten Sache ging es natürlich auch um sportlich gute Ergebnisse sowie um die Qualifikation für das Regionalfinale der Turnierserie der Kinderkrebshilfe: Die Brutto-Sieger der Damen (Birgit Mende mit 26 Punkten) und Herren (Niklas Büren/33, also drei über Par) sowie die Netto-Sieger der drei Handicap-Klassen dürfen am Regionalfinale teilnehmen. Der Golfplatz des LGC präsentierte sich für diesen Anlass in bestem Pflegezustand. Dass die äußeren Bedingungen nahezu perfekt waren, war auch an den vielen guten Ergebnissen und zahlreich in diesem Turnier erspielten Handicap-Verbesserungen abzulesen.

Netto-Siegerin der Handicap-Klasse A (bis 18,0) wurde Sabine Bötcher mit 39 Punkten vor dem punktgleichen Jürgen de Bruyn und Franz-Josef Smitmans (38). In der Klasse B (bis 26,0) siegte Christina Rüttger (38) vor den punktgleichen Jonathan Grumke und Moon-Sey Rhee (37).

Aus der Klasse C (bis 54) darf Daniel Janßen, der beinahe unglaubliche 51 Nettopunkte erzielte, den LGC beim Regionalfinale vertreten. Hinter ihm platzierten sich Dieter Lehmann (49) und Ute Averdunk (43).

Den Preis „Nearest to the Pin“ gewann Eckart Liwerski, dem es gelang, den Ball aus 119 m Entfernung bis auf 46 Zentimeter an die Fahne heranzuspielen. Die Telekom lässt grüßen!

LGC Schloss Moyland Gruppensieger in der DGL

In der neu geschaffenen Deutschen Golf Liga (DGL) sicherte sich die Clubmannschaft des LGC Schloss Moyland mit dem vierten Tagessieg bereits am vierten Spieltag vorzeitig den Gruppensieg in der Gruppe 3 der Gruppenliga NRW. Wie schon an den Spieltagen zuvor wurde auch im Golfclub Borghees ein ungefährdeter Tagessieg errungen. Niklas Büren, Mats Iwand und Achim Nolte erspielten die drei besten Brutto-Ergebnisse des Tages, mit Nils Arping und Korbinian Scherf landeten zwei weitere LGC-Golfer auf den Tagesplatzierungen sechs und sieben. Auch am letzten Spieltag gelang im Nachbarclub Golfresort Schloss Moyland ein souveräner Tagessieg, womit der „Durchmarsch“ komplett war. Damit nimmt das Team am 28. September an der Relegationsrunde zur Landesliga teil.

Die Clubmannschaft des LGC Schloss Moyland (v.l.): Miriam Liwerski, Felix Paul, Robin Stemmler, Nils Arping, Korbinian Scherf, Patrick Dechambre, Trainer Hubertus Vollrath, Achim Nolte, Mats Iwand und Niklas Büren. Darüber hinaus waren am Gruppensieg beteiligt: Jonathan Grumke, Felix Liwerski und Bernd Lübberdink.

Text und Fotos: Manfred Huschner

Clubmeisterschaften – zwischen Regenanzug und T-Shirt

Alle Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2013 im GC Wahn

Bettina Lorre und Hanns Kemp – die Clubmeister 2013 im GC Wahn

Zwischen heftigen Regenschauern und zeitweiligem Sonnenschein wurden im GC Wahn die diesjährigen Clubmeister ermittelt. Petrus hatte also bestens für wetterbedingte Abwechslung im Wahner Golfpark gesorgt: rein in den Regenanzug oder rein ins T-Shirt.

Der Weg auf's Siegertreppchen bzw. zu den Platzierungen führte die Teilnehmer an der Clubmeisterschaft als Zählspiel über 36 Löcher an zwei Tagen. Aus den Ergebnissen der ersten Runde erarbeiteten fleißige Helfer neue Flightzusammenstellungen und Abschlagszeiten für die Endrunde. Damit musste die volksmundige Weisheit, dass die Letzten oft auch die Ersten sind, wieder einmal auf den Prüfstand.

Bei den Herren zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab zwischen Hanns Kemp und Mario Brandt, die sich beide mit einer hervorragenden 63-er Runde vom Feld abgesetzt hatten. Am Schlusstag legte Hanns Kemp eine „69" nach und wurde damit Clubmeister, während Mario Brandt mit einer „74" entscheidenden Boden verlor und Zweiter wurde.

Bei den Damen war nach der ersten Runde die Spitze noch enger zusammen – es führte Monika Pixius mit 90 Schlägen vor Bettina Lorre (91) und Birgit Sondermann (92). Am zweiten Tag lag Monika Pixius nach der „17" drei Schläge vor Bettina Lorre, verlor diesen Vorsprung jedoch durch eine ungünstige Lage im Bunker vor dem 18. Grün.

So wollte man schon Bettina Lorre zur Meisterschaft gratulieren, bis sich völlig unbemerkt von allen Beteiligten Reinhilde Siebert mit einer Runde von 87 Schlägen „meldete" und damit schlaggleich war mit Bettina Lorre, so dass ein Extra-Loch gespielt werden musste. Hier zeigte sich dann Bettina Lorre nervenstark und entschied die Clubmeisterschaft zu ihren Gunsten.

In den Nettowertungen gab es folgende Sieger und Platzierten:

Damen	
Klasse A:	
1.	Gertrud Krob
2.	Reinhilde Siebert
3.	Heidi Jansen
Klasse B:	
1.	Gundel Cromme
2.	Monika Pixius
3.	Birgit Sondermann

Herren	
Klasse A:	
1.	Mario Brandt
2.	Heinz-Jürgen Haas
3.	Peter Hühne
Klasse B:	
1.	Wolfgang Sondermann
2.	Patrick Reichwein
3.	Rainer Müller
Klasse C:	
1.	Lars Konstenzer
2.	Klaus Stampfer
3.	Manfred Huschner

Nico Redmann - alter und neuer Jugendclubmeister

Mit beeindruckenden 41 Stablefordpunkten und dem neuen Handicap von 26,5 beendete Nico Redmann den 9-Loch-Parcour im Golfclub Wahn anlässlich der Jugend-Clubmeisterschaften und erhielt auch in diesem Jahr den Siegerpokal aus den Händen des Spielführers Mike Lorre. Alle Teilnehmer zwischen 10 und 17 Jahren glänzten durch Spielfreude gepaart mit jugendlicher Unbekümmertheit. So auch das einzige Mädchen, Kim Lea Rondorf (14) , das mit 34 Stablefordpunkten den hervorragenden dritten Rang in der Endabrechnung belegte.

Nico Redmann - auch 2013 Jugendclubmeister im GC Wahn

GC Essen-Heidhausen

Hans-B. Kleckel

Clubmeisterschaft – beste Stimmung von „1“ bis „19“

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Essen-Heidhausen wurde selbstverständlich auf gut gepflegten Grüns und Fairways gespielt, was sich auch in den Ergebnissen niederschlug. Alles in allem war es eine runde Sache bei hervorragender Stimmung auf dem Platz und später im Clubhaus bei der Siegerehrung.

Clubmeister wurden:

- Herren: Claas-Eric Borges
  207 Schläge (3 Runden)
- Damen: Marita Oellig
  175 Schläge (2 Runden)
- Seniorinnen: Marita Oellig
  175 Schläge (2 Runden)
- Senioren: Willi Bethan
  170 Schläge (2 Runden)
- Jungen: Kevin Henningfeld
  189 Schläge (2 Runden)

Besonders hervorzuheben ist auch, dass Tim-Armin Holle zum dritten Mal in Folge Clubmeister der Minis wurde.

Clubmeister Claas-Eric Borges mit Pokal und Silberschale, es freuen sich mit ihm Clubpräsident Manfred Tiegelkamp (l) und Manager Jochem Schumacher

Im Vierer: Jan und Tim ganz vorne

Sicherer Sieg im klassischen Vierer und damit Clubmeister: Jan (l) und Tim Ochsenfarth

Sintflutartige Regenfälle hatten in der Nacht vor den Clubmeisterschaften im klassischen Vierer die Bunker so ausgewaschen, dass sie bis Spielbeginn nicht mehr in bespielbaren Zustand zu versetzen waren. Da der Platz die Wassermengen gut verkraftete, war ein ordentliches Spiel möglich.

24 Teams gingen an die Abschläge. Mit einer 79-er Runde glänzten die Brüder Jan und Tim Ochsenfarth als Vierer-Clubmeister, dahinter folgten Franziska Budzinski und Nils Jäger mit 85 Schlägen; sie hatten im Stechen die Nase vorn vor Benjamin Kilian und Tim Jakubowski.

Das 1. Netto gewann das Team Heike und Georg Lambertz mit 67,5 Schlägen vor Gerd und Lars Jäger mit 71,5 Schlägen.

Siegte sowohl bei den Damen als auch bei den Seniorinnen: Marita Oellig

Zum dritten Mal in Folge Mini-Clubmeister: Tim-Armin Holle

„Ludgerus Cup“ wieder für Heidhausen

Im 25. Jubiläumsjahr gewannen die Heidhauser Senioren auf eigenem Platz zum 17. Mal den im Ruhrtal begehrten „Ludgerus Cup“ (benannt nach der Essen-Werdener Basilika des Hl. Ludgerus) deutlich und ungefährdet vor dem GC Haus Oefte und der Golfriege des ETuF. Den Grundstein für die erfolgreiche Pokal-Verteidigung legte Dieter Heinen im ersten Flight mit grandiosen 40 Punkten! Die Team-Captains Eckhard Kämmer (Oefte) und Gunter Hansen (ETuF) kommentierten das Ergebnis sportlich fair: „Zu Hause ist euere Mannschaft auf dem schweren Platz kaum zu schlagen.“ Im kommenden Jahr wird das Team um Captain Gerd Stolte den Silberteller bei den Golffreunden in Oefte verteidigen.

Marlene Syben und Kathrin Kaiser am ersten Extra-Loch

Als Sieger und Besiegte der Vierer-Clubmeisterschaften im GC Haus Bey grüßen (v.l.): Deborah Renkens und Oliver Blick (Sieger Nebenrunde), Vierer-Clubmeister Norbert und Cedric Bienert, Ingrid Scheurenbrand und Brigitte Besse (Vizemeister), Clubmeister Marlene Syben und Kathrin Kaiser sowie Marc Deibert und Dieter Schummers (Vizemeister).

Nachdem Mitte des Jahres bereits die Einzel-Clubmeisterschaften im GC Haus Bey ausgetragen wurden (Damen: Deborah Renkens, Herren: Cedric Bienert), folgten zum Ende der Hoch-Saison 2013 die Titelkämpfe im Vierer. Auch wenn die Wettervorhersagen nichts Gutes verhießen, blieb es doch überwiegend trocken. Acht Paarungen qualifizierten sich am Samstag im Zählspiel für die ausstehenden Lochspiele sowie ebenfalls acht Paarungen für die Vierer-Clubmeisterschaft der Damen.

Darüber hinaus gab es bei der Vierer-Clubmeisterschaft noch eine Trostrunde für die Paare 9 bis 16.

Im Finale wurde es dann richtig spannend, lagen Marlene Syben und Kathrin Kaiser nämlich nach sechs Löchern schon mit „5 down“ im Hintertreffen gegen Ingrid Scheurenbrand und Brigitte Besse, kämpften sich jedoch an der „16“ zum „1 down“ zurück und konnten an der „18“ zum „all square“ ausgleichen. Am ersten Extra-Loch wurden Marlene Syben und Kathrin Kaiser schließlich verdient Vierer-Clubmeister der Damen 2013.

Bereits nach 16 gespielten Löchern im Finale gegen Marc Deibert und Dieter Schummers standen mit Cedric und Norbert Bienert die Clubmeister bei den Herren fest. Damit ist Cedric Bienert der erfolgreichste Golfer 2013 in Haus Bey mit insgesamt drei Clubmeistertiteln: Einzel, Jugend und Vierer.

Sieger der Nebenrunde wurden Deborah Renkens mit Oliver Blick.

Zweimal Platz 3 für die Jungsenioren

Beide Jungseniorenmannschaften des GC Haus Bey, die von Oliver Reiners und Andreas Esser-Radeck geführt werden, haben am letzten Spielwochenende in den NRW-Ligen 3 und 5 ihre guten Plätze behauptet, auch wenn letztlich kein Aufstieg zu Buche steht. Dabei belegte die 2. Mannschaft beim Heimspiel einen hervorragenden 1. Platz in der Tagesplatzierung und sicherte so Rang 3 in der Abschlusstabelle.

Die 1. Mannschaft hatte zumindest noch eine theoretische Chance zum Aufstieg. Doch der G-LC Ahaus und der GC Hünxerwald erwiesen sich letztlich aber als bessere Teams. Mit lediglich 38 Schlägen Rückstand auf den Aufstiegsplatz nach 30 gewerteten Runden belegte die „Erste“ ebenfalls Platz 3 in der Tabelle. Zum Einsatz kamen auf eigener Anlage Andreas Esser, Christian Braune, Stefan Kessels, Lars Jansen, Oliver Reiners, Dieter Schummers, Dr. Axel Rieck, Oliver Blick, Bruno Kleineidam und Marc Deibert.

Erfolgreiche Jungsenioren im GC Haus Bey – zweimal auf Platz 3

Das ist der neue Matchplay-Clubmeister 2013 im GC Haus Bey: Moritz Cremers (auf dem Foto allerdings mit dem von ihm gewonnenen Jahresteller 2012 zu sehen). Er setzte sich mit einer starken Leistung im entscheidenden Spiel gegen Stefan Kessels durch.

GC Schloss Haag

Text und Fotos: Jochen Koch

Spannende Clubmeisterschaften vor guter Kulisse

Der letzte Flight verlässt das Grün (v.l.): Clubmeister Ramazan Demir mit Caddy Ralf Reitz, Benedikt Polders (4. Platz) mit Caddy Niklas Kohl sowie Caddy Dieter Schneppenheim und Heinz Heekerens (Platz 3)

Geschafft - und jetzt ein Schlückchen aus dem spitzen Glas (v.l.): Herbert Raute, Stephan Piest (2. Platz) und Tom Luig

Der Herr Präsident und die Clubmeister (v.l.): Präsident Rainer Buchholz, Ramazan Demir und Louisa Lieb-van Ophem

Zum sportlichen Highlight der Saison – den Clubmeisterschaften - starteten im GC Schloss Haag bei guten Witterungsbedingungen 86 hochmotivierte Mitglieder am ersten Tag bereits ab 8:30 Uhr. Es muss nicht besonders erwähnt werden, dass sich der Platz wieder in einem hervorragenden Zustand befand. Das Greenkeeper-Team hatte erneut ganze Arbeit geleistet.

Gespielt wurde an zwei Tagen, die Herrenklasse freute sich über 54 Löcher, die Damen und die Senioren begnügten sich mit 36 Löchern. Nach der 1. und der 2. Runde erfolgte jeweils ein Cut. Die Jugendlichen spielten nur 18 Löcher am Sonntag. Alle Runden waren natürlich vorgabenwirksam und wurden als Zählspiel Brutto ausgerichtet.

Schon am ersten Tag waren spannende Matches zu sehen. So lagen bei den Herren nach der ersten Runde Benedikt Polders und Heinz Heekerens mit je 76 Schlägen an der Spitze des Feldes, gefolgt von Stephan Piest mit 78 Schlägen. In der Damenklasse zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Louisa Lieb-van Ophem, die mit 85 Schlägen vorne lag, Sandra Sanders (87) und der Seniorin Christiane Hüssmert (90) ab. Bei den Senioren führte der amtierende Clubmeister Jochen Koch souverän mit 82 Schlägen vor Rüdiger van der Schoot mit 87 und Heiner Berghs mit 88 Schlägen.

Für die zahlreich anwesenden Zuschauer am Finaltag war an der Bahn 18 ein Bier-Pavillon aufgebaut. Hier warteten die Zuschauer bei kühlen Getränken und Laugenbrezeln auf die ankommenden Flights. Ein Live-Scoreboard sorgte für die aktuellen Ergebnisse, die von fleißigen Helfern an ausgesuchten Bahnen per SMS weitergeleitet wurden und somit für beste Information sorgten.

Die Clubmeisterin der Damen stand bereits am frühen Nachmittag fest: Louisa Lieb-van Ophem siegte mit insgesamt 170 Schlägen vor Sandra Sanders (173). Durch Stechen wurde die Seniorin Monika Paulisch Dritte, sie hatte ebenso wie Christiane Hüssmert insgesamt 186 Schläge gebraucht.

Auch die dritte Runde der Herren mit nur noch neun Spielern gestaltete sich auf den ersten neun Löchern spannend. Bis zur „17“ war es ein Kopf an Kopf-Rennen zwischen Benedikt Polders, Ramazan Demir und Heinz Heekerens. Auf Platz 4 lag noch in Reichweite zu den drei genannten Spielern im Fligth davor Stephan Piest.

Auf der Bahn 18 bahnte sich dann die Entscheidung an. Durch einen verzogenen Abschlag von Benedikt Polders zogen die beiden Fligth-Partner an ihm vorbei. Der bis zur Bahn 17 Zweite war Demir Ramzan, der mit all seiner Routine das 18. Loch locker zu Ende spielte und glücklicher Clubmeister 2013 der Herren wurde. Mit Runden von 80, 78 und 82 Schlägen (gesamt 240) gab er eine konstante Leistung ab. Zweiter wurde mit insgesamt 241 Schlägen (78+82+81) Stephan Piest, auf Platz 3 folgte Heinz Heekerens, der aber bei gleicher Schlagzahl nach Computerstechen auf den dritten Platz gesetzt wurde.

Der alte und der neue Clubmeister der Senioren hieß nach anfänglichen Schwierigkeiten mit einer weiteren 82-er Runde und insgesamt 164 Schlägen Jochen Koch. Heiner Berghs wurde Zweiter, er setzte sich mit 174 Schlägen mit nur einem Schlag weniger vor Kurt Jansen durch.

Bei der Jugend wurde Niklas Kohl mit 20 Bruttopunkten Jugend-Clubmeister vor Vivien Piotrowski und Florian Wirth (beide 11).

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden nicht nur die Clubmeister geehrt - die Pokalübergabe übernahm Clubpräsident Rainer Buchholz, unterstützt von Vizepräsidentin Louisa Lieb-van Ophem -, sondern auch die Preise an die Siegerinnen und Sieger im Matchplay sowie dem Preis der Saison vergeben.

Dank einer hervorragenden und geschlossenen Mannschaftsleistung hat die 1. Seniorenmannschaft vom GC Schloss Haag den Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Mit einem Vorsprung von 33 Schlägen war man zum Gruppenzweiten und Gastgeber GC Wasserburg Anholt gefahren, und diesen Vorsprung vergrößerten die Schloss-Senioren noch um weitere 20 Schläge. Der Dank von Captain Jochen Koch ging nach dem Aufstieg an diese Personen: an Dieter Schneppenheim als Sponsor, Stefan Königer als Trainer, Präsident Rainer Buchholz, Vizepräsidentin Louisa Lieb-van Ophem und an den Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Thomas Wirth. Das Aufsteigerteam (v.l.): Rüdiger van der Schoot, Werner Schürmann, Heinz Heekerens, Dieter Schneppenheim, Kurt Jansen, Jochen Koch, Michael Gladbach, Bodo Deja, und Heiner Berghs

Sebastian Illbruck – endlich Clubmeister!

Die Clubmeister2013 im G&LC Schmitzhof

Strahlten mit dem Präsidenten Willi Wolters um die Wette: die Clubmeister Maxi Teeuwen und Sebastian Illbruck

Die Clubmeister 2013 im G & LC Schmitzof heißen Maxi Teeuwen und Sebastian Illbruck. Während der Samstag den Spielerinnen und Spielern noch mit viel Regen das Leben schwer machte, versöhnte der Sonntag dann wenigstens mit Sonnenschein.

Für den Einzug ins Finale fanden bei den Damen zwei interessante Familientreffen statt. Petra Schläger trat am Sonntagmorgen gegen ihre Tochter Annica an, und Maxi Teeuwen traf auf ihre jüngere Schwester Jule. Da wurde nichts geschenkt, und so standen sich am Nachmittag Petra Schläger und Maxi Teeuwen zum finalen Lochspiel gegenüber. Die Entscheidung fiel bereits auf Bahn 15: Dort platzierte Maxi Teeuwen ihren zweiten Schlag drei Meter neben die Fahne, die erfahrene Petra Schläger musste indes einen Schlag ins Wasser hinnehmen, und so endete die Meisterschafts-Finalrunde mit 4 & 3 für Maxi Teeuwen.

Bei den Herren erkämpften sich Daniel Nünnerich gegen Martin Birkholz und Sebastian Illbruck gegen Aziz Hamdan (1 auf) den Einzug in die Finalrunde. Daniel Nünnerich, der in dieser Saison ausgesprochen konstant gespielt hat, ging dabei zwar als klarer Favorit ins Rennen, hatte aber der gelassenen Spielweise von Sebastian Illbruck wenig entgegenzusetzen und musste sich auf Bahn 17 mit 2 & 1 geschlagen geben. Ein verdienter Sieg für Sebastian Illbruck, der bereits sieben Mal im Finale der Clubmeisterschaft stand und nun das erste Mal gewann.

Die weiteren Sieger:

- Senioren: Günter Schmitz
- Seniorinnen: Petra Reiners
- Jungen: Alexander Mlaker
- Mädchen: Cecilia-Bridget Heck
- Netto Clubmeister: Jürgen Zander
- Netto Clubmeister Jungen: Christopher Stinges
- Netto Clubmeister Mädchen: Annika Steuber

Volles Haus bei den Schmitzhof Open

148 Teilnehmer am ersten und noch einmal fast 120 Teilnehmer am zweiten Tag – die diesjährigen Schmitzhof-Open erfreuten sich einer selten dagewesenen Beliebtheit in Qualität und Quantität. Die charmante Gastgeberin Sylvia Daniels ließ es sich nicht nehmen, jeden Turnierteilnehmer persönlich mit einem Teegeschenk zu begrüßen. Und auch im Halfwayhaus bewirtete sie mit tatkräftiger Unterstützung durch ihr freundliches und kompetetes Team die Spieler selbst.

Bei Traumwetter genossen die Spieler also nicht nur eine wunderbare Runde, und die Turniersieger konnten sich dann bei der stimmungsvollen Abendveranstaltung über tolle Sachpreise und hochwertige Reisen freuen. Und wie sagte Sylvia Daniels mit einem verschmitzten Lächeln am Ende der Siegerehrung? „Ich hatte mir ja beim letzten Mal schon geschworen, nie wieder ein Turnier zu veranstalten - aber viiiiiiiielleicht mache ich es nächstes Jahr doch wieder."

Mit 116 Teilnehmern und Gästen aus 23 Golfclubs war auch der zweite Tag der Schmitzhof Open – gespielt wurde ein Vierball-Bestball - ein voller Erfolg. Zwar war das Wetter mit einigen Schauern nicht so strahlend wie am ersten Tag, der Stimmung tat das aber keinen Abbruch.

Die Sieger der Schmitzhof Open 2013:

1. Tag:

- Brutto: Myriam Schwartz und Martin Birkholz
- Netto, Klasse A: 1. Erich Keller, 2. Ralph Knecht, 3. Frank Püschel
- Klasse B: 1. Edmund Sieben,

Präsident Willi Wolters bedankte sich bei Gastgeberin Sylvia Daniels

GolfCity Pulheim

Sommerfest und Nachtturnier

Die Anlage aus schwindelnder Höhe

Gespenstige Atmosphäre beim Nachtgolfturnier

Fitnesstraining im GolfCenter vor und nach der Golfrunde

Bei strahlendem Sonnenschein feierte GolfCity Pulheim ihr Sommerfest 2013. Für alle Altersgruppen war etwas geboten. Neben einem Geschicklichkeitsparcour für die ganz Kleinen und einem Kurzplatzturnier für Jedermann konnten die Besucher den lauen Sommerabend bei entspannter Lounge-Musik mit Cocktails auf der Terrasse genießen, sich an der Retro Fotowand im Kostüm fotografieren oder sich auf der Runde an der Bratwurst- und-Kölsch-Station an Loch 7 verköstigen lassen. Auch der neue Kooperationspartner ago sport nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen und den neuen Fitnessbereich im GolfCenter zu präsentieren.

Das Highlight des Tages war der Start eines Heißluftballons auf der Driving Range. Carsten van der Meulen durfte als glücklicher Gewinner der GolfCity-Verlosung Golfplatz und Umgebung aus der Golfballperspektive genießen.

Den krönenden Abschluss bot das Vollmondgolf-Turnier ab 22:00 Uhr. 40 Teilnehmer hatten sich eingefunden, um bei diesem besonderen Nachtturnier mit fluoreszierenden Bällen sowie beleuchteten Fahnen, Fairways und Abschlägen anzutreten. Am Ende konnten sich Heike Lünstroth (GolfCity Pulheim) und Mirko Kühne (1. GC Leipzig) mit dem Titel „Königin und König der Nacht“ schmücken.

Willkommene Bratwurst-und-Kölsch-Station

Neue Kooperation

Durch die neu entstandene Kooperation zwischen GolfCity und ago sport ist es ab jetzt allen CityGolfern möglich, ihr Golfspiel durch funktionelles Training zu verbessern. ago sport greift auf eine langjährige Trainingserfahrung zurück und bringt auch Sie sicher und schmerzfrei zu Ihrem persönlichen Ziel. Das Trainingsangebot von ago ist sehr vielfältig. Gemeinsam mit Ihrem Golf-Personal-Trainer entscheiden Sie, in welcher Intensität und Betreuungsform Sie trainieren möchten. Auch eine gezielte Saisonvorbereitung in kleinen Gruppen ist möglich. ago bietet Ihnen hierzu Golf-Pilates Kurse sowie Golf-Athletik Kurse an. Mit Ihren Ansprüchen, egal wie hoch sie sind, haben Sie in ago den richtigen Partner. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: www.agosport.de und/oder info@agosport.de.

GC Schloss Myllendonk

Zum 6. Mal in Folge: Lukas Löhmer

Die Clubmeister 2013 und die Platzierten im GC Schloss Myllendonk

Insgesamt 75 Golfer kämpften im GC Schloss Myllendonk bei perfekten Bedingungen in verschiedenen Klassen um die begehrten Clubmeister-Titel. Das herausragende Ergebnis des Wochenendes spielte Lukas Löhmer mit „2 unter Par“ direkt in der ersten Runde. Diese „70“ ist, wenn es so etwas gibt, Amateur-Platzrekord auf dem seit zwei Jahren modernisierten Course und das zweitbeste Ergebnis nach der „69“ von Pro Dennis Küpper vom GC Düsseldorf-Grafenberg im August 2012. Lukas Löhmer setzte seine gute Serie in den beiden weiteren Runden mit 75 und 77 Schlägen (insgesamt 222) fort, mit denen er unangefochten und zum 6. Mal in Folge Clubmeister in der offenen Klasse wurde. Platz 2 ging an den 13-jährigen Jannik de Bruyn (237/77+78+82), Dritter wurde Dominik Hüren (244/85+80+79).

Clubmeister bei den Damen wurde Caroline Reiners nach Runden von 82, 82 und 78 Schlägen (insgesamt 242), die gegen Lena Redlich (250/78+85+87) ein spannendes Match lieferte und sich darüber hinaus auch noch Titel bei der Jugend/Mädchen holte.

Präsident Roger Brandts und Cordula Steinemann ehrten die Meister und wurden bei der Preisverteilung auf der Schlossterrasse von Julia Schmitz, Peter Géronne und Ralf Maibaum unterstützt. Spieler jung und alt feierten mit allen anwesenden Mitgliedern bei Sekt und Zwiebelkuchen, Currywurst und Saft für die Jugendlichen.

Gratulation an alle Clubmeister und Vizeclubmeister 2013:

Offene Klasse Damen:	
1.	Caroline Reiners
2.	Lena Redlich
Offene Klasse Herren:	
1.	Lukas Löhmer
2.	Jannik de Bruyn
Seniorinnen I:	
1.	Cordula Steinemann
2.	Dr. Susanne Kürten
Senioren I:	
1.	Werner Krauß jr.
2.	Reha Acar
Seniorinnen II:	
1.	Barbara Schmidt
2.	Madulain Schmitz
Senioren II:	
1.	Kurt Peter Kulka
2.	Gerd Schlun
Jugend Mädchen:	
1.	Caroline Reiners
2.	Louisa Hübner
Jugend Jungen:	
1.	Jannik de Bruyn
2.	Julius Brandts

Souveräne Clubmeister im GC Schloss Myllendonk: Caroline Reiners und Lukas Löhmer

Gute Resonanz bei den „Offenen“

Die Offenen Wettspiele 2013 des GC Schloss Myllendonk erfreuten sich guter Resonanz bei den Gästen und einer erfreulichen Teilnahme auch der eigenen Mitglieder, so dass ein harmonisches Turnier, trotz einzelner Schauer an beiden Tagen, ausgerichtet werden konnte.

Beim Vierer mit Auswahldrive am Samstag mit 120 Teilnehmern siegten die beiden tolles Golf spielenden Engländer Mike Colvin (GC Rhein Main) und Paul Taylor (GC Rheinblick) mit 35 Punkten vor Peter Scheel/Arndt Magnus (GC Erftaue) mit 28 Punkten. Im Netto waren Elisabeth und Peter Kurt Kulka (GC Schloss Myllendonk) mit 42 Punkten die Besten.

Am zweiten Tag stand ein Einzel auf dem Wettspielprogramm. 108 Spieler sarteten unter grauem Himmel und mussten einige Male während der Runde kleine Regenschauer in Kauf nehmen. Dennoch war der Platz gut zu spielen und die Ergebnisse gleichfalls ansprechend. Wie schon am Vortag im Vierer siegte auch im Einzel Mike Colvin mit 30 Punkten, Platz 2 ging an Oliver Winter (GC Grevenmühle/29), Platz 3 an Dominik Hüren (GC Schloss Myllendonk/27).

Sieger der Nettoklasse A wurde Niklas Spohn vom Krefelder GC nach Stechen mit 36 Punkten vor Irene Emundts-Toepke (GC Haus Kambach) und Hans-Josef Anstötz (GC Schloss Myllendonk). In der Klasse B setzte sich Heike Lühl (GC Schloss Myllendonk) mit starken 40 Punkten durch, gar 44 Punkte erzielte Marcel Spieler (GC Schloss Myllendonk) als Sieger der Netto-Klasse C.

Bei der Siegerehrung am Abend ehrte Cordula Steinemann neben den Tagessiegern auch die Gewinner der Gesamtwertung über zwei Tage:

Krefelder GC

Thomas Edler

Headgreenkeeper David Andrews Clubmeister

Clubmeisterin im Krefelder GC: Anke Kopecky – es gratuliert Clubpräsident Adrian Wolff

Clubmeister im Krefelder GC: David Andrews

Senioren-Clubmeister im Krefelder GC: Dr. Michael Kerzmann

Seniorinnen-Clubmeister im Krefelder GC: Dr. Sabine Sonnenschein – es gratuliert herzlichst Präsident Adrian Wolff

Jugend-Clubmeister im Krefelder GC: Henrik Jakob

Zum ersten Mal in der Geschichte des Krefelder GC wurde ein Head-Greenkeeper Clubmeister, und zum ersten Mal in der Geschichte des Krefelder GC mit ihm auch ein Schotte! David Andrews, seit dem Jahr 2011 in Linn in Amt und Würden, benötigte für die 54 Löcher im Zählspiel insgesamt 222 (72+72+78) Schläge und siegte damit mit vier Schlägen Vorsprung vor Titelverteidiger Lars Michael Christgau (226/76+71+79) und sieben vor Roland Pampel (229/80+73+76).

Bei den Damen, die zwei Runden zu spielen hatten, wiederholte Anke Kopecky ihren Erfolg aus dem Vorjahr – damals noch als Anke Marzinowski. Sie gewann mit insgesamt 161 (80+81) Schlägen mit sicherem Abstand vor Dr. Sabine Sonnenschein (173/89+84) und Stephanie Böckmann (180/87+93). Dr. Sabine Sonnenschein holte sich damit gleichzeitig den Clubmeistertitel bei den Seniorinnen, Vorjahressiegerin Angela Glatzel und Roswitha Kerzmann folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Einen neuen Titelträger gab es auch bei den Senioren – Dr. Michael Kerzmann setzte sich nach den beiden Runden von 77 und 79 Schlägen diesmal an die Spitze des Feldes (156 Schläge) und verwies den letztjährigen Clubmeister Adrian Wolff (160/83+77) auf Platz 2. Dritter wurde Takashi Iso (163/77+86).

Bei der Jugend wurde Henrik Jakob nach Runden von 78, 83 und 81 Schägen (insgesamt 242 Schläge) Clubmeister.

Wanderpreis an Ina und Thomas Claßen

Ein strahlendes Quartett nach dem Ehepaar-Vierer (v.l.): Hansgeorg Greuner (2. Vorsitzender und Spielleitung), das Sieger-Team mit Ina und Thomas Claßen sowie Ulrike Pampel (Vorsitzende des Hausausschusses und Spielleitung)

Zur 60. Ausgabe des Rheinisch-Westfälischen Ehepaar-Vierers traten im Krefelder GC bei akzeptablen Wetterbedingungen insgesamt 26 Ehepaare an, davon die Hälfte nicht aus dem gastgebenden KGC. Der Platz hatte in den Tagen zuvor viel Regen abbekommen, so dass bei diesem Vierer mit Besserlegen gespielt werden musste.

Sieger in der Nettowertung und damit Gewinner des vom Ehepaar Dr. Kurt Müller gestifteten Wanderpreises wurden Ina und Thomas Claßen (Krefelder GC) mit 35 Punkten im Stechen vor Erika und Stefan Radtke (GC Haan-Düsseltal) sowie Helene und Werner Prager (KGC). Das 1. Brutto ging mit 24 Punkten an das Ehepaar Erika und Stefan Radtke.

Bigga Rodeck

Sebastian Kirsch: Nur „8 über“ in drei Runden

Überlegene Clubmeister im GC Grevenmühle: Dorothee Pohlmann und Sebastian Kirsch

Sebastian Kirsch hatte bei der Clubmeisterschaft im GC Grevenmühle seinen „Lauf“. Drei gute Runden mit 75, 73 und 76 Schlägen - jede besser als seine Spielvorgabe von „7“ - eine „81“ wäre eine Netto-Par-Runde für ihn. Damit also drei Unterspielungen an zwei Tagen. Großartig!

Wie immer hatte Thomas Berger am Sonntagnachmittag seine mobile Grillstation aufgebaut, und es gab Würstchen im Brot und Bier. Entsprechend viele Grevenmühler mutierten darum vom Golfer zum Zuschauer und verfolgten die Schläge auf der „9“ und der „12“. Wie immer hatten Gerd Grashaus und sein Team den Platz besonders gut hergerichtet, und die Grüns waren gepflegt und schnell. Und die Fahnen tunlichst fies gesteckt, zum Ausgleich sozusagen.

Die erste Runde spielte Matthias Wittmer (Handicap 6,2) am besten mit einer „73“, dahinter folgte Sebastian Kirsch (75). Bei der zweiten Runde zeigte Matthias Wittmer Nerven und katapultierte sich in der Liste nach hinten, während Sebastian Kirsch sein Ergebnis vom Vortag noch verbesserte (73). Nur drei Spieler blieben in dieser Runde unter 80 Schlägen, neben Sebastian Kirsch waren das noch Tim Berendsen und Oliver Winter.

Auch die letzte Runde schafften nur drei Akteure unter „80“: Andreas Walker und Alexander Wirthle (je 78) sowie Sebastian Kirsch mit seiner „76“. Logisch, dass er mit dieser konstanten und phantastischen Leistung auch Clubmeister wurde – mit nur 8 Schlägen über Par nach drei Runden (222 Schläge) und insgesamt 16 Schlägen Vorsprung zum Vizemeister Tim Berendsen (240/78+79+83). Dritter wurde Nico Hüsgen (241/77+84+80).

Bei den Damen war das Ergebnis ähnlich eindeutig, Anja Franken, die mit ihrem Handicap von 9,1 als Vierte startete, lag nach der ersten Runde nur zwei Schläge hinter Dorothee Pohlmann (Handicap 5,3). In der zweiten Runde spielte Dorothee Pohlmann eine sehr gute „79“, in der dritten eine „80“ - damit lag sie „26 über Par“ und hatte 11 Schläge Vorsprung vor Anja Franken. Platz drei belegte Katja Scharf.

Eins ist die Clubmeisterschaft auf jeden Fall in den letzten Jahren geworden: richtig spannend! Denn sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren ist das Ergebnis nicht mehr anhand des Handicaps „vorhersehbar“ - und so lohnt es sich für Schlachtenbummler nicht nur wegen der Würstchen und des Biers an der „12“ und dem guten Wetter, zum Turnier zu kommen!

Vom Golfer zum Zuschauer – gute Kulisse bei der Clubmeisterschaft, vor allem an der „12“

Jungseniorinnen sind NRW-Vizemeister!

Anfang September, unmittelbar nach den Clubmeisterschaften, starteten unsere Jungseniorinnen in Bad Salzuflen zur letzten Runde der NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Der Heimspielvorteil vom Spieltag davor ließ sie mit einem Vorsprung starten – auf dem 2. Platz lag allerdings der diesmalige Gastgeber GC Bad Salzuflen, und der wusste am letzten Spieltag seinen Heimspielvorteil zu nutzen, wenngleich er auch im Gesamtklassement nur drei Schläge besser war. Platz 3 ging an die Jungseniorinnen des GC Hubbelrath.

Dennoch - mit dem Vizemeister-Titel haben die Grevenmühlerinnen, gerade ja erst in die Liga aufgestiegen, ihre Erfolgsserie in den letzten Jahren weitergeführt - was am Abend in der Grevenmühle mit reichlich Gin-Tonic und Sekt gefeiert wurde!

Große Freude bei den Jungseniorinnen des GC Grevenmühle – NRW-Vizemeister (v.l.): Dorothee Pohlmann, Anja Franken, Ines Howind, Martina Faeser, Christiane Schreiber, Conny Trauschke und Katja Scharf; im Vordergrund „Dörthe“

GC Erftaue

Anja Schütte und Marc Schmitz

Die Clubmeister im GC Erftaue (v.l.): Friedel Müntnich (Senioren), Anja Schütte (Damen), Edeltraud Jacob (Seniorinnen) und Marc Schmitz (Herren)

Die diesjährigen Clubmeister im GC Erftaue wurden nach drei Runden bei den Damen und Herren sowie nach zwei Runden bei den Seniorinnen und Senioren ermittelt. Die Meisterschaften waren nicht nur spannend, sondern sie standen auch auf einem hervorragenden sportlichen Niveau, wie aus den guten Schlaganzahlen zu erkennen ist. So schaffte Friedel Müntnich am zweiten Tag einen Score von 70 Schlägen!

Die Sieger der Clubmeisterschaften:

- Damen

1. Anja Schütte vor Gabi Dietrich und Christina Frisch

- Herren

1. Marc Schmitz vor Phillipp Buchmaier und Markus Reufsteck

- Seniorinnen

1. Edeltraud Jacob vor Anneliese Höttges und Margret Frisch

- Senioren

1. Friedel Müntnich vor Rudolf Wagner und Kurt Koziol

Gute Erfolge der Mannschaften

Waren in den letzten Jahren im GC Erftaue auch schon mal Abstiege zu melden, so läuft es in diesem Jahr mehrheitlich richtig gut! Eine besondere Anerkennung gilt unserer DGL Damenmannschaft zum Aufstieg in die Regionalliga. Die DGL-Herrenmannschaft belegt den zweiten Platz in der Landesliga.

Die weiteren Ergebnisse:		
Seniorinnen:	1. Liga	3. Platz
1. Jungsenioren:	3. Liga	1. Platz
2. Jungsenioren:	5. Liga	1. Platz
1. Senioren:	2. Liga	1. Platz, damit Aufstieg in die 1.Liga
2. Senioren:	4. Liga	4. Platz, damit Abstieg in die 5. Liga

Dank an alle Mannschaftsmitglieder und an alle Caddies., und nicht zu vergessen, danke für die tolle Arbeit der jeweiligen Captains und Trainer.

Erftaue besiegt Schalker Golfkreis

Bereits zum achten Mal kam es Mitte August zum Treffen mit den Golffreunden aus Schalke, die wieder einige „Altinternationale“ aufboten. Nach der ersten Halbrunde „Bestball“ stand es noch 3,5 : 5,5. Aber schließlich wollten wir den Pokal, den wir vor einem Jahr (ausnahmsweise) auf Schalke gelassen hatten, zurückholen.
Und so kam es dann auch. Nach den Matchplays war der Sieg eingefahren, wenn auch knapp mit 14,5 : 12,5. Freundschaft und Spaß mit unseren Golffreunden aus der Fußball-Hochburg standen wie immer im Vordergrund. Im nächsten Jahr gilt: Auf ein Neues, dann „auf Schalke“.

Knapper Sieg der Erftaue gegen die „Knappen auf Schalke“

Werner Strauß

Gabriel Bortenlänger siegte im Stechen

18 Damen und 39 Herren waren zu den Clubmeisterschaften 2013 des GC Weselerwald angetreten und versuchten, im Zählspiel über 36 Loch bei den Damen und 54 Loch bei den Herren die Krone „Clubmeisterin“ bzw. „Clubmeister“ zu erobern. Am ersten Tag musste auch noch gegen Regen und Starkwind angekämpft werden, doch beide Wetterphänomene waren nach einer halben Stunde abgezogen, so dass bei guten äußeren Verhältnissen gespielt werden konnte.

Bei den Damen führte nach der ersten Runde Annette Hüsken mit einem Schlag Vorsprung vor Margrit Strauß, bei den Herren nach 36 Loch Gabriel Bortenlänger mit zwei Schlägen vor dem 16- jährigen Steffen Zeh.

Aufgrund der knappen Ergebnisse deutete sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ein interessanter zweiter Tag an. Zum ersten Mal in der 25-jährigen Geschichte des Golfclubs Weselerwald wurden die ankommenden Flights am zweiten Tag von mehr als 50 Clubmitgliedern empfangen, die sich am Grün 18 versammelt hatten. Ein Flipchart diente als Leaderboard. So konnten die Clubmitglieder die Entwicklung und Dramaturgie des Tages gut mitverfolgen.

Bei den Damen erwischte Annette Hüsken wieder einen starken Tag und siegte mit 171 Schlägen vor Margrit Strauß mit 176 und Bettina Geister mit 182 Schlägen. Bei den Herren deutete sich bereits beim Start der dritten Runde ein Zweikampf zwischen Gabriel Bortenlänger und Steffen Zeh ab.

Als Steffen Zeh seinen ein-Meter-Putt auf Bahn 18 nicht zum Birdie lochen konnte, war bei Schlaggleichheit von 252 Schlägen ein Stechen notwendig, das Gabriel Bortenlänger mit einem Schlag Vorsprung gewann. Der dritte Platz ging an Tim Heymann mit 257 Schlägen.

Die Clubmeister im GC Weselerwald (v.l.): Margrit Strauß, Annette Hüsken, Gabriel Bortenlänger, Steffen Zeh, und Bettina Geister; links oben Tim Heymann

Gabriel Bortenlänger, sonst cool und überlegen, musste in seiner Siegerrede zugeben, dass ein Spiel mit Zuschauern eine ganz besondere Herausforderung gewesen ist, ein „ganz anderes Golfen“.

Preis der Präsidentin mit Sommerfest

Präsidentin Ulla Paul (r) gratuliert den Bruttosiegern „ihres“ Turniers: Astrid Jansen und Reinhard Hürdler

Zum letzten großen Event des Jahres im GC Weselerwald anlässlich des 25-jährigen Club-Jubiläums „Preis der Präsidentin mit Sommerfest“ hatten sich 108 Teilnehmer angemeldet. Das Wetter war einigermaßen, so dass das Moto doch noch halbwegs passte. Gespielt wurde ein Chapman-Vierer, die jeweiligen Sieger wurden bei der Abendveranstaltung gebührend gefeiert.

Präsidentin Ulla Paul begrüßte hier die Clubmitglieder auf das Herzlichste und berichtet aus 25 Jahre Golfclub Weselerwald. Über die Gründerväter und deren Visionen, über Baumaßnahmen und die vielen Ehrenamtlichen, die den Club zu dem gemacht haben, was er heute ist. Und denen sie dankte.

Die Siegerehrung teilten sich John Emery und die Präsidentin Ulla Paul. In der C-Klasse siegte Angelique Petithuguenin zusammen mit Oliver Kessel, in der B-Klasse Jutta und Niklas Kleinfeld vor ihrem Mann Hans-Georg, der zusammen mit Waltraud van Eyckelns-Aling spielte, und in der A-Klasse gewannen Andrea Thiele und Dirk Höpfl.

Bruttosieger mit 82 Schlägen wurden Astrid Jansen und Reinhard Hürdler.

Patrick Niederdrenk, groß geworden im GC Weselerwald, später Tour-Pro und heute Pro im GC Miel, begeisterte im Anschluss an das Turnier „Preis der Präsidentin“ mit einer klasse Trickshow

Golfriege EtuF Essen

Hans-Wilhelm Stremmel

Maybritt Streit und Sebastian Zweig Clubmeister 2013

Die Clubmeister 2013 der Golfriege ETuF Essen (v.l.): Jochen Settelmayer (Senioren), Niklas Hagemeier (Jugend), Maybritt Streit (Damen), Sebastian Zweig (Herren) und Ann Baer-Schremmer (Seniorinnen)

Während Seniorinnen, Senioren und die Jugend der Golfriege ETuF Essen über 36 Löcher ihre Clubmeister suchten, mussten es bei den Herren 54 Löcher sein. Nach der ersten Runde am Samstag waren es Sebastian Zweig und Matthias Spiegel, die für große Aufmerksamkeit sorgten. Während Matthias Spiegel mit einer Par-Runde (66 Schläge) glänzte, machte es Sebastian Zweig mit einer „63“ noch besser und kam somit um einen Schlag an den bestehenden Platzrekord von 62 Schlägen heran.

Nachdem Matthias Spiegel sich zwischendurch an Sebastian Zweig herangekämpft hatte, brachte dieser jedoch im 3. Durchgang seinen Sieg mit zusammen 207 Schlägen in trockene Tücher. Matthias Spiegel (212) wurde im Finish sogar noch von Konstantin Nellessen (209) abgefangen und auf den dritten Platz verwiesen. Konstantin Nellessen überzeugte mit einer gleichmäßig starken Leistung über 36 Löcher (71, 69, 69 Schläge).

Bei den Damen war es wie erwartet Maybritt Streit, die insgesamt 152 Schläge benötigte und sich mit einem komfortablen Vorsprung von neun Schlägen vor Ann Baer-Schremmer und Inga Stollmann (je 161) setzte und Clubmeisterin 2013 wurde.

Ann Baer-Schremmer war es auch, die sich bei den Seniorinnen – ebenfalls deutlich – mit 13 Schlägen Vorsprung (161 Schläge) vor Dagmar Walter (174) den Titel sicherte. Heidi Rudhart (176) reichten 2 Schläge mehr zum 3. Platz.

Bei den Senioren war es zunächst Bernd Füsser, der mit einer Runde von 74 Schlägen Jochen Settelmayer und HaWi Stremmel auf die Plätze verwies.

In der Finalrunde jedoch bestach Jochen Settelmayer mit sehr stabilem, gutem und sicherem Spiel. Mit insgesamt 155 Schlägen und mit drei Schlägen Vorsprung hatte er sich den Titel vor Bernd Füsser (158) verdient. Stephan Lohmann fing furios auf den letzten Löchern (Ass an Loch 16, Birdie an Loch 17) HaWi Stremmel ab und gewann schlaggleich (beide 159) damit den dritten Rang.

Die Jugend-Abteilung sah einen prächtig aufgelegten Niklas Hagemeier. Mit Runden von 73 und 75 Schlägen ließ er keinen Zweifel aufkommen und gewann überlegen mit 148 Schlägen vor Julius Seifert (157) und Moritz Waubke (169).

Valentino Sgobba und Matthias Spiegel

Jahr für Jahr legen sich unsere Gastronomen Tatjana Sgobba und Marco Zingone bei ihrem Gastronomie-Cup (18 Löcher nach Stableford) mächtig ins Zeug. Es beginnt schon bei einem sehr umfangreichen und ausgesuchten süßen und herzhaften Bufett und verschiedenen Getränken am Morgen des Turniers. Da geriet das Turnier selbst fast zum Anhängsel. Die Abendveranstaltung war nicht zu toppen. Die ohnehin schon immer geschmack- und fantasievolle Dekoration bestach aufs Neue. Wenn über die angebotenen Speisen diskutiert werden sollte, wird selbst der notorische Nörgler zum Schwärmer. Ein Fest!

Preise über Preise beim Gastro-Cup: oben (v.l.): Reni Rosenkranz, Heiner Fink, Jochen Telleter, Dagmar Walter, Ann-Baer Schremmer und Spielführer Ole Hansen; unten (v.l.): Monika Berger, Valentino Sgobba, Matthias Spiegel, Bastian Brandau und Niklas Janus

Beim Sport waren andere ganz vorne – zum Beispiel Matthias Spiegel, vielfacher Club- und Stadtmeister, konnte sein Potential abrufen. Mit drei Schlägen unter Platzstandard verfehlte er den aktuellen Platzrekord nur um einen Schlag und gewann das 1. Netto der Klasse A mit 42 Punkten. Platz 2 ging an Niclas Janus (40), Dritter wurde Dagmar Walter (39). In der Klasse B setzte sich Gastspieler Jochen Telleter (GC Oberstaufen-Steibis) mit 41 Punkten durch und verwies Monika Berger (39) und Renate Rosenkranz (38) auf die nächsten Plätze. Der aktuelle Platzrekord-Inhaber Valentino Sgobba gewann mit seiner „1 unter Par-Runde“ und 37 Punkten die Brutto-Wertung.

Highlights: Präsidenten-Trophy und Clubmeisterschaften

Stolze Gewinner des Präsidenten-Cups (hinten v.l.): Nigel Schuster, Moritz Bäß und Kai-Wilhelm Zinnenlauf; vorne Simeon Lenz

Na, das war aber eine schöne Runde (v.l.): Karin und Horst Siemons, Helga Urban und GC Düsseldorf-Grafenberg-Präsident Hannes Urban

Die zu den Höhepunkten der Saison im GC Düsseldorf-Grafenberg zählenden Turniere „Preis des Präsidenten“ und die Clubmeisterschaften waren in diesem Jahr fast eine reine Angelegenheit der „Jugend“, die ja in den letzten Jahren ohnehin einen enormen Leistungsschritt in Richtung des ganz niedrigen einstelligen Handicap-Bereichs geschafft hat – auch dank der sportlichen Ausrichtung und persönlichen Betreuung im Club und dank der erstklassigen Trainer, die auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg tätig und für die einzelnen Mannschaften im Einsatz sind.

Im Gegensatz zu all’ den Jahren zuvor wurde das von Hannes Urban ausgerichtete Turnier um den „Preis des Präsidenten“ diesmal erstmals in Vierer-Flight-Florida-Scramble-Form ausgetragen, ein Wettspiel, das sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern – und es waren auch 2013 wieder weit über 100 Präsidenten-Fans - größter Beliebtheit erfreute. Kommunikation, Teamgeist, gemeinsamer Jubel, geteilter Frust – Komponenten, die ein Spiel selbst über eine Dauer von fünf Stunden zu einem Quickie-Erlebnis werden lässt.

Bei der glanzvollen Abendveranstaltung mit Siegerehrung, leicht und locker moderiert von den beiden Spitzenakteuren Simone Zwicker-Fuchs und Helmut Rosbach, galt der meiste Applaus dem jungen Brutto-Siegerteam und Präsidenten-Cup-Gewinner mit Kai-Wilhelm Zinnenlauf, Moritz Bäß und Nigel Schuster sowie dem noch jüngeren Simeon Linz, gerade mal 12 Jahre „alt“, das sich im Computerstechen durchsetzen konnte gegen die Routiniers mit Rose und Dietmar Silbermann sowie Helmut Rosbach und Thomas Hergesell. Beide Teams erspielten immerhin 44 Punkte – acht unter Par!

Schon eine Woche später standen die Clubmeisterschaften auf dem Programm. Als Titelverteidiger in den beiden Hauptkonkurrenzen gingen Sandra Ottens und Robert Paas ins Rennen – und beide konnten ihre Titel nicht erfolgreich verteidigen.

Bei den Damen übernahm gleich von der ersten Runde an (eine „75“ auf dem Par 70-Kurs) Christa Wellershoff die Führung, die sie auch bis ins Ziel hinein nicht mehr abgab, weil sie eine „78“ und eine abschließende „76“ nachlegte und die Mitstreiterinnen allesamt fast in den 80-ern blieben.

Platz 2 ging an Vorjahressiegerin Sandra Ottens (241/81+82+78), Dritte wurde Simone Zwicker-Fuchs (243/80+83+80).

Bei den Herren lag bis zur letzten Runde Nigel Schuster auf Platz 3 in Lauerstellung hinter Stefan Zwicker und Titelverteidiger Robert Paas. Aber in Runde 3 katapultierte sich der Abiturient ganz weit nach vorne, spielte eine tolle „68“ mit einem Bogey, 14 Pars und drei Birdies, und schon war er auf Platz 1, auch, weil Stefan Zwicker am dritten Tag mit einer „74“ etwas schwächelte und Robert Paas wegen einer unkorrekten Platzregel-Auslegung disqualifiziert werden musste. Platz 3 ging so an Thomas Hergesell.

Glückwunsch vom alten Meister Robert Paas (grünes Shirt) an den neuen Meister Nigel Schuster

Die Einzel-Clubmeister 2013 im GC Düsseldorf-Grafenberg: Christa Wellershoff, Nigel Schuster (l) und Frederik Hoffmann (Jugend) (Fotos: Katinka Jacobi und Torsten Laube)

GC Wildenrath

Ulli Staege

Nina Imhausen – Clubmeisterin mit Einser-Handicap

Alle Gewinner der Clubmeisterschaften 2013 im GC Wildenrath (v.l.): Mike Milutinovic, Dagmar Recker, Dieter Schmitz, Dr. Achim Dohmen, Stefan Küpper, Sabine Bongartz, Thomas Bodden, Nina Imhausen, Johannes Heinrichs, Dr. Werner Küpper und Markus Osenberg

Die Clubmeisterschaft 2013 im GC Wildenrath versprach spannende Wettkämpfe um die Titel bei Damen, Herren und Senioren. Selektiv gesteckte Fahnen auf sehr schnellen Grüns erhöhten zusätzlich den Anreiz für viele Golfer, auch für solche, die sich nicht ernsthaft mit den Siegchancen beschäftigen mussten.

Bei den Damen war zumindest die Spannung nach dem ersten Tag raus, denn Nina Imhausen (16 Jahre/Handicap 2,5), am Wochenende zuvor Fünfte bei den Deutschen Meisterschaften AK 16 geworden, überragte mit zwei Schlägen über Par alle anderen Spielerinnen deutlich. Sie verbesserte in dieser Runde ihre Vorgabe auf jetzt 1,9 und ist damit die erste Spielerin im GC Wildenrath mit einem Einser-Handicap. Platz 2 ging an Martina Postma, Dritte wurde Dagmar Recker.

Ausgeglichener ging es bei den Herren zu, wo allerdings die Spitzenscores fehlten. Stephan Küpper (3,0) spielte als Erster eine solide „80“, gefolgt von Dr. Achim Dohmen (4,0) und Stefan Ingenhamm (4,8) mit je 81 Schlägen.

Am Sonntag bestätigte Nina Imhausen mit neun Schlägen über Par alle Prognosen, war aber mit ihrer Runde nicht so ganz zufrieden, da sie allein 8 Schläge auf den ersten 9 Löchern verlor. Über den Titel (155 Schläge) freute sie sich natürlich trotzdem sehr!

Bei den Herren lief es letztlich auf einen Zweikampf hinaus. Der führende Stefan Küpper lag nach neun Löchern noch in Front, verlor dann aber völlig den Faden. Auf Bahn 17 lag Stefan Ingenhamm nur einen Schlag hinter Dr. Achim Dohmen. Die Abschläge waren nicht optimal, da Ingenhamm eine bergab Lage im Semi-Rough vorfand und Dr. Achim Dohmen auf der Nachbarbahn 18 lag. Aus 120 m Entfernung spielte er von Bahn 18 über die Bäume hinweg mit einem perfekten Schlag den Ball 50 cm an die Fahne. Stefan Ingenhamm pushte seinen Ball nach rechts in ein Wasserhindernis und verlor durch sein Doppelbogey gegen das Birdie gleich drei Schläge an diesem Grün. Der Rest war nur noch Formsache und Achim Dohmen (161 Schläge gesamt) zum ersten Mal Clubmeister im GC Wildenrath. Stefan Ingenhamm blieb Rang 2 mit 164 Schlägen. Stephan Küpper, der nach dem ersten Tag noch geführt hatte, musste sich mit dem geteilten vierten Rang (170) zufrieden geben, er wurde noch vom Dritten Mike Milutinovic (165) sicher abgefangen.

Bei den Senioren setzte sich Dr. Werner Küpper (177 Schläge) vor Dieter Schmitz (184) durch.

Beste Seniorin war Dagmar Recker (187) vor Anna Falk (188).

Alle Teilnehmer waren begeistert vom Platzzustand und den schnellen Grüns; ganz besonders über das diesbezügliche Lob der „Enttäuschten“ freuten sich die Verantwortlichen des Clubs, der dadurch auch zum Gewinner avancierte.

Text und Fotos: Dirk Dratsdrummer

Clubmeister 2013: Zoe Stachel und Hendrick Beins

Oliver Hendricks erhielt den Pokal für den Sieg in der Jungsenioren-Klasse von Präsident Thilo Gies

Die drei Erst-Platzierten der Offenen Clubmeisterschaften, eingerahmt von Präsident Thilo Gies und Sportwart Dieter Kelleners (v.r.): Kristof Kreibich, Wolfgang Tippner und Hendrick Beins

Als Clubmeister 2013 im GC Issum-Niederrhein grüßen: Joe Zachel und Hendrick Beins

Im 40. Jahr des Bestehens blieben die Überraschungen bei den Offenen Clubmeisterschaften des GC Issum aus: Zoe Stachel (Handicap 3,7) sicherte sich mit Runden von 75, 74 und 76 Schlägen erwartungsgemäß den Titel in der Offenen Klasse der Damen. Zweite wurde Marion Haubrich (8,8), die sich mit Runden von 86, 84 und 87 Schlägen noch deutlich gegen die Drittplatzierte Sabine Peltz (89, 92, 85) durchsetzte.

Wer nach dem Bogey-Auftakt von Hendrick Beins (Handicap +3,6) auf der langen Eröffnungsbahn noch an schlechte Tagesform des Favoriten glauben wollte, wurde innerhalb der nächsten zwei Stunden eines Besseren belehrt. Nach dem Schönheitsfehler auf der Scorekarte legte er auf den nächsten elf Bahnen fünf Birdies und sechs Pars nach und sorgte damit für klare Verhältnisse. Die „67“ in der Auftaktrunde (drei Schläge über seinem wenige Wochen zuvor aufgestellten Platzrekord für Amateure) bedeuteten zehn Schläge Vorsprung vor den Verfolgern Oliver Hendricks (76) und Wolfgang Tippner (77). Mit einer zweiten „67“ (Eagle an der „18“ mit einem Pitch aus 80 Metern) und der entspannten Schlussrunde sicherte sich Hendrick Beins den Titel mit deutlichem Vorsprung, Wolfgang Tippner entschied nach Runden von 77,80 und 82 Schlägen den Kampf um Platz zwei gegen Kristof Kreibich (84+80+79) für sich.

Die knappste Entscheidung fiel in diesem Jahr bei den Senioren: Erst im Stechen gewann Dr. Ulrich Baaken den Titel gegen Rainer Brobeil. Beide waren mit 160 Schlägen über die zwei Runden gekommen und hatten den Dritten Hans-Peter Brugmann knapp hinter sich gelassen.

Nur unwesentlich deutlicher war die Entscheidung bei den Seniorinnen: Die favorisierte Dr. Katharina Stojanovic (Handicap 5,8) spielte Runden von 86 und 83 Schlägen und gewann damit den Titel vor Christa Hönnscheidt (85+85) mit einem Schlag Vorsprung und gerade mal vier Schlägen vor Marion Haubrich (85+88).

Bei den Jungseniorinnen gewann souverän Sabine Peltz (170 Schläge in zwei Runden) vor Sandra Piest (183) und Tanja Alexander (187). Knapp war es wieder bei den Jungsenioren, bei denen sich Favorit Oliver Hendricks dank einer „78“ in der zweiten Runde mit einer Gesamtzahl von 160 Schlägen gegen den nach dem ersten Tag klar führenden Thomas Kemper (163) und Christopher Niesert (170) durchsetzte.

Die Clubmeistertitel im Jugendbereich gingen an Zoe Stachel und Lennart Swinkels.

Sabine Peltz: Clubmeisterin bei den Jungseniorinnen

Seniorinnen schafften den Aufstieg

Mit nicht weniger als neun Mannschaften nahm der GC Issum-Niederrhein in dieser Saison an den verschiedenen Ligaspielen teil. Das gemischte Seniorenteam spielte im GC Erftaue bei der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft der Senioren in der Regionalliga West.

Die Seniorinnenmannschaft um Emmy Brugmann schaffte den Aufstieg in die 3. Liga.

Alle anderen Mannschaften erreichten gute Mittelplätze und sicherten den Klassenerhalt. Die Ergebnisse bei der Kramski Deutsche Golf Liga blieben allerdings unter den Erwartungen.

GC Op de Niep

Frank Boshoven

Präsidenten-Cup – ein ganz besonderes Ereignis

Siegerehrung beim „Preis des Präsidenten" (v.l.): Spielführer Erwin Petzinna, die beiden Präsidenten-Cup-Sieger Heike Huppers und Thomas Oploh sowie GC Op de Niep-Präsident Peter Fünders

Zu einem sportlich wie gesellschaftlich besonderen Ereignis gestaltete sich im GC Op de Niep der diesjährige Präsidentencup des Präsidenten Peter Fünders. Nach wechselhaftem Wetter zu Beginn und strahlendem Sonnenschein zum Abschluss konnten sich auch die Ergebnisse sehen lassen. Für die Stärkung und das leibliche Wohl sorgte sich das Team des Clubrestaurants um Hans-Peter Leutfeld mit einem köstlichen Buffet vom Allerfeinsten.

Präsident Peter Fünders nahm gemeinsam mit Spielführer Erwin Petzinna die Ehrung der Sieger vor, bei der nicht nur die Besten in der Netto- und Bruttowertung mit Preisen bedacht wurden, es gab sowohl Sonderpreise für „Nearest to the Pin" und „Longest Drive" als auch für den „Nearest to the Line".

Sieger in der Nettowertung des Präsidentencups wurden Heike Huppers und Thomas Oploh. Die Bruttowertung entschieden Andrea Kuhn und Werner Tenbrink für sich.

Im Anschluss an die Siegerehrung hatte sich der Präsident Peter Fünders ein ganz besonderes „Schmankerl" ausgedacht. Statt eine Tombola mit nervigem Losverkauf abzuhalten, wurden einfach unter allen Tunierteilnehmern Preise verlost; als Glücksfee fungierte die Tochter von Klaus Gronewold, Vanessa Gronewold.

Und es gab viele strahlende Gesichter!

Am letzten Spieltag der NRW-Jungseniorinnen-Mannschaftsmeisterschaft gelang diesem Team des GC Op de Niep der Aufstieg in die 4. Liga.: stehend v.l.): Brigitte Brauers, Yvonne Meijer, Beate Döpp, Bettina Kammler und Trainer Bob Lamb; vorne (v.l.): Karin Borchardt, Tanja Nowak und Christa Heidrich. Als Tabellenzweiter zum letzten Spiel in den Europäischen GC Elmpter Wald gefahren, reichte es, sich vor der Mannschaft des GC Schloss Haag auf Platz 2, der zum Aufstieg berechtigte, zu positionieren.

Clubmeisterschaften:

Ganz souverän: Carolina Scheiblich und Yannik Adams

Die Seniorinnen und Senioren eröffneten im GC Op de Niep den Reigen zur Ermittlung der Clubmeister 2013.

Bei gutem Wetter und einem bestens präparierten Platz nahmen 21 Seniorinnen und 45 Senioren am Turnier teil. Clubmeister der Seniorinnen wurde mit Abstand Yvonne Meijer nach zwei Runden mit je 90 Schlägen gefolgt von Karin Bochardt (188/92+96) und Ellen Nothelle (191/96+95).

Bei den Senioren konnte sich Norbert Fleischer mit Runden von 78 und 83 Schlägen gegenüber Klaus-Peter Lindemann (80+82) knapp behaupten, wobei die Entscheidung erst am letzten Loch fiel.

Die beste zweite Runde bei den Senioren spielte Rainer Engeln mit nur 80 Schlägen, er belegte nach seiner „85" zum Auftakt den dritten Platz.

Eine Woche später folgte die offene Clubmeisterschaft, und die neuen Clubmeister heißen Carolina Scheiblich und Yannik Adams. Carolina Scheiblich, bereits 5-malige Jugendclubmeisterin, verteidigte nach 2012 erfolgreich ihren Titel mit Runden von 83 und 81 Schlägen. Platz 2 behauptete Brigitte Brauchers (86+91), Dritte wurde Christa Heidrich (88+92).

Bei den Herren holte sich souverän der Jugendliche Yannik Adams mit Runden von 76, 76 und 80 Schlägen den Clubmeister-Titel 2013. Dr. Wolfgang Habel erreichte mit 83, 80 und 83 Schlägen den zweiten Platz vor dem letztjährigen Clubmeister Uwe Kleinwächter, der seine drei Runden mit 86, 82 und 83 Schlägen beendete.

Jugendclubmeister wurde nach zwei Runden Yannik Adams (79+86) vor seinem Bruder Fynn (94+85) und Tobias Klomp.

Ralf Weihrauch

In Hünxe ging noch mal die Post ab

Gegen Ende der Saison ging im GC Hünxerwald noch einmal so richtig die Post ab. Das Club-Management hatte am zweiten September-Samstag ein Mega-Event angekündigt, und das war sicher nicht übertrieben. Es sollte eigentlich zum Abschluss der Ligaspiele ein kleines Turnier werden, doch daraus wurde ein großer Tag mit Autos, Golf-Unterricht, Gesundheits-Check und auch einem Wettkampf Vierball-Bestball Netto zwischen Damen und Herren.

20 Damenpaare traten zu diesem spannenden Lochspiel-Wettbewerb gegen 20 Herren-Duos an. Alle wurden furchtbar nass, vor allem die ersten Flights waren mal viel, mal ganz viel Regen ausgesetzt. Pro gewonnenem Match gab es einen Punkt. Die Entwicklung des Tages war spannend, doch am Ende setzten sich die Herren mit 12:8 durch.

Das Turnier war bei weitem nicht alles. Das Autohaus Becker hatte keine Mühen gescheut, am Nachmittag den neuen Range Rover Sport exklusiv vorzustellen. Das Schmuckstück stand in einem Zelt, in dem zudem eine Chill-Out-Area aufgebaut war und in der die passende Musik spielte. Für alle Gäste gab es Freigetränke und an den verschiedenen Cateringstationen Leckeres vom Grill, Currywurst, Reibekuchen, Spaghetti aus dem Parmesanlaib und Eis - für jeden war etwas dabei.

Etwas eingeschränkt durch das Wetter war leider das übrige Rahmenprogramm. Alex Hendrixen von F2-Fysio Fit baute seine Geräte für die Bewegungsübungen dann auch lieber unter den Terrassenschirmen auf, und die Firma Golf House hatte gleich ein eigenes kleines Zelt mitgebracht.

Im Laufe des Nachmittags, als der Regen einige längere Pausen machte, hatten die Golf-Professionals Stefanie Eckrodt und Christian Bell dann schließlich doch noch zahlreiche Interessenten zu einem Schnupperkurs zu Gast.

Greenkeeper Hermann Hinnemann hatte einen Teil seines Maschinenparks für die Golfplatzpflege aufgestellt, versehen mit entsprechenden Erläuterungen, wann und wofür die Maschinen eingesetzt werden. Eine wirklich sehr interessante Ausstellung.

Spannende Clubmeisterschaften

Bei den Clubmeisterschaften ging es ebenfalls sehr spannend zu. Alte Clubmitglieder sprachen zudem von einer Meisterschaft mit dem besten Golf seit langer Zeit. Am ersten sehr nassen Turniertag lag Ingo Lora nach zwei Runden bei den Herren nur zwei Schläge vor Holger Kramer. Mit einer Par-Runde am zweiten Tag holte Ingo Lora aber den Titel. Dritter wurde Amjad Liaquat. Bei den Damen legte Kerstin Kowalsky mit einer 79-er Runde den Grundstein für ihren Titel mit zwei Schlägen vor Muriell Lobell und Simone Tacke.

Spannend war es bei den Senioren, denn Gottlieb Wagenknecht und Jochen Seeger lagen nach zwei Runden schlaggleich. Jochen Seeger gewann dann das Stechen, das von vielen Zuschauern begleitet wurde, am dritten Extra-Loch.

Hans-Jürgen Grohnert kam auf Platz drei. Bei den Seniorinnen gewann Brigitte Kunze mit einer „83“ und einer „85“ deutlich vor Gabriele Adamski und Gudrun Ott.

Konstantin Krull ergatterte sich den Jugendtitel mit einer „83“ und einer „76“ vor Louis Tyralla und Jan Diekmann.

Die gesonderte Netto Stableford-Wertung, eine Hünxerwalder Besonderheit, gewann bei den Damen Susanne Grygowski vor Martina Möllenbeck und Patricia Kramer. Bei den Herren lag Karl Rudolf Becker vor Dieter Hirtz und Alex Hendrixen.

Ein Woche vorher gewannen Ingo und Markus Lora die Vierer-Meisterschaft vor Oliver Volaj/Dorothee Gärtner und Kerstin Kowalsky/Olaf Herzig.

Platz 1 für Ingo Lora, Platz 2 für Holger Kramer, Platz 3 für Amjad Liaquat

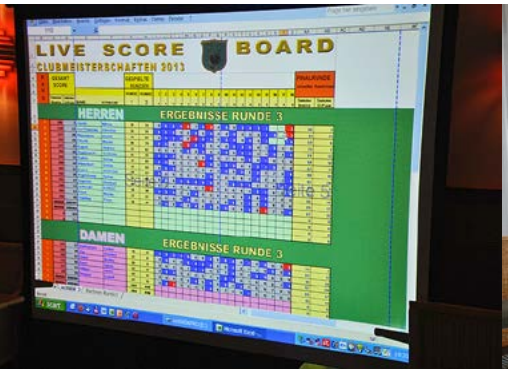
Wie bei Olympia – Bronze, Silber, Gold! Die drei Erstplatzierten bei der Clubmeisterschaft 2013 (v.l.): Muriell Lobell, Siegerin Kerstin Kowalski und Simone Tacke

Am Ende der Clubmeisterschaften – alle Sieger und Platzierten im GC Hunxerwald

GC Haan-Düsseltal

Rolf Eulenpesch und Wolfgang Breuer

Bei den Clubmeisterschaften überzeugte die Jugend



Mit dem Leaderboard immer auf dem aktuellsten Stand

Platz 1 und 2 bei den Herren (v.l.) Christian von Fleming, Clubmeister Niklas Jacobi und Hamid Mansouree

Freuten sich über ihre Platzierungen (v.l.) Manuela Zug (Zweite), Clubmeisterin Celine Wachsmann und Nadine Hauck (Dritte)

Im Internet bei golf.de stand ein interessanter Artikel über die Clubmeisterschaften „Sagt ja zur Clubmeisterschaft"! Dort wurde behauptet, dass die Startlisten für die Clubmeisterschaften in vielen deutschen Clubs schwach besetzt sind. Das ist schade, denn einmal im Jahr sollte man sich dem Zählspiel stellen. Gerade, weil jeder Schlag zählt. Die Clubmeisterschaften sind nun mal das sportlichste Clubturnier des Jahres.

„Sagt ja zur Clubmeisterschaft" trifft jedenfalls auf den GC Haan-Düsseltal zu, denn trotz angesagt mäßigem Wetter gingen 22 Damen und 72 Herren an den Start auf der top-gepflegten Anlage.

Klar hatte nicht jeder die Chance, den Clubmeister-Pokal mit nach Hause zu nehmen. Doch darum geht es gar nicht. Denn ein richtiger Golfer sollte sich über die Chance freuen, einmal im Jahr wie die großen Vorbilder auf der Tour ein paar Runden – begleitet von Zuschauern – spielen zu dürfen, bei denen jeder Schlag zählt. Das bedeutet: ein paar Akteure spielen um den Sieg, einige für eine gute Runde, wieder andere, um den Druck des Zählspiels zu spüren.

Die Jugend zeigte wieder einmal ihre Dominanz. Celine Wachsmann, 14 Jahre, spielte eine „78" und ging mit acht Schlägen Vorsprung vor Nadine Hauck, 15 Jahre, in den Sonntag. Niklas Jacobi, 18 Jahre, spielte mit 70 Schlägen eine „2 unter Par-Runde", so dass sein Vorsprung vor den zweitplazierten Hamid Mansouree und Christian von Fleming, 14 Jahre, die beide 78 Schläge benötigten, ebenfalls acht Schläge betrug.

Während Niklas Jacobi am nächsten Tag souverän für seine zweite Runde wiederum nur 70 Schläge benötigte und damit seinen Vorsprung auf 14 Schläge ausbaute, spielte Manuela Zug mit 81 Schlägen eine sehr gute Runde und setzte sich damit an die zweite Stelle. Der Abstand zur erstplatzierten Celine Wachsmann blieb jedoch bei acht Schlägen.

Bei den Herren war Christian von Fleming nach der zweiten Runde alleiniger Zweiter. Zum Start der dritten Runde gesellten sich auch einige Zuschauer als Flightbegleiter mit auf die Runde. Sie sahen einen spannenden Wettkampf mit sehr guten Golfschlägen auf hohem Niveau. Wegen des kühl gewordenen Wetters verfolgten einige Clubmitglieder die erspielten Ergebnisse auf dem clubeigenen Leaderboard – aufgebaut in der Clubgastronomie.

Einen Start-Ziel-Sieg sicherte sich bei den Herren zum vierten Mal Niklas Jacobi, der mit insgesamt 216 Schlägen und einem in ganz Nordrhein-Westfalen überragenden CR von -3 souverän den Titel des Clubmeisters 2013 erspielte. Bis zum letzten Schlag spannend verlief die Platzierung bei den Herren. Mit jeweils 239 Schlägen teilten sich Hamid Mansouree und Christian von Fleming Platz 2.

Bei den Damen kam Celine Wachsmann auf insgesamt 243 Schläge und feierte damit ihren ersten Clubmeister-Titel. Den zweiten Platz erreichte Manuela Zug mit insgesamt 255 Schlägen vor Nadine Hauck, die 268 Schläge benötigte.

Bei der Begrüßung am Abend durch den Clubpräsidenten Prof. Dr. Peter Stadler stellte er fest, dass der Altersunterschied zwischen den Turnierteilnehmern 60 Jahre betrug. Er lobte Sportwart Eckhard Idelberger und übertrug ihm die Aufgabe der Siegerehrung. Dieser bedankte sich namentlich bei allen Helfern und lobte die zügige Spielweise des gesamten Turniers. Er überreichte den Siegern die Clubpokale.

Nach der Siegerehrung lobten die beiden Clubmeister in ihrer Brutto-Rede besonders die Arbeit der Greenkeeper und bedankten sich bei ihren Flights sowie für die Unterstützung bei ihren Eltern. Es war mal wieder eine gelungene Clubmeisterschaft.

Clubmeister: Susanne Dietz und Thomas Cornetz

Die neuen Clubmeister 2013 im GC Am Kloster Kamp (v.l.): Isabel Knappheide, Lennart Swinkels, Susanne Dietz, Thomas Cornetz, Ulrike Barian und Werner Wesseler

Susanne Dietz und Thomas Cornetz heißen die alten und neuen Clubmeister des Golfclubs „Am Kloster Kamp“ in der offenen Klasse. Das „Unternehmen Titelverteidigung“ startete vor Ende August mit der Teilnahme an drei Qualifikationsturnieren. Insgesamt waren 50 Meldungen bei den Herren und 19 bei den Damen eingegangen. Die vier Besten nach den drei Bruttozählspielen qualifizierten sich für die Endrunde, die im Lochwettspiel ausgetragen wurde. So kam es im Halbfinale zu den Begegnungen Susanne Dietz gegen Ulrike Barian, Kirsten Tepner gegen Isabel Knappheide sowie Thomas Cornetz gegen Christian Stolz und Sascha Bandow, der in der Qualifikation mit 72, 76 und 72 Schlägen drei überragende Runden gespielt hatte, gegen Ralf Barian. Für eine große Überraschung sorgte die 16-jährige Isabel Knappheide, die sich gegen die ehemalige Clubmeisterin Kirsten Tepner im Stechen knapp durchsetzte. Im Endspiel benötigte Isabel Knappheide zum Einlochen drei Putts, einen mehr als Susanne Dietz, die damit Clubmeisterin wurde und sich über diesen Titel besonders freute: „Ich glaube nicht, dass ich im nächsten Jahr den Ansturm der Jugend noch einmal abwehren kann.“

Bei den Herren war die Spannung nicht ganz so groß, obwohl die beiden Endspielteilnehmer Sascha Bandow und Thomas Cornetz lange Zeit auf Augenhöhe spielten. Es war ein Match auf hohem Niveau, und die zahlreichen Zuschauer waren begeistert über das präzise Spiel der beiden Titelanwärter. An Loch 16 war das Match dann zugunsten von Thomas Cornetz entschieden. „Sascha hat mich durch sein Spiel zur Höchstleistung getrieben“, lobte der glückliche Clubmeister das starke Auftreten seines Spielpartners. Den dritten Platz in der Offenen Klasse belegten Ulrike und Ralf Barian.

Auch bei den Seniorinnen und Senioren konnten die neuen Clubmeister ihren Titel verteidigen. Ulrike Barian und Werner Wesseler hatten nach zwei Runden 10 bzw. 8 Punkte Vorsprung vor den Zweiten Petra Kamps und Norbert Nadler. Dritte wurden Stephanie Hoppe und Wolfgang Engels.

Bei den Jugendclubmeisterschaften wurden Isabel Knappheide und Lennart Swinkels neue Clubmeister.

Ausgelassene Stimmung beim Präsidenten-Cup

„Una festa sui prati“ („ein Fest auf der Wiese“, sprich: auf dem Golfplatz) - dieses weltbekannte Lied von Adriano Celentano diente in diesem Jahr als Motto des Höhepunktes der Turniersaison des GC „Am Kloster Kamp“, dem „Coppa del Presidente“ (Preis des Präsidenten). Erik Okhuizen und seine Frau Inge hatten diesmal zu einem Präsidenten-Cup mit italienischem Flair eingeladen. Und so prägten die Farben Grün-Weiß-Rot sowie viele Gondoliere-Hüte das Bild auf der Golfanlage.

114 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und hatten ihre Kleidung dem Motto angepasst. Das Wetter sorgte für gute Stimmung, und die Dreier-Flights gingen mit guter Laune, aber auch mit großem Ehrgeiz auf die Runde.

Einmal mehr gewannen Sascha Bandow und Ulrike Barian die Brutto-Wertung. Den „Coppa del Presidente“ konnte der Sieger der A-Klasse, Luis Urban, aus der Hand des Präsidenten entgegennehmen. Weitere Platzierungen:

- A-Klasse:
1. Luis Urban, 2. Holger Beck,
3. Rudolf Pohl;

- B-Klasse:
1. Eric Moser, 2. Peter Skrypzczak,
3. Daniela Wellesen;

- C-Klasse:
1. Mark Fischer, Katharina Eggert,
3. Jörg Fleisch.

Nach der Siegerehrung begann der große italienische Abend: das Clubhaus war entsprechend festlich dekoriert, Clubwirt Udo Dubielzig hatte ein Buffet mit italienischen Spezialitäten aufgebaut, und Italo-Kulthits von Adriano Celentano, Eros Ramazotti und Paolo Conte (live interpretiert) sorgten für ausgelassene Stimmung bis in die Nacht.

Il Presidente: Erik Okhuizen

Die Sieger des „Coppa del Presidente“ (v.l.): Sascha Bandow, Luis Urban und Ulrike Barian

GSV Düsseldorf

Spannende Vereinsmeisterschaften

Clubmeister bei den Seniorinnen: Ta-Ja Choi, mit ihr auf dem Bild (v.l.): Der Vorstand mit Günter Spaan, Lothar Mathoul und Michael Faßbender

Seniorensieger Joe Eisenschmidt

Platz 3 beim Preis des Vorstands für Jörg Braun

Platz 2 im Netto beim Preis des Vorstands für Anja Wacker

Clubmeister im GSV Düsseldorf 2013: Mario Vones, es gratulierte Vorstand Lothar Mathoul

Spannend bis zum letzten Putt waren die Vereinsmeisterschaften 2013 im GSV Düsseldorf.

In der dritten und letzten Runde hatte Mario Vones zwischenzeitlich einen Vorsprung auf Andreas Wacker von sieben Schlägen, der dann bis auf zwei zusammenschmolz, was aber dann doch noch zum verdienten Sieg für Mario Vones reichte. Nach den drei Runden notierte er insgesamt 230 Schläge (73+79+78) auf seiner Score-Karte, Vizemeister Andreas Wacker, der seine Karte im GC Meerbusch führen lässt, folgte mit 231 (78+76+77) Schlägen auf Platz 2, Dritter wurde Daniel Jajko (238/81+83+74).

Bei den Damen konnte Helga Schmidt souverän den Sieg verzeichnen. Nach drei Runden kam sie auf insgesamt 239 (79+80+80) Schläge. Als Zweitplatzierte hatte Stephanie Dahlem (253/78+89+86) schon einen beträchtlichen Rückstand. Auf Platz 3 landete Stephanie Ilbrink (260/89+87+84).

Die Vorjahressieger bei den Senioreninnen bzw. bei den Senioren waren auch in diesem Jahr wieder Ta-Ja Choi und Joe Eisenschmidt.

Die Brutto-Sieger bedankten sich bei allen Beteiligten für die fairen Spiele und bei allen, die die Daumen gedrückt hatten: den Fans für die Unterstützung am Spielfeldrand und den Greenkeepern insbesondere, die den Platz nach einem schwierigen Jahresbeginn in so einen hervorragenden Zustand verzaubert hatten.

Am 12. Preis des Vorstands nahmen über 80 Akteure teil. Besonders Mario Vones hatte der späte Start ins Turniergeschehen nicht geschadet, mit 34 Brutto-Punkten belegte er den ersten Platz. Was wäre das für eine Runde geworden, wenn er sie auf der „17“ und „18“ nicht mit Bogey / Triple-Bogey beendet hätte! Zweiter wurde Andreas Wacker nach Computerstechen gegen Jörg Braun (beide 28). Bei den Damen belegte Andrea Eisenschmidt mit 21 Brutto-Punkten Platz 1. Knapp dahinter folgten Heike Knecht und Petra Spaan mit je 20 Zählern.

3120 Euro für die Kinderkrebsklinik beim „Präsidents Cup“

12 glückliche Gewinner beim „President's Cup“ des GC Residenz Rothenbach

Für den Auftakt zum diesjährigen „Presindent's Cup“ des Golfclubs Residenz Rothenbach hatten sich für das 9-Loch-Turnier 32 Golfer eingeschrieben. Sie konnten ihr Spiel bei bedecktem Himmel und angenehmen Temperaturen absolvieren.

Tags drauf, als es über 18 Löcher ging, hatte der Wettergott leider kein Einsehen. Die Spieler mussten gute zwei Stunden mit Wind und Wetter kämpfen. Weil es aber um den guten Zweck ging, konnten auch Regenschauern die gute Laune und die fröhliche Stimmung bei den 56 Startern nicht vertreiben.

Gegen 19 Uhr hatten sich alle Spieler im Clubhaus versammelt und waren gespannt, welche Summe für die „Elterninitiative Kinderkrebsklinik“ in Düsseldorf erspielt worden war. Präsident Josef Jansen konnte die enorme Summe von 3120 Euro vermelden und dankte allen Spendern und Spielern.

Im Rahmen der Siegerehrung konnte der Präsident nicht weniger als 11 Handicap-Verbesserungen bekanntgeben.

Zu den Siegern des 9-Loch Turniers zählten Wilfried Peters (44 Punkte), Philipp Feiter (42) und Gerhard Lademacher (40).

Die besten Spieler der 18-Loch Turniere waren Jutta Mlaker (39 Punkte), Erwin Staas (38), Hans Jürgen Norta (37), Anita Peters (37), Helma Scheeren (37) und Rolf van der Loo (36).

Die Bruttopreise gingen an Jutta Mlaker (20 Punkte) und Alexander Mlaker (28), dessen Stammkarte übrigens beim G&LC Schmitzhof geführt wird.

Beste Bedingungen herrschten im GC Residenz Rothenbach bei der Austragung der diesjährigen „John O'Kell Trophy“. 40 Golferinnen und Golfer gingen ins Rennen, gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive als Zählspiel. Auf dem dritten Platz landeten Majella und Helmut Laprell, Zweite wurden Hella und Hans Orlikowski, und als Erste konnten Jennifer Liening und Hubert von Helden den Siegerpokal in Empfang nehmen. Es freuten sich, wie zu sehen ist, aber auch die Sieger und Platzierten weiterer Sonderwertungen.

Düsseldorfer GC

Daniela Trevor-Owen

Anna Elisabeth Ruttert, Robert Wibbels und Melchior Meister

Die Clubmeister 2013 im Düsseldorfer GC (v.l.): Melchior Meister (Jugend), Anna Elisabeth Ruttert (Damen und Mädchen) und Robert Wibbels (Herren)

Als eines der wichtigsten sportlichen Turniere im Jahr 2013 zählten im Düsseldorfer GC die Clubmeisterschaften der Damen/Mädchen sowie Herren/Jungen, die im Zählspielmodus über drei bzw. zwei Runden an zwei Tagen ausgetragen wurden.

Die erst 13-jährige Anna Elisabeth Ruttert stand dabei in diesem Jahr bei den Damen/Mädchen ganz oben auf dem Treppchen. Sie setzte sich mit insgesamt 226 (76+73+77)Schlägen ganz souverän gegen Finja Schmale (231/78+77+76) durch und sicherte sich erstmals den begehrten Meistertitel. Sophie Hausmann (239/81+77+81) belegte mit nur einem Schlag Vorsprung vor Maike Schlender den dritten Platz. Titelverteidigerin Theresa Kränzlin war in diesem Jahr nicht am Start.

Bei den Herren setzte Robert Wibbels bereits in der ersten Runde mit einer „68“ Maßstäbe und ließ danach eine solide „73“ folgen, so dass er mit einem beruhigenden Vorsprung von elf Schlägen auf den ersten Verfolger in die letzte Runde ging. Hier spielte er dann eine „72“ (insgesamt 213 Schläge) und konnte somit seine diesjährige Topform mit dem Clubmeistertitel und einem Plus-Handicap krönen. Überraschend holte sich Christoph Kiesendahl „Silber“ nach Runden von 79, 73 und noch einmal 73 Schlägen (gesamt 225) mit einen Schlag Vorsprung vor Tobias Strathmann, der mit einer “82“ in Runde 2 aber entscheidend an Boden verlor und der sich nach der abschließenden „74“ und insgesamt 226 Schlägen mit Platz drei zufrieden geben musste.

Bei den Jungen gewann Melchior Meister mit Runden von 79 und 77 Schlägen (insgesamt 156) die Clubmeisterschaft. Die AK 14 Wertung der Jungen ging an Bjarne Scheel mit 182 Schlägen (91+91) mit vier Zählern Vorsprung vor Cornelius Schäfer.

Anna Elisabeth Ruttert wurde nach ihrer hervorragenden Leistung auch Mädchenclubmeister in allen Klassen.

Bei den Senioren: Ina Wibbels und Hartmut Prahl

Seniorinnen-Clubmeister 2013 im Düsseldorfer GC: Ina Wibbels, es gratuliert Vizepräsident Dr. Georg-Peter Kränzlin

Hartmut Prahl – Senioren-Clubmeister 2013 im Düsseldorfer GC

Recht übersichtlich war auch in diesem Jahr wieder das Teilnehmerfeld bei den Seniorinnen-bzw. Senioren-Clubmeisterschaften im DGC: 8 Seniorinnen, 20 Senioren.

Nach dem ersten Spieltag führte Ina Wibbels mit 82 Schlägen vor Christa Thiemann (83) und Dr. Nicole Lobeck-Chenard (84). Am nachfolgenden Tag spielte sie eine „83“, baute damit ihre Führung aus und gewann schließlich mit insgesamt 165 Schlägen nach 2007 und 2009 nun schon zum dritten Mal, diesmal ganz klar vor Christa Thiemann (180/83+97) und Dr. Nicole Lobeck-Chenard (184/84+100). Auch im Netto belegte Ina Wibbels den ersten Rang mit 70 und 71 Nettoschlägen und verbesserte ihr Handicap auf jetzt 8,8. Titelverteidigerin Uschi Beer war urlaubsbedingt nicht am Start.

Bei den Senioren war nach dem ersten Tag noch alles möglich. Wolfgang Schmitz führte nach einer hervorragenden Runde und nur 83 Schlägen vor Titelverteidiger Jürgen Lang (85), knapp dahinter lagen Kurt Daumann und Hartmut Prahl (je 86). Am nächsten Tag konnte sich Hartmut Prahl sechs Schläge verbessern und sich mit gesamt 166 (86+80) Schlägen und nur einem Schlag Vorsprung auf Jürgen Lang (167/85+82) den Titel sichern. Dritter wurde Kurt Daumann (171/86+85), während der nach der ersten Runde führende Wolfgang Schmitz (174) nach einer enttäuschenden „91“ auf den undankbaren vierten Rang zurückfiel.

Im Netto (37 Punkte) und im Brutto (21) das spielerisch beste Ehepaar im Düsseldorfer GC: Inge und Dr. Heinz Plümer. Beim traditionellen Ehepaar-Vierer, als „klassischer Vierer“ ausgeschrieben, verwiesen sie in der Nettowertung der Klasse A Andrea Lohr-Pavlidis und Michael Pavlidis auf Platz 2. Die zweite Nettogruppe entschieden Ursula und Reinold Imdahl vor Angelika und Horst Vohwinkel für sich.

Oliver Engbrocks

Rege Teilnahme an den Titelkämpfen

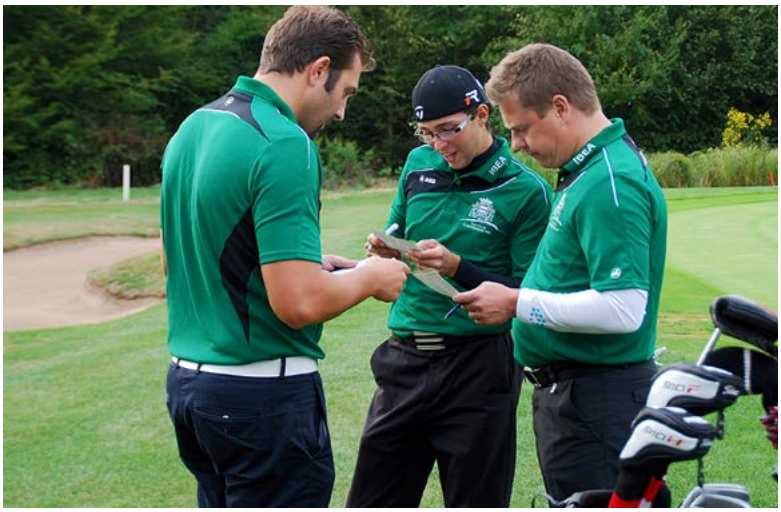
Die Clubmeister 2013 im GC Clostermanns Hof: Andrea Klein und Hendrik Stoffel

Platz 2 für Sabine Kiencke (l), Platz 3 für Elena Kolb

Platz 2 für Rene Taube (r), Platz 3 für Marcus Schraufstetter

„Das“ Sportereignis des Jahres erfreute sich am Clostermanns Hof reger Teilnahme. Fast 100 Spieler kämpften um den Titel des Clubmeisters.

Die erste Runde wurde samstags aufsteigend im Handicap-Bereich gestartet. Die Wetterbedingungen waren an diesem Tag bescheiden, da es sehr viel regnete. Dennoch schlugen sich die Teilnehmer recht tapfer. Am Ende des Tages sah das Reglement einen Cut vor, und die besten 12 Damen und die besten 30 Herren qualifizierten sich für Runde zwei.



Kartenabgleich nach der Runde – in der Mitte Clubmeister Hendrik Stoffel

Am Sonntag startete das Teilnehmerfeld in trockener Umgebung die zweite Runde in der Reihenfolge entsprechend dem Ergebnis aus der vorangegangenen Runde.

Der Zwischenstand bei den Damen nach Runde zwei stellt sich wie folgt dar:

- 1. Andrea Klein (169 Schläge)
- 2. Elena Kolb (171)
- 3. Eva Onderka (175)
- 4. Sabine Kiencke (178).

Bei den Herren:

- 1. Hendrik Stoffel (145 Schläge)
- 2. Marcus Schraufstetter und Phillip Wagner (je 155)
- 4. Rene Taube (156).

Auf die dritte Runde gingen die sechs besten Damen und die 15 besten Herren. Richtig spannend wurde es bei den Herren, weil der stark aufspielende Rene Taube Boden auf den in Führung liegenden Hendrik Stoffel gut machte.

Vor den zahlreichen Zuschauern an Grün 18 gelang es Hendrik Stoffel, mit einem tollen Schlag aus dem Bunker direkt zum Birdie einzulochen und den nunmehr knappen zwei-Schläge-Vorsprung ins Ziel zu retten. Platz 2 ging an Rene Taube, der eine tolle Schlussrunde von nur 72 Schlägen ablieferte, als Dritter folgte Marcus Schraufstetter.

Bei den Damen setzte sich am Ende Andrea Klein mit insgesamt 256 (85+84+87) Schlägen durch und verwies Sabine Kiencke (261/84+94+83) auf Platz 2, dahinter kam Elena Kolb (264/84+87+93) auf den dritten Rang.

GC Hösel

Auf der Siegertafel verewigt: Isabel Gadea und Niklas Kemper

Die Brutto- und Nettosieger 2013 im GC Hösel; vorne hockend Isabel Gadea und Niklas Kemper.

Knapp 100 Teilnehmer gingen im GC Hösel am ersten Septemberwochenende an den Start, um über drei Runden den Titel des Clubmeisters bzw. der Clubmeisterin auszuspielen. Gute äußere Bedingungen, schnelle Grüns und ideale Temperaturen versprachen einen spannenden und sportlichen Wettstreit. Am ersten Spieltag qualifizierten sich die besten 30 in der Herrenwertung sowie die besten 21 Damen für Runde 2. In der Finalrunde waren nach dem erneuten Cut noch 21 Herren und 15 Damen vertreten.

Am späten Sonntagnachmittag stand fest, dass sich Isabel Gadea und Niklas Kemper auf der Siegertafel im Clubhaus verewigen werden. Mit elf Schlägen Vorsprung vor Giulia Fischer und Runden von 80, 79 und 73 (gesamt 232) Schlägen holte sich Isabell Gadea nach 2008 erneut den Titel. Anna Maria Diederichs als Vorjahressiegerin belegte mit 244 (81+82+81) Schlägen den dritten Platz, vor ihr errang Giulia Fischer (243/81+79+83) den zweiten Rang. Den ersten Preis in der Nettowertung nach drei Runden gewann nach Doppelpreisausschluss Silke Rothkamm mit 225 Nettoschlägen.

In der Herrenwertung blieb es spannend bis zum Schluss, denn Niklas Kemper (70+ 73+72) und Johannes Diederichs (73+69+74) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bevor Niklas Kemper mit einem Schlag Vorsprung (insgesamt 215) das 18. Grün des Südplatzes verließ. Ulrich Max Holschbach belegte mit 220 (75+73+72) Schlägen den dritten Platz. Mika Alsmeyer nahm den Nettopreis mit 210 Nettoschlägen entgegen.

Fast 200 Teilnehmer beim Präsidentencup

Das siegreiche Team Merks beim Präsidentencup

Fast 200 Turnierteilnehmer nutzen die Einladung von Präsident Dieter Dunkerbeck, bei Sonnenschein beim Chapman-Vierer und dem vorgabenwirksamen Einzel mit Teamwertung um die begehrten Preise zu kämpfen. Im Einzel wurde Marcus Toennessen nach Computerstechen mit 35 Punkten Bruttosieger vor Isabel Gadea (35) und Max Götz (34), die Nettoklasse A entschied Dr. Jörn-Christian Schulze mit 45 Punkten zu seinen Gunsten vor Kai Kunde (40) und Dieter Büssemaker (39). In der Klasse B gab es gleichfalls ein Computerstechen, das letztlich Antje Schaaf mit 43 Zählern gegen Hinnerk Pflüger gewann.

Als Überraschung wartete auf die Teilnehmer nach der Turnierrunde eine professionelle Modenschau des Modehauses von Drathen. Firmenchef Peter von Drathen übernahm die Moderation, präsentierte seine Models und die Top Labels unter dem Motto „Ein Modehaus setzt Akzent“ und begeisterte die Zuschauer.

Ralf Lingel

Eine tolle Saison geht zu Ende

Sie hatten sichtlicht Spaß beim Rabbit-Turnier im GC Duvenhof (v.l.): Willi Luchten, Sandra Wolters, Ronny Lehmann, Siegerin Petra Koenen, Ralf Lingel und Sieger Frank Schau

Eigentlich schade, dass sich die Saison nun so langsam verabschiedet, denn dieser herrliche Sommer hat auch der BSG Stadt Düsseldorf reichlich schöne Stunden auf den Golfplätzen der Region beschert, und das Abschlussturnier Anfang Oktober im GC Am Kloster Kamp ist auch schon wieder Zeit-Geschichte.

Das erste Wochenende im Juni wurde gleich für zwei Turniere genutzt. Freitags spielten 23 Tiger der BSG Stadt Düsseldorf auf dem Meisterschaftsplatz des GC Duvenhof ihren inoffiziellen Clubmeister im Zählspiel aus. Es ist doch etwas anderes, ob man ein weniger erfolgreiches Loch mit einem bloßen Strich quittiert oder bis zum bitteren Ende durchhalten muss. In diese Situation sind jedoch nur wenige gekommen, wodurch recht gute Ergebnisse eingefahren werden konnten. Lutz Schwarz hatte – wieder mal – einen Sahnetag erwischt und mit nur 84 Schlägen die Konkurrenz beherrscht. Andrea Berres mit 87 und Karl-Heinz Biskupek mit 89 Schlägen folgten dicht dahinter.

Tags darauf durften die Rabbits dann auf den neun Löchern der Golfsport Willich GmbH ihr Können unter Beweis stellen. Leider war die Resonanz sehr gering, trotz des guten Wetters traten nur vier Mitglieder an. Von denen konnten sich jedoch gleich zwei unterspielen. Petra Koenen und Frank Schau belegten mit jeweils 39 gewerteten Punkten die ersten Plätze.

Nach Teilnahmen an Turnieren anderer Betriebssportgruppen, beispielsweise der Veranstaltung der deutschen Rentenversicherung am 3. August im GC Erftaue, an dem gleich 20 Mitglieder der BSG Stadt Düsseldorf mitspielten, wurde am 14. und 15. September ein zweitägiges Turnier auf der Golfanlage Lietzenhof in der Eifel organisiert. Mussten wir am Samstag noch unter wechselnden Wetterbedingungen mit Regen, Wind und Sonne spielen - wohl der erste Eindruck auf den nahenden Herbst - konnten wir sonntags unter besten Bedingungen golfen. Wie schon während der gesamten Saison wurde diese Veranstaltung von Lutz Schwarz dominiert, der am Samstag die Bruttowertung gewann und Sonntag mit einem zweiten Platz hinter Paul Gottschalk diese Leistung bestätigen konnte. Die Nettosiege gingen an Anne Jurich, Jürgen Bock, Ralf Lingel und Lutz Schwarz.

Der Höhepunkt war sicherlich die 15. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Golf, die in diesem Jahr von der BSG Allianz unter der Leitung von Marco Möller ausgetragen wurde. Ein derart professionell organisiertes Turnier auf BSG-Ebene habe ich bislang noch nicht erlebt. Auf den doch sehr unterschiedlichen Anlagen des GC Ford Köln und des Kölner GC spielten bei besten äußeren Bedingungen über 220 Golferinnen und Golfer um die Titel der BSG Meister. Der Veranstalter hat mit über 60 Helfern, u.a. halfen Vorcaddies bei der Lokalisierung von etwas aus der Bahn geratenen Bällen, Maßstäbe gesetzt, die nur schwerlich zu erreichen sein werden. An dieser Stelle nochmals einen Riesendank an Marco Möller mit seiner Mannschaft.

Sportlich wurden herausragende Ergebnisse gespielt, im Einzelnen kann man sich auf der Homepage www.golf-2013.de über alle Platzierungen informieren. Die Mannschaft der BSG Stadt Düsseldorf belegte einen beachtlichen 7. Platz, im Einzel erzielten Ralf Lingel als Siebter und Wolfgang Hellekes als Achter in ihren Nettoklassen die besten Ergebnisse. Das Begleiterturnier wurde gar von einem Düsseldorfer, Hartmut Terstappen, gewonnen.

Bei diesem Turnier zählte aber wirklich der olympische Gedanke, dabei sein ist alles. Inklusive der Abschlussveranstaltung im Stadtsaal Frechen mit hervorragenden kulinarischen Genüssen und tollem Programm war Köln an diesem Wochenende eine Reise wert.

Europäischer GC Elmpter Wald

Robert Bachmann

123 Teilnehmer bei der „Elmpt Open“

Siegerehrung bei der „Elmpt-Open“ (v.l.): Vizepräsident Edwin Wright, Geschäftsführer Dr. Albert Kirchhofer, Sportwart Robert Bachmann mit den Brutto-Siegern Jonas Haggart und Andrea Schmitz

Bei schönem Spätsommerwetter wurden die „Elmpt-Open“ erstmals federführend vom Europäischen GC Elmpter Wald ausgerichtet. Der Platz zeigte sich in wunderbarem Zustand. Das 123 Teilnehmer umfassende und international besetzte Starterfeld spielte sowohl im Brutto als auch im Netto in verschiedenen Handicapklassen um attraktive Preise.

Im Netto setzte sich Michael Küppers vom GC Residenz Rothenbach mit 43 Punkten durch, gefolgt von Jürgen Derichs (Europäischer GC Elmpter Wald) mit 41 und Walter Clemens (GSV Düsseldorf) mit 40 Punkten. Bruttosieger wurde Jonas Haggart vom GC Castrop-Rauxel mit starken 31 Punkten vor Mark Bray (B. A. GC Sennelager) mit 29 und Martin James (Europäischer GC Elmpter Wald) mit 28 Punkten sowie bei den Damen Andrea Schmitz (Europäischer GC Elmpter Wald) mit 18 Punkten.

Auch für Verpflegung wurde sowohl am Halfwayhouse als auch nach der Runde bei asiatischen Snacks und zünftigem Grillen gesorgt. Zum Ende eines langen Tages wurde eine große Tombola mit vielen Preisen für einen guten Zweck durchgeführt. Als Fazit dieser Premiere, bei der es noch Gewinner bei „Longest-Drive“ und „Nearest-to-pin“ gab, kann man sagen, dass es nur Gewinner gab.

Der EGC freut sich schon darauf, dieses Event im nächsten Jahr mit vielen Freunden und Gästen zu wiederholen und bedankt sich bei den zahlreichen Helfern und Sponsoren.

Marguerite Fonseka und Don MacDonald

Auch in diesem ereignisreichen Spätsommer und Herbst wurden die Clubmeister im Zählspiel über zwei Runden ausgespielt. Bei den Herren (Brutto) siegte auf dem Par-71-Kurs Don MacDonald mit neun Schlägen über Par (151 / 76+75 Schläge). Bei den Damen wurde die Meisterschaft im Netto-Bereich entschieden. Hier holte sich Marguerite Fonseka auf dem Par-72-Kurs den Titel, wobei ihr am zweiten Tag mit der „72“ eine Netto-Par-Runde gelang.

Aufstieg der Jungsenioren

Die erstmalig aufgestellte Jungseniorenmannschaft des EGC hat ihre beständig guten Leistungen in der Premierensaison direkt mit einem Durchmarsch zum Aufstieg gekrönt. Mit hervorragendem Vorsprung von 120 Schlägen auf den 2. Aufsteiger GC Bonn-Godesberg II in sechs Spieltagen wurde eine überragende Saison abgeschlossen. Herrencaptain Hans Tillmanns freut sich über den Erfolg und die neuen Aufgaben in Liga 5.

Die erst 12 jährige Nicola aus Niederkrüchten, die bereits mit fünf Jahren an Krebs erkrankte, benötigt eine spezielle, leider von der Krankenkasse nicht getragene Therapie. Durch mehrere Aktionen und unter großem persönlichen Einsatz konnte nun vom Präsidenten des EGC, Dr. Helmut Küsters (l), und dem Herrencaptain des Westrhine Golfclubs, Noel Ferguson, der Scheck über 1.400 € überreicht werden. Wir hoffen, dass dies eine kleine Hilfe zur Genesung des Mädchens ist.

Clubfuchs Lumpi hat sich über geraume Zeit nicht mehr sehen lassen. Umso größer war die Überraschung, dass es nun die Clubfüchse „1 + 2“ gibt, die sich immer öfter auf den Fairways des Clubs den Spielern zeigen. Auch bei den Club-Open gab zum Ende des Turniertages ein Nachwuchsfuchs am Abschlag der Bahn 1 den Spielern die Ehre und durfte sich über einen Imbiss freuen. Über Namen für den Nachwuchs wird zurzeit noch nachgedacht.

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...

neu und aus zweiter Hand...

...gegen Ihre alten Schätze!

Selbstverständlich auch gegen Bargeld!

Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold

Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren

Verkauf - sensationell günstig

Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61

www.juwelier-fineart.com

POWAKADDY

Für 777,- € gibt es bereits E-Trolleys.
Für 777,- € gibt es No-Name. Für 777,- € gibt es Low-Name.
Für 777,- € gibt es den PowaKaddy-Lithium!
Entscheiden Sie sich für den Marktführer!

POWAKADDY FREEWAY LITHIUM

Die neue Auflage des weltweit meistverkauften E-Trolley mit der äußerst zuverlässigen 2013-er LITHIUM-Batterietechnologie. Er begeistert mit den klassischen PowaKaddy-Werten. Leiser Lauf, einfach zu falten, ausgereifte Technologie und ist problemlos in jedem Standard-Caddieschrank unterzubringen.

Die renommierte Marke PowaKaddy bietet mit dem FREEWAY LITHIUM zu einem unschlagbaren Preis eine hochwertige und überzeugende Alternative!

DATEN UND PREISE

Gefaltet: 370mm(H) x 575mm(W) x 840mm(T)
Offen: 940mm(H) x 575mm(W) x 1225mm(T)
Gewicht: 8,8 kg (ohne Akku)

VK-Preis: 777,- Euro (statt 1049,- Euro)

GreenGrassGolf

Green-Grass-Golf Europe GmbH & Co KG · Hunsdorfer Weg 27 · 46569 Hünxe · www.greengrassgolf.de

SIE BESITZEN BEREITS EINEN POWAKADDY?
DANN NUTZEN SIE JETZT DEN POWAKADDY-KOMPLETT-CHECK ZUM SONDERPREIS!

Besuchen Sie uns im **größten Servicepunkt Kontinentaleuropas** - direkt in Ihrer Nachbarschaft. Gegen Vorlage dieses Coupons bis zum 01.08.2013 erhalten Sie den Komplett-Check Ihres PowaKaddy durch unser Fachpersonal zum Sonderpreis von nur: **39,95 €** statt 79,95 €!

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter: 02858 / 917 98-0 oder info@greengrassgolf.de